medienbibliothek-islam.de

Medienbibliothek-islam.de

Aqida-
Die sechs Imaninhalte

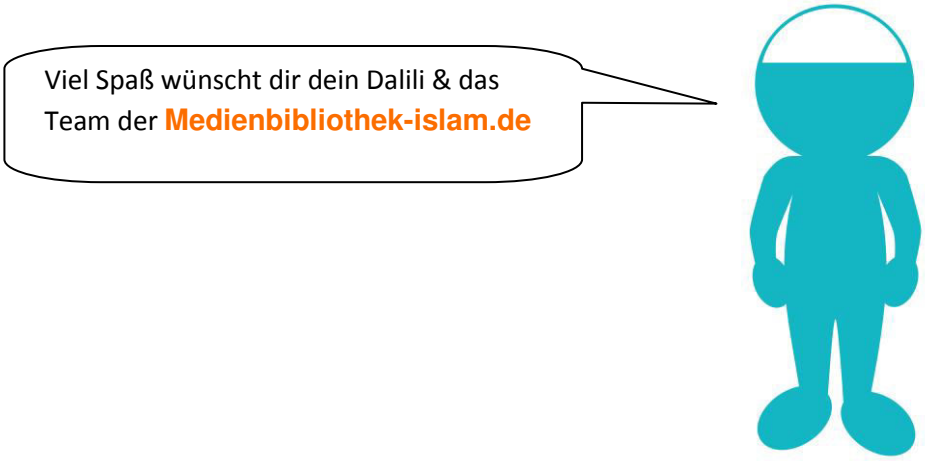
Islamunterricht auf Deutsch
Skript für Jugendliche

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Vorwort

"Aqida"
Das erst wozu alle Propheten Allahs s.t. aufgerufen haben war der Tauhid, somit ist klar, dass das erste was ein Muslim lernen sollte, die Aqida ist.
Dies ist ein sehr umfangreiches und ausführliches Skript für Jugendliche.
Es thematisiert die sechs Iman-Inhalte von Iman an Allah bis Iman an al Qadaa und Qadar. Dazu sind noch integrierte Fragen zur Selbstkontrolle und Zusatzmaterial, sowie Video-Links vorhanden.
Der Inhalt des Skriptes ist angelehnt an die Video-Reihe zum Thema Tauhid von Marcel Krass (https://www.youtube.com/watch?v=KmNlwxlcbHg), an das Buch „Tauhid“ von Bilal Philipps und dem Buch „Wegweiser für Ratlose zum wahren Glauben“ von Fathy Eid.

Ziel ist es, das Erlernen der Grundlagen des Islam mit Beweisen und Tiefgründiges Wissen über die Aqida.



Titel: ***„Aqida – Die sechs Imaninhalte“ für Jugendliche***

Herausgeber: **medienbibliothek-islam.de**

Auflage 2013

Inhalt: Umm Mohammad

Korrektur: Umm Mayar

Layout: Um Mayar

Cover Design: Umm Yossef

بسم الله الرحمن الرحيم

Was ist ‘Aqida?

‘Aqida bezieht sich auf jene Angelegenheiten, an die man im Herzen glaubt, und zwar mit Gewissheit und Überzeugung. Sie sind nicht mit irgendeinem Zweifel oder Ungewissheit behaftet.

Zur näheren Erklärung:

Die Aqida (Glaubensinhalte) muss zuerst kommen, denn sie ist die Grundlage der Da'wah (des Rufes/der Einladung zum Islam) aller Propheten, so wie es Allah, der Erhabene, jedem Propheten, den Er zu einem Volk entsandte, auf die Zunge legte (in der ungefähren Bedeutung): "***O mein Volk! Dient Allah, ihr habt keinen Gott außer Ihm"(11:84)***

Al-Aqida sind die gesamten Überzeugungsinhalte (Iman Inhalte) des Islam basierend auf Qur’an und Sunna. Sie bildet das Fundament des Islam, sie ist das gesamte Gebäude des Islam und in ihr befinden sich all die Islaminhalte.

Die Aqida wird als das Herz des Islam betrachtet. Was bedeutet das? Damit will man ausdrücken, dass die Aqida an oberster Stelle steht, denn sie bildet die ganze Lehre des Islam, sie steht im Mittelpunkt, sie ist der Kern des Islam.
Wenn man sich mit dem Islam ganz genau beschäftigen möchte, sollte man mit der Aqida des Islam anfangen, denn nur dann kann man den Islam verstehen lernen und erst danach ist man dazu fähig den Islam richtig zu praktizieren und somit ein Muslim zu werden.

Die Aqida wurde durch die gesamte Menschheitsgeschichte von allen Gesandten inhaltlich identisch und gleich bleibend verkündet.

Wer die Aqida verinnerlicht, jedoch manche der Gebote und Verbote des Islam nicht einhält und bei manchen Pflichten im Islam nachlässig ist, bleibt trotzdem ein Muslim, weil er die Aqida verinnerlicht hat. Jedoch muss er vor Allah (swt) für seine Nachlässigkeit Rechenschaft ablegen.

Personen die jedoch die Gebote und Verbote, die im Islam gelten, einhalten und die Pflichten, die im Islam bestehen, erfüllen, aber die Aqida nicht verinnerlichen, sind keine Muslime und ihre Taten werden vor Allah (swt) deswegen nicht angenommen.

Die Glaubensinhalte der Aqida:

Die Aqida enthält 6 Glaubensinhalte. Die 6 Säulen des Iman. Der Iman (die Überzeugung) an:

1. Allah
2. Engel
3. Offenbarungsbücher
4. Propheten und Gesandte
5. Jenseits
6. Qadha (Vorauswissen) und Qadar (Vorherbestimmung) Allahs

1. Die Kategorien des Tauhid (Eingottglaube)

Wörtlich bedeutet Tauhid „etwas für einzig erklären“ (als eins erklären) oder „Einheit ausdrücken“. Der Begriff stammt von dem arabischen Verb „wahhada“, was sprachwissenschaftlich „zu einem machen“ bedeutet.[1]
Wird der Ausdruck Tauhid jedoch im Zusammenhang mit Allah (z.B. Tauhidu-llah) verwendet, so versteht man darunter die
Verwirklichung und Aufrechterhaltung der Einheit Allahs bei allen menschlichen Handlungen, die direkt oder indirekt mit Allah zu tun haben. Es ist der Glaube, dass Allah einzig ist, ohne Partner in seiner Herrschaft und seinen Handlungen (Rububiya), einzig in seinem Wesen und seinen Eigenschaften (Asma wa Sifat) ohne irgendeine Ähnlichkeit zu etwas anderem. Er ist einzig in seiner Göttlichkeit ohne Mitstreiter und einzig in der Anbetung (Uluhiya/’Ibada). Diese drei Aspekte bilden die Grundlage für die Kategorien, in die die Lehre des Tauhid herkömmlich unterteilt wurde. Diese drei Aspekte überschneiden sich und sind derart unzertrennlich, dass wer auch immer einen Aspekt weglässt, die Erfordernisse des islamischen Monotheismus nicht mehr erfüllt. Das Auslassen einer der oben genannten Aspekte des Tauhid wird als Schirk bezeichnet. Schirk bedeutet „das Beigesellen von Partnern zu Allah“. In der islamischen Terminologie ist das nichts anderes als Vielgötterei.

Die drei Kategorien der Einheit Allahs (Tauhid)

1. Tauhid ar-Rububiya (wörtl. die Aufrechterhaltung der Einheit in der Herrschaft Allahs)
2. Tauhid al-Asma was-Sifat (wörtl. die Aufrechterhaltung der Einheit in den Namen und Eigenschaften Allahs).
3. Tauhid al-’Ibada (wörtl. die Aufrechterhaltung der Einheit im Gottesdienst für Allah).[3]

Weder der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - noch seine Gefährten gliederten den Tauhid in seine einzelnen Bestandteile auf, da es zu ihrer Zeit noch nicht notwendig war, dieses grundlegende Glaubensprinzip auf diese Art und Weise zu analysieren. Die Grundlagen für diese Komponenten sind jedoch sowohl in den Versen des Qur’an, als auch in den erklärenden Aussprüchen des Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - und seiner Gefährten enthalten. Dem Leser werden die Beweise klarer erscheinen, wenn wir unten jede einzelne Kategorie detaillierter behandelt haben.

Die Notwendigkeit für diese analytische Annäherung an das Tauhid-Prinzip ergab sich, nachdem sich der Islam in Ägypten, Byzanz, Persien und Indien verbreitet hatte. Durch die Ausbreitung wurden auch die Kulturen jener Länder eingegliedert. Natürlich brachten die Menschen in den Länder, die den Islam annahmen, Überreste der alten Religion in ihre neue Religion mit ein. Als diese neuen Konvertiten damit begannen, ihre verschiedenen philosophischen Konzepte über Allah in Schriften und Diskussionen auszudrücken, verursachten sie damit viel Verwirrung und bedrohten damit den einfachen monotheistischen Glauben zu haben. Diese Gruppe von Menschen begann damit, entstellte Ideen über Allah unter den Massen aktiv zu propagieren, um die erste Säule des Glaubens (Iman) und somit den Islam an sich zu zerstören.

Den muslimischen Historikern zufolge war der erste Muslim, der die Position eines uneingeschränkt freien Willens des Menschen vertrat und Qadar (göttliche Bestimmung) ablehnte,[4] ein irakischer christlicher Konvertit mit dem Namen Sausan. Sausan nahm später wieder die christliche Lehre an, aber nicht ohne vorher seine Schüler angesteckt zu haben. So verbreitete dann Ma’bad Ibn Chalid al-Dschuhani aus Basra die Ideen seines Lehrers, bis er vom omajjadischen Kalifen Abdu l-Malik Ibn Marwan (685-705) im Jahre 700 gefangen genommen und hingerichtet wurde.[5] Die

jüngeren Gefährten des Propheten, die zu dieser Zeit noch am Leben waren, wie Abdullah Ibn ‘Umar (gest. 694) und Abdullah Ibn Abi Awfa (gest. 705), ermahnten die Muslime, diejenigen, die Qadar leugneten, weder zu grüßen noch bei ihrem Tode das Totengebet zu vollziehen, da sie diese Menschen als Glaubensverweigerer ansahen.[6] Die ursprünglich aus der christlichen Tradition stammenden philosophischen Theorien zur Willensfreiheit des Menschen fanden jedoch immer neue Anhänger. Ghailan Ibn Muslim aus Damaskus, der bei Ma’bad studiert hatte, verteidigte diese Meinung, bis er vor den Kalifen ‘Umar Ibn Abdul-Aziz (712-720) gebracht wurde. Er widerrief seine Lehre öffentlich, fuhr jedoch nach dem Tod des Kalifen damit fort, die Lehre über die Willensfreiheit weiter zu verbreiten. Der nächste Kalif Hisham Ibn Abdul-Malik (724-743) ließ ihn verhaften, verhören und schließlich hinrichten.[7] Eine andere bekannte Gestalt in dieser Kontroverse war Al- Dscha’d Ibn Dirham, ein Ahnhänger der Philosophie des freien Willens, der so weit ging, dass er die Qur’an-Verse, in denen die Eigenschaften Allahs beschrieben werden, aus der Perspektive der neuplatonischen Philosophie zu interpretieren begann. Al-Dscha’d war eine gewisse Zeit Privatlehrer des omajjadischen Prinzen Marwan Ibn Muhammad, der später der 14. Kalif (744-750) wurde. In seinen Predigten in Damaskus lehnte er öffentlich einige Eigenschaften Allahs (wie z.B. Sehen, Hören etc.) ab, so dass ihn der omajjadische Gouverneur schließlich vertreiben ließ.[8] Darauf floh er nach Kufa, wo er seine Ideen weiterverbreitete und neue Anhänger fand, bis seine ketzerische Einstellung auch dort bekannt wurde. Daraufhin ließ ihn der omajjadische Gouverneur Chalid Ibn Abdillah im Jahre 736 öffentlich hinrichten. Sein wichtigster Schüler Dschahm Ibn Safwan war ihm jedoch gefolgt und verteidigte die Doktrinen seines Lehrers nach dessen Tod in den philosophischen Kreisen von Tirmiz und Balh. Erst nachdem er seine Häresie schon weit verbreitet hatte, ließ ihn der omajjadische Gouverneur Nasr Ibn Sayyar im Jahre 743 hinrichten.[9]

Die früheren Kalifen und ihre Gouverneure waren den islamischen Prinzipien näher und das Bewusstsein der Massen war durch die Anwesenheit der Prophetengefährten und ihrer Schüler stärker. Daher ließen die Herrscher bei Kalifen, unter denen sich die Dekadenz auszubreiten begann, während das Interesse an religiösen Angelegenheiten geringer wurde. Aber auch im Volk war das islamische Bewusstsein geschwunden, so dass die Leute anfälliger für abweichende Ideen wurden. Nachdem viele Menschen dem Islam beigetreten waren und das Wissen von einer wachsenden Zahl an eroberten Nationen aufgenommen worden war, kam es kaum noch dazu, dass Abtrünnige exekutiert wurden, um ketzerische Neigungen abzuwehren. Die Aufgabe, sich solchen Neigungen entgegenzustellen, lastete in jener Zeit allein auf den Schultern der muslimischen Gelehrten, die aufstanden, um den Kampf auf intellektueller Ebene zu führen. Sie widersprachen den verschiedenen fremden Philosophien und Glaubensbekenntnissen (‘Aqida) systematisch, indem sie diese in Kategorien unterteilten und ihnen Prinzipien aus dem Qur’an und der Sunna (Praxis des Propheten) entgegen hielten. Diese defensive Haltung war die eigentliche Ursache für die Entwicklung der Wissenschaft des islamischen Einheitsprinzips (Tauhid) mit seinen genau definierten Kategorien und Elementen. Der Prozess der Spezialisierung vollzog sich simultan in allen Bereichen der islamischen Wissenschaften, ähnlich dem heutigen Schicksal der weltlichen Wissenschaften. Wenn daher die einzelnen Kategorien des Tauhid getrennt und eingehender untersucht werden, so sollte man dabei nicht vergessen, dass diese alle Teil eines Ganzen sind, welches selbst wiederum die Grundlage eines größeren Ganzen bildet – die Grundlage des Islams.

1.1. Tauhid ar-Rububiya (Die Aufrechterhaltung der Einheit in der Herrschaft)

Diese Kategorie beruht auf dem Verständnis der grundlegenden Tatsache, dass Allah alleine alles entstehen ließ und nichts zuvor existierte. Er hält Seine Schöpfung aufrecht und stützt sie, ohne dafür irgendeine Hilfe zu benötigen. Er ist der alleinige Herrscher des Universums und seiner Bewohner, ohne dass es eine reale Herausforderung Seiner Souveränität gäbe. Die Eigenschaft Allahs, als alleiniger Unterhalter der Schöpfung, wird im Arabischen durch das Wort Rububiya ausgedrückt. Der Stamm dieses Wortes ist Rabb (Herr). Demnach ist Allah die einzige wirklich existierende Macht. Er ist es, der allen Dingen die Kraft gibt, sich zu bewegen und sich zu ändern. In der Schöpfung geschieht nichts ohne Seine Erlaubnis. In Erkenntnis dieser Wirklichkeit wiederholte der Prophet Muhammad - Friede und Segen seien auf ihm - oft diesen kurzen Satz:

»La hawla wa la quwwata illa billah« (Es gibt keine Kraft noch Macht außer bei Allah). لاَ حَوْلَ وَلاَ قُوَّةَ إِلاَّ بِاللهِ

Die Grundlage für das Rububiya-Konzept kann man in vielen Qur'an-Versen finden. Beispielsweise sagt Allah:

Allah ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der Erhalter aller Dinge. (az-umar/39:62)
...obwohl Allah euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat? (as-Saffat/37:96)

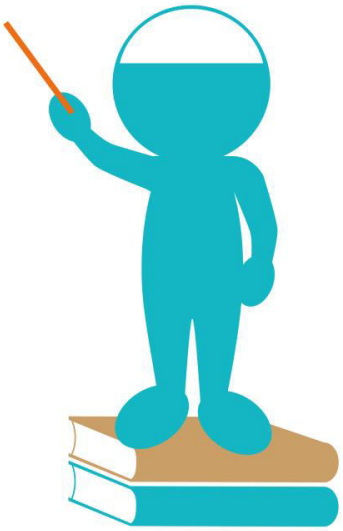
Nicht ihr habt sie erschlagen, sondern Allah erschlug sie.[10] Anfal/8:17)

Kein Unglück trifft ein, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. (at- Tagabun/64:11)

Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - erläuterte dieses Konzept ausführlich in folgender Überlieferung: „Und wisse, dass die Gemeinschaft, wenn sie sich versammelt, dir in einer Sache zu nutzen, sie dir in einer Sache zu schaden, sie dir nur in etwas schadet, das Allah schon für dich niedergeschrieben hat. Die Schreibrohre sind hochgehoben und die Schreibblätter getrocknet."11
Daher ist das, was der Mensch als Glück oder Unglück empfinden mag, tatsächlich ein von Allah vorherbestimmtes Ereignis und ein Teil der Prüfungen in seinem Leben. Diese Ereignisse folgen einem Muster, das einzig und allein von Allah bestimmt wird. Allah sagt im Qur'an:
O ihr, die ihr glaubt, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern O ihr, die ihr glaubt, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die euch feindlich gesonnen sind; so hütet euch vor ihnen. Und wenn ihr verzeiht und Nachsicht übt und vergebt, dann ist Allah Allvergebend, Barmherzig. (at-Tagabun/64:14)
Das bedeutet, dass es auch in den guten Dingen des Lebens ernste Prüfungen gibt, wodurch der Glauben einer Person an Allah getestet wird. Genauso sind aber auch in den schrecklichen Ereignissen des Lebens Prüfungen, so wie im folgenden Vers beschrieben: ***Und gewiss werden Wir euch prüfen durch etwas Angst, Hunger und Minderung an Besitz, Menschenleben und Früchten. Doch verkünde den Geduldigen eine frohe Botschaft. (al-Baqara/2:155)***
Manchmal sind die Muster erkennbar, so wie es der Fall ist, wenn die Dinge nach dem Ursache-Wirkungs-Prinzip zu einander in Beziehung stehen. Manchmal wiederum sind sie nicht erkennbar, wenn zum Beispiel mit schlechten Mitteln scheinbar Gutes oder mit guten Mitteln scheinbar Schlechtes erreicht wird. Allah hat erklärt, dass die hinter diesen scheinbaren Unregelmäßigkeiten stehende Weisheit das Verständnis der Menschen aufgrund ihres begrenzten Wissens meist übersteigt.
Doch es mag sein, dass euch etwas widerwärtig ist, was gut für euch ist, und es mag sein, dass euch etwas lieb ist, was übel für euch ist. Und Allah weiß es, doch ihr wisset es nicht. (al-Baqara/2:216)

Manchmal wandeln sich scheinbar schlechte Ereignisse im Leben eines Menschen zum Besten und scheinbar gute Dinge, die von den Leuten begehrt werden, stellen sich letztendlich als schädlich heraus. Der Einfluss des Menschen auf die Ereignisse, die ihm im Laufe seines Lebens begegnen mögen, ist demnach auf die Wahl der geistigen Entscheidungsmöglichkeiten, die ihm zur Verfügung gestellt wurden, begrenzt. Der Ausgang seiner Entscheidungen ist nicht wirklich das Ergebnis seiner Wahl. Mit anderen Worten „der Mensch denkt und Gott lenkt". Daher sind vermeintliches Glück und Unglück gleichermaßen von Allah (göttliche Bestimmung). Sie können nicht mit Glücksbringern wie Hasenfüßen, vierblättrigen Kleeblät- tern, Brustgabelbeinen, Glücksnummern, Tierkreiszeichen etc. herbeigeführt werden. Sie können auch nicht durch schlechte Omen wie Freitag der Dreizehnte, zerbrochene Spiegel, schwarze Katzen u. a. verursacht werden. Tatsächlich ist der Glaube an Glücksbringer und Omen jedoch eine schwerwiegende Sünde; man begeht damit Schirk (Beigesellung neben Allah) in dieser Kategorie des Tauhid. 'Uqba, einer der Gefährten des Propheten, überliefert uns, dass sich einst eine Gruppe von zehn Männern dem Gesandten Allahs näherte, um ihren Treueschwur abzulegen. Der Gesandte Allahs nahm von neun Leuten den Schwur an, lehnte jedoch den Schwur von einem ab. Als er gefragt wurde, warum er von einem den Schwur ablehnte, antwortete er: „Wahrlich, er trägt ein Amulett." Der Mann, der das Amulett trug, ab. *Der Prophet sagte danach: „Wer auch immer ein Amulett trägt, begeht Schirk."12*

Benutzt man den Qur'an als Glücksbringer oder als Amulett, indem man Qur'an-Verse an einer Kette befestigt oder sie in einen Beutel steckt und bei sich trägt, um das Böse abzuwenden oder Gutes herbeizuführen, so ist der Unterschied zwischen solchen Praktiken und denen der Heiden sehr gering. Weder der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - noch die Gefährten benutzten den Qur'an auf diese Weise. Der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - sagte:
„Wer auch immer in den Islam etwas Neues einführt, was nicht dazu gehört, wird es abgelehnt bekommen."13 Es ist wahr, dass die Qur'ansuren (al-Falaq/113) und (an-Nas/114) speziell für den Exorzismus (um böse Magie zu entfernen) offenbart wurden, aber der Prophet - Friede und Segen seien auf ihm - zeigte uns auch die korrekte Methode diese anzuwenden. Als einmal ein Zauber an ihm verübt worden war, sagte er zu 'Ali Ibn Abi Talib, dass er eben diese beiden Suren Vers für Vers lesen solle und als er krank wurde, rezitierte er diese Kapitel über sich selbst.14 Weder schrieb er sie nieder, noch trug er sie um seinen Hals. Er band sie nicht um seinen Arm oder um seine Taille und er befahl auch niemand anderem so etwas zu tun.



Die Wissenschaftler haben die Menschen in Bezug auf die 3 Tauhidarten in 2 geteilt

In Bezug auf Tauhid ar Rububiya- Einzigkeit und Einheit in der Schöpfung:

1. Menschen die an ALLAH sunhanahu wa ta Ala glauben
2. Menschen die NICHT an ALLAH subhanahu wa ta Ala glauben

Der 1.Teil von Menschen in diesem Tauhid teilt sich nochmals in 2:

In Bezug auf Tauhid al Uluhiya - Einzigkeit und Einheit in der Anbetung:

1. Menschen die ALLAH ta ala alleine anbeten
2. Menschen die ALLAH ta ala NICHT alleine anbeten

Der 1. Teil von Menschen in diesem Tauhid teilt sich nochmals in 2:

In Bezug auf Tauhid al Asmae wa Sifat- Einzigkeit und Einheit in den Namen und Eigenschaften:

1. Menschen die an ALLAHs Namen und Eigenschaften richtig glauben
2. Menschen die an ALLAHs Namen und Eigenschaften NICHT richtig glauben

Der 1. Teil von Menschen in diesem Tauhid sind nun die wenigen die übrigbleiben und die wahren Muwahidun (die wahren Monotheisten).

[12:103] Und die meisten Menschen werden nicht glauben, magst du es auch noch so eifrig wünschen.

[12:106] Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, ohne (Ihm) Götter zur Seite zu stellen.

Somit sind die wahren Muwaahidun (Muslime) eine Auswahl der Auswahl.

1. Die Qadariya sagen:
"Der Mensch macht alles, und Allah taala hat keinen Einfluss auf unsere Taten, und ALLAH weiß nicht was wir in Zukunft an Taten verrichten .AstachfirUllah möge Allah mich vor solchen Aussagen befreien und recht leiten. Diese haben in ihrer Definition bezüglich der Handlungen Allahs vernachlässigt.

2. Die Dschabriya (Ursprung des Wortes Dschabr= Zwang) sagen:
"Der Mensch hat keine Taten,(Menschen haben keine Wahl) ALLAH veranlasst alle Taten der Menschen. Sie haben in Bezug auf die Handlungen ALLAHs übertrieben.

(wenn man Ihnen ins Gesicht schlägt leugnen sie ihre eigene Aqida, weil sie nicht akzeptieren dass nach ihrer Aqida man nicht seine eigenen Taten tut sondern ALLAH)
Nun die Meinung der Mitte die der Ahl ul Sunna wal Dschama3a:
Allah taala hat alles geschafften und alles außer Allah taala ist erschaffen.
Die Taten der Menschen werden durch Wahl und Fähigkeit getan, die uns Allah s.t. überlassen hat. Wenn wir Taten verrichten, tun wir das durch freien Willen den ALLAH uns geschaffen u. überlassen hat. Ahl ul Sunnah sagen: "Unser Wille ist unter dem Willen Allah s.t. "Ihr könnt nur wollen wenn Allah will."

Merke: Der Mensch hat wahre Taten die er selber macht. Aber der Wille u. die Fähigkeit hat ALLAH geschaffen und es kann nur durch den Willen ALLAHs passieren.

2.Tauhid al-'Ibada (Die Aufrechterhaltung der Einheit in der Anbetung und im Gottesdienst)

Trotz der weiten Tragweite der ersten beiden Kategorien des Tauhid reicht ein starker Glaube daran noch nicht aus, um die islamischen Bedingungen des Tauhid zu erfüllen. Um Tauhid aus islamischer Sicht vollständig zu beschreiben, müssen Tauhid ar-Rububiya und Tauhid al-Asma was-Sifat durch Tauhid al-'Ibada ergänzt werden. Dieser Punkt wird durch die klaren Worte Allahs unterstrichen, mit denen Er über die Muschrikun (Polytheisten) spricht, die zur Zeit des Propheten viele Aspekte der ersten beiden Kategorien des Tauhid akzeptierten. Im Qur'an trägt Allah dem Propheten - Friede und Segen seien auf ihm - auf, den Götzendienern zu übermitteln:

Sprich: ***„Wer versorgt euch vom Himmel her und aus der rde? Oder wer ist es, der Gewalt über die Ohren und die Augen hat? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen? Und wer sorgt für alle Dinge?" Sie werden sagen: „Allah." So sprich: „Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?" (Yunus/10:31)***

Und wenn du sie fragst: „Wer schuf sie?" werden sie sicher sagen: „Allah." (az-Zuhruf/43:87)

Und wenn du sie fragst: „Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?" - dann werden sie gewiss sagen: „Allah." (al-'Ankabut/29:63)

Den heidnischen Mekkaner war allen klar, dass Allah ihr Schöpfer, Erhalter, Herr und Herrscher ist. Trotzdem wurden sie aus der Sicht Allahs durch dieses Wissen keine Muslime. ***Allah sagt stattdessen: Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, ohne (Ihm) Götter zur Seite zu stellen. (Yusuf/12:106)***

Der Kommentar Mudschahids zu diesem Vers lautet: „Ihr Glaube an Allah, beschrieben durch die Aussage ‚Allah hat uns erschaffen, er versorgt uns und wird unser Leben zurücknehmen', hat sie nicht davon abgehalten, andere Götter neben Allah anzubeten. Den zuvor erwähnten Versen wird klar, dass die Kuffar (Glaubensverweigerer) von der Souveränität, Herrschaft und Macht Allahs wussten. In Wirklichkeit widmeten sie Allah mit Hingabe verschiedene Arten des Gottesdienstes wie Hadsch (Pilgerfahrt), Almosen, Tieropferugen, Treueschwur, ja sogar Gebete in Zeiten von Elend und Unglück. Sie behaupteten sogar, der Religion Abrahams zu folgen. Aufgrund dieser Behauptung offenbarte Allah diesen Vers:

Abraham war weder Jude noch Christ; vielmehr war er lauteren Glaubens, ein Muslim, und keiner von denen, die (Allah) Gefährten beigesellen. (ali-'Imran/3:67)

Einige heidnische Mekkaner glaubten sogar an die Auferstehung und an den Tag des Gerichts. Andere wiederum an die göttliche Bestimmung (Qadar). Viele Beweise für ihren Glauben finden sich in den vorislamischen Dichtungen.

Ungeachtet der Bestätigung des Tauhid durch die Mekkaner und ihr Wissen über Allah, bezeichnete sie Allah als Glaubensverweigerer (Kuffar) und Polytheisten (Muschrikun), da sie neben dem Gottesdienst für Allah andere Götter außer Ihm anbeteten.

Folglich ist der wichtigste Aspekt des Tauhid die Aufrechterhaltung der Einheit im Gottesdienst für Allah, nämlich Tauhid al-'Ibada. Alle Formen des Gottesdienstes müssen einzig auf Allah gerichtet werden, weil nur Er allein Anbetung verdient. Er allein ist es, der einen Nutzen als Ergebnis des Gottesdienstes gewähren kann. Darüber hinaus bedarf es keiner Form der Fürsprache oder Vermittlung zwischen Mensch und Allah. Allah betont die Wichtigkeit des ausschließlich an Ihn gerichteten Gottesdienstes, indem Er darauf verweist, dass der eigentliche Sinn der Erschaffung der Menschheit genau darin liegt und dass dies zugleich auch die Essenz der Botschaft ist, welche durch alle Propheten gebracht wurde. Allah sagt:

Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen). (ad-Dhariyat/51:56)

Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (, der da predigte): „Dient Allah und meidet die Götzen.“ (an- Nahl/16:36)

Den Sinn der Schöpfung vollständig zu verstehen, liegt jenseits der natürlichen Fähigkeiten des Menschen. Der Mensch ist ein Wesen, das begrenzt erschaffen wurde. Daher kann er vernünftigerweise nicht darauf hoffen, die Handlungen seines grenzenlosen Schöpfers gänzlich verstehen zu können. Aus diesem Grund machte Allah es zu einem Bestandteil der menschlichen Natur, Ihn anzubeten und Er sandte Propheten und die göttlich offenbarten Bücher, um den Sinn der Schöpfung zu erklären. Diese Aufklärung liegt innerhalb der Grenzen der geistigen Fähigkeit des Menschen, das Übermittelte zu verstehen. Der Sinn ist, wie vorher schon erwähnt, die Anbetung Allahs (‘Ibada), und die zentrale Botschaft aller Propheten war die alleinige Anbetung Allahs: Tauhid al-’Ibada. Infolgedessen ist die größte Sünde der Schirk, die Anbetung anderer neben oder gemeinsam mit Allah. In der Sura al-Fatiha, welche jeder Muslim mindestens siebzehnmal am Tag rezitieren muss, heißt es im fünften Vers:

Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe. (al-Fatiha/1:5)

Dies besagt klar, dass alle Formen des Gottesdienstes einzig und allein an denjenigen gerichtet werden sollen, der darauf antworten kann: an Allah. Der Prophet Muhammad - Friede und Segen seien auf ihm - bestätigt dieses Konzept der Einheit im Gottesdienst, indem er sagt:
„Wenn ihr im Gebet bittet, so bittet nur von Allah, und wenn ihr nach Hilfe verlangt, soverlangt sie nur von Allah.“24 Die fehlende Notwendigkeit einer Fürbitte wird darüber hinaus in vielen Versen betont, in denen auf die Nähe Allahs zum Menschen hingewiesen wird. Zum Beispiel:

Und wenn dich Meine Diener über Mich befragen, so bin Ich nahe; Ich höre den Ruf des Rufenden, wenn er Mich ruft. Deshalb sollen sie auf Mich hören und an Mich glauben. Vielleicht werden sie den rechten Weg einschlagen. (al-Baqara/2:186)

Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen, und Wir wissen, was er in seinem Innern hegt; und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader. (Qaf/50:16)

Für die Bestätigung des Tauhid al-’Ibada ist die Ablehnung jeder Form der Fürbitte oder Beigesellung von Partnern zu Allah erforderlich. Wenn jemand zu den Toten betet, damit diese Einfluss auf die Lebenden haben, so hat er Allah einen Partner beigesellt, da in diesem Fall der Gottesdienst zwischen Allah und Seiner Schöpfung geteilt wird. Der Prophet Muhammad - Friede und Segen seien auf ihm - sagte in eindeutigen Worten: „Du’a (Bittgebet) ist ‘Ibada (Gottesdienst).“Und Allah, der Erhabene und Ruhmreiche, sagt:

Er sagte: „Verehrt ihr denn statt Allah das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann?“ (al-Anbiya’/21:66)

Jene, die ihr statt Allah ruft, sind selbst erschaffene (Wesen) wie ihr. Ruft sie denn an und lasset sie euch Antwort geben, wenn ihr wahrhaftig seid. (al-A’raf/7:194)

Falls jemand zum Propheten, zu den so genannten Heiligen, zu den Dschinn oder Engeln betet, um

von ihnen Hilfe zu erbitten, oder damit sie bei Allah Hilfe erbitten, so hat diese Person Schirk begangen. Das Konzept des „al-Ghawth al-A'dham", ein Titel, der Abdul-Qadir al-Dschilani von den Unwissenden gegeben wurde, ist ebenfalls ein Ausdruck des Schirk in dieser Form des Tauhid. Dieser Titel bedeutet wörtlich „die größte Quelle der Rettung" oder „der am meisten Fähige, um vor Gefahren zu bewahren". Diese Art der Beschreibung darf sich allein auf Allah beziehen. Wenn sich eine Katastrophe ereignet, rufen manche Leute Abdul- Qadir mit diesem Titel an und ersuchen seine Hilfe und seinen Schutz, obwohl Allah schon Folgendes gesagt hat:

Und wenn Allah dir Schaden zufügt, so kann ihn keiner als Er hinwegnehmen; (al-An'am/6:17)

Dem Qur'an zufolge antworteten die Mekkaner, als sie gefragt wurden, warum sie ihre Gebete an die Götzen richten:

„Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahe bringen." (az-Zumar/39:3)

Die Götzen wurden nur als Vermittler benutzt, aber dennoch hat Allah die Menschen mit solchen Praktiken Polytheisten genannt. Denjenigen unter den Muslimen, welche darauf beharren, neben Allah zu anderen zu beten, mögen über diese Tatsache nachdenken.

Die Christen, die von den Lehren des Saulus aus Tarsus (später Paulus genannt) beeinflusst wurden, vergötterten den Propheten Jesus - Friede sei auf ihm - und richteten ihre Gebete zu ihm und seiner Mutter. Die katholischen Christen kennen für jedes Ereignis Heilige, zu denen sie ihre Gebete richten, in dem Glauben, dass diese das Geschehen auf dieser Welt direkt beeinflussen könnten. Auch betrachten die Katholiken ihre Priester als Vermittler zwischen ihnen und Allah unter der fälschlichen Annahme, dass diese Priester Allah aufgrund ihres Zölibats und ihrer Frömmigkeit näher seien. Daher meinen sie über diese Priester eher von Allah angehört zu werden. Die meisten schiitischen Sekten haben – wegen ihres entstellten Glaubens an die Fürbitte – ihren Gebeten an 'Ali, Fatima, Hasan und Hussain bestimmte Wochentage und Stunden am Tag gewidmet.

Gottesdienst ('Ibada) umfasst aus islamischer Sicht mehr als nur Fasten, Zahlen der Zakah (Armensteuer), Hadsch (Pilgerfahrt) und Opferung von Tieren. Es schließt Emotionen wie Liebe, Vertrauen und Furcht mit ein und zwar in einem Maße, wie sie nur an Allah gerichtet werden dürfen. Allah spricht diese Emotionen an und warnt vor Übertreibungen:

Und es gibt unter den Menschen einige, die sich außer Allah Seinesgleichen (zum Anbeten) nehmen und lieben, wie man (nur) Allah lieben soll.

Die aber, die glauben, lieben Allah noch mehr... (al-Baqara/2:165)

Wollt ihr nicht gegen Leute kämpfen, die ihre Eide gebrochen haben und die den Gesandten zu vertreiben planten - sie waren es ja, die euch zuerst angegriffen haben? Fürchtet ihr sie etwa? Allahs Würde geziemt es eher, dass ihr Ihn fürchtet, wenn ihr Gläubige seid. (at-Tauba/9:13)

Und vertraut auf Allah, wenn ihr Gläubige seid. (al-Ma'ida/ 5:23)

3. Tauhid al asma was sifat

Die Aufrechterhaltung der Namen und Eigenschaften von Allah von Dipl. Ing. Marcel Krass.

Dieses Thema ist ein sehr komplexes Thema, es gibt kein Thema das für so viel Streit und Gruppierungen gezeugt hat. Der Gesandte sagte:

عَلَى أُمَّتِي وَتَفْتَرِق , مِلَّة وَسَبْعِينَ ثِنْتَيْنِ عَلَى تَفَرَّقَتْ إِسْرَائِيل بَنِي إِنَّ "...وَسَلَّمَ عَلَيْهِ اللَّهُ صَلَّى اللَّهِ رَسُولُ قَالَ ;قَالَ عَمْرِو بْنِ اللَّهِ عَبْدِ عَنْ
وَأَصْحَابِي عَلَيْهِ أَنَا مَا : قَالَ ؟ اللَّه رَسُول يَا هِيَ مَنْ : قَالُوا , وَاحِدَة مِلَّة إِلَّا النَّار فِي كُلُّهمْ , مِلَّة وَسَبْعِينَ ثَلَاث

„Die Kinder Israels haben sich in 71 Gruppen gespalten und meine Umma wird sich in 73 Gruppen spalten, alle sind bis auf eine im Feuer. Man sagte: Wer ist die eine? Er sagte: "Diejenigen auf der ich und meine Gefährten beruhen.(Tirmidhi; al-Hakim;al-I´tisam).

Wa Lillahi Al-'Asmā'u Al-Ĥusnā Fād`ūhu Bihā ۖ	*[7.180] Allahs sind die schönsten Namen; so rufet Ihn an mit ihnen.*

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte sagte :
„إن لله تسعة وتسعين اسمًا، مائةً إلا واحدًا، من حصاها
دخل الجنة“
„Wahrlich, Gott hat neunundneunzig Namen, einen weniger als hundert. Wer sie beherzigt /Ahsaha, geht ins Paradies.“ (Sahih Buchari)
Ahsaha bedeutet aber nicht nur aufzählen, sondern:

1.Auswendiglernen
2.Bedeutung beherrschen und studieren
3.Demnach handeln

→ Z.B. wenn du weißt, dass Allah سبحانه وتعالى **al Sami3, der Allhörende** ist, dann wirst du darauf achten, was du sagst. Denn jedes Wort wird von Allah سبحانه وتعالى gehört.

→ Oder wenn du weißt das Allah سبحانه وتعالى **der Allsehende, al Basir** ist, dann wirst du darauf achten, wie du dich verhältst. Denn du weisst alles wird von Allah gesehen.

→ Und wenn du weißt das Allah سبحانه وتعالى **ar Rasaq, der Versorger** ist, dann glaubst du dass Allah سبحانه وتعالى der einzige ist, von dem deine Versorgung abhängt. Dh. du wirst deswegen nicht etwas Verbotenes tun, um an deine Versorgung zu kommen, denn deine Versorgung hängt nur von Ihm ab.

→ Und wenn du daran Glaubst das Allah سبحانه وتعالى **al Alim, der Allwissende** ist, dann wirst du seine Gesetze nicht in Frage stellen. Du wirst nicht anfangen zu sagen: “Unsere Scharia, passt nicht in unsere heutige Zeit, weil erst bestimmte Gesetzt angepasst werden müssen.“
Denn Allah سبحانه وتعالى ist der Allwissende und als Er seine Gesetzte offenbart hat, da wusste Er, dass wir zu dieser Zeit kommen werden.

→ Und wenn du sagst, dass Allah سبحانه وتعالى **al Hakim, der Weise** ist, dann weisst du dass Allah سبحانه وتعالى hinter jedem Gesetzt eine Weisheit hat. Und das Gesetz von Allah سبحانه وتعالى ist das beste für die Menschen, es könnte kein besseres Gesetz geben. Das ist der Glaube an die Namen und wie die zu verstehen sind!

Die Anzahl der Namen Allahs سبحانه وتعالى

Nur die Gesamtzahl der Namen von Allah سبحانه وتعالى ist größer als 99. Wenn man den Quran und die Sunna liest, wird man ohne Probleme feststellen, dass es weitere Namen von Allah gibt.

ALLAH سبحانه وتعالى hat mehr als diese 99 Namen. Der Prophet s.a.s sagte: (Dieser Hadith ist ein Beweis dafür, dass es mehr Namen gibt die wir nicht kennen. Dieses Bittgebet liest man gegen Kummer.)

„Ich bitte dich mit jeden Namen, der dir gehört, mit dem Du dich benannt hast oder in deinem Buch offenbart hast oder einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast oder Du bei deinem Wissen des Verborgenen behalten hast… (Imam Ahmad)

Bei bei Schwierigkeiten und Traurigkeit , von Ibn Massoud r.a: Der Gesandta Allahs s.av. sagte:
„Allahumma inni abduk ibn abdik, ibn amatik, nasiyati biyadik, madin fiyya hukmuk, adlun fiyya qadauk. asaluka bikulli ismin huwa lak sammayta bihi nafsak, auw anzaltahu fi ktabik, auw allamtahu ahadan min halqik awista sarta bihi fi imilghaybi indak, an tadsch´alal quran rabia qalbi, wa nura sadri, wa dschala´a huzni wa dhahaba hammi.“
O Allah, wahrlich ich bin Dein Diener, der Sohn deines Dieners, der Sohn deiner Dienerin. Mein Stirnhaar ist in Deiner Hand. Wirksam in mir ist deine Macht. Gerecht in mir ist dein Beschluss. Ich bitte dich mit jedem Namen, der deiner ist, mit dem Du Dich selbst benannt hast, oder den Du herabgesandt hast in Deinem Buch, oder den Du einem Deiner Schöpfung gelehrt hast, oder den Du ganz für Dich selbst genommen hast, im Wissen des Verborgenen bei Dir, dass du den Quran zum Frühling in meinem Herzen machst und zu Licht in meiner Brust und bewirke durch ihn die Beseitigung meines Kummers und den Weggang meiner Sorge. (sahih ibn Habban)

→ Das bedeutet es gibt eine unbekannte Anzahl, von Namen Allah سبحانه وتعالى, die Er bei sich behalten hat. Aber unter allen denen, gibt es 99 bestimmte Namen, wer sie beherzigt und Studiert, wird ins Paradies eintreten.

Man findet immer wieder Plakate auf denen 99 Namen draufstehen, nur ist es nicht genau bekannt, welche der 99 Namen damit gemeint sind!!
Es gibt einen Hadith von Ibnu Madja und al Tirmisi bei denen werden alle Namen aufgezählt. **Dieser Hadiht ist jedoch schwach und wurde nicht authentisch überliefert.** Es gibt keine genaue Aussage, welche 99 Namen es sind, die wenn man sie beherzigt man ins Paradies kommt.

Der größte Namen Allahs سبحانه وتعالى „ Al Ismul a3sam“

Unter den Namen Allahs سبحانه وتعالى, gibt es den größten Namen von Ihm al Ismul a3sam. Es gibt einen Hadith, wo ein Sahabi Dua machte und verschiedene Namen von Allah aufzählte. Der Prophet s.a.s. kommentierte den Dua. Er s.a.s. sagte:
„Er hat Allah سبحانه وتعالى bei seinem größten Namen gerufen. Wenn man Ihn damit ruft antwortet Er und wenn man Ihm um etwas bittet dann gibt Er.“

Es ist nicht klar, welcher der Namen al Ismula3zam ist. Es gibt einige Gelehrten die sagten es ist al Qayum, da es einen Hadith gibt, der in diese Richtung deutet.
Es wurd in einem Hadith überliefert, dass Abu Umama sagte: „Der größte Name Allahs, mit dem er gerufen wird und Er antwortet, ist in drei Suren zu finden: ***Surat Al-Baqara:255, Sura Al-Imran:1-2, Sura Tahaa:111.***

In Sura Baqarah der Thronvers, in Al-Imran ist es: „Alif Lam Mim. Allah, es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen.“ Und in der Sura at-Tahaa: „Und die Gesichter werden sich demütig vor dem Lebendigen, dem Ewig-Beständigen, neigen. Und wahrlich versagt hat der, der Frevel getragen hat.“

(Sura Baqara 255), (Sure Al-Imran 2), (Sure Tahaa 111) Allah weiss es am besten!

Der Muslim glaubt an alle Namen von Allah سبحانه وتعالى die im Quran und in der Sunna erwähnt worden sind. Und gleichzeitig beschränkt er sich auch darauf! Er kann nicht eigene Namen dazu erfinden!

Z.B. wenn man den Sonnenuntergang sieht zu sagen: “Oh Allah سبحانه وتعالى ,du bist der beste Maler.
Oder bei den Arabern wird sehr oft der Name ja Satir benutzt was im Deutschen soviel bedeutet wie oh mein Gott. Dieser Name Satir ist nicht überliefert und man sollte auch Allah سبحانه وتعالى nicht mit diesem Namen rufen!!

Namensgebung für Kinder

Die Namen von Allah سبحانه وتعالى sind ein Ausdruck seiner Vollkommenheit und sie dürfen nur für Allah سبحانه وتعالى verwendet werden. Ich kann also niemanden den Allwissenden nennen, oder Allweise. Ich darf das nur mit dem Vornamen Abd, der Diener des Allwissenden. Oder ohne den Artikel al für den Menschen zu verwenden z.b. Karim, oder Hakim aber nicht al Hakim den das Al seht für Allah سبحانه وتعالى.

Aus einem Namen von Allah سبحانه وتعالى folgt eine Eigenschaft, aber nicht aus jeder Eigenschaft folgt ein Namen!!!

z.B. Auf Al Hakim folgt die Eigenschaft, dass Allah سبحانه وتعالى Allweise ist. Aber z.B. die Eigenschaft, dass Allah taala سبحانه وتعالى zornig wird folgt nicht der Name der Zornige. Man muss Allah سبحانه وتعالى auf die Weise verstehen, so wie Er سبحانه وتعالى und Sein Prophet, Friede und Heil auf ihm, Ihn beschrieben haben. Dieses Verständnis erfolgt derart, ohne dabei Seine سبحانه وتعالى Namen und Eigenschaften weg zu interpretieren, indem man diesen Namen und Eigenschaften andere Bedeutungen beimisst als deren offensichtliche Bedeutung. Beispielsweise sagt Allah سبحانه وتعالى im Qur’an, dass Er über die Glaubensverweigerer und die Heuchler zürnt.

Er sagt: „Und (auf daß Er سبحانه وتعالى) die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafe, die üble Gedanken über Allah hegen. Auf solche (Sünder) wird ein böses Unheil niederfallen; und Allah ist zornig auf sie; und Er hat sie verflucht und die Hölle für sie bereitet. Und das ist eine üble Bestimmung.“ [Sura Al-Fath:6]

Deswegen ist Zorn einer der Eigenschaften Gottes سبحانه وتعالى. Es ist nicht passend zu sagen, dass Sein Zorn Seine Strafe bedeuten muss. Da Zorn ein Zeichen menschlicher Schwäche ist, angeblich zu Allah سبحانه وتعالى als solcher nicht passend, wird er von manchen Menschen weginterpretiert. Was Allah سبحانه وتعالى über sich sagt, sollte auch genauso unter der Voraussetzung angenommen werden, dass Sein Zorn nicht wie der menschliche Zorn ist, gemäß folgender Aussage Allahs:

„Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.“ [Sura As-Schura:11]

Das geht nicht!

Nur durch Beweise aus Quran und Sunna gibt, kann so etwas zu Stande kommen!! Und genauso wie die Namen von Allah سبحانه وتعالى vollkommen sind, sind auch seine Eigenschaften vollkommen. D.h. Allah سبحانه وتعالى hat keine Fehler und keine Makel!! Diese Eigenschaft der Vollkommenheit macht es für den Menschlichenverstand schwer fassbar. Der Mensch kann sich nicht die Allwissenheit vorstellen. Man kann sich unbegrenztes Wissen nicht vorstellen. Und der Mensch ist nicht dafür gemacht, sich die Vollkommenheit vorzustellen.

Betrachten wir in diesem Zusammenhang die Beschreibung von Allah سبحانه وتعالى von dem Paradies:
ER سبحانه وتعالى sagt: *„Das Paradies ist etwas was kein Auge gesehen hat und was kein Ohr gehört hat und was kein Herz des Menschen vorstellbar ist.“*

Das Paradies ist nur eine Schöpfung von Allah سبحانه وتعالى. Wenn wir uns nicht einmal die Schöpfung wie das Paradies vorstellen können, wie könne wir uns dann vorstellen denjenigen zu kennen, der das Paradies erschaffen hat? Deswegen sind wir bei allen Namen von Allah سبحانه وتعالى auf eine Mitteilung von Allah سبحانه وتعالى angewiesen. Wir können nicht Allah سبحانه وتعالى mit unseren eigenen Worten oder eigenen Eindrücken beschreiben. Wenn wir etwas über Allah beschreiben, dann muss es von Allah سبحانه وتعالى und seinem Propheten authentisch überliefert sein.

Und genauso dürfen wir nichts ablehnen, was Allah und sein Gesandter erwählt haben. Wir akzeptieren so wie es uns überliefert worden ist!

<u>Wenn Allah سبحانه وتعالى und sein Gesandter etwas erwähnen, dann dürfen wir nicht ablehnen, das nennt man Ta3til.</u>
Gleichzeitig unternehmen wir keine Versuche, die wahre Natur oder Beschaffenheit dieser Eigenschaften zu erkunden!! D.h. wir können nicht genau sagen, wie seine Eigenschaften sich äußern, welche Essenz sie haben. Denn der Mensch ist nicht in der Lage, sich Vollkommenheit vorzustellen.
Es bedeutet wenn Allah سبحانه وتعالى über sich eine Eigenschaft erwähnt, bestätigen wir sie zwar, aber wir können diese Eigenschaft nicht genau definieren! Noch können wir sagen genau sagen, wie sie aussieht, welche Vorstellung man sich dazu machen soll. Dies wird im Arabischen **Takjif** bezeichnet. **Takjif** heisst die wahre Natur von etwas bestimmen.
Das können wir nicht, weil wir Menschen nicht dazu in der Lage sind, die Vollkommenheit von ALLAH zu Verstehen.
Es kam einst ein Mann zu Imam Malik in der Madina und fragte: “Ya Abu AbdulLAH – oh Vater von AbdulLAH und fragte ihn über den folgenden Vers ***(atTaha:5)***
„Er ist der Allerbarmer, Der Sich alsdann über Seinen Thron erhob.“
Und fraget ihn, wie hat Er سبحانه وتعالى das gemacht? Imam Malik (senkte seinen Kopf und fing an zu schwitzten) dann antwortete er:
„Al Istiwa ist bekannt“ (Erläuterung: sich von unten nach oben erheben, siehe unten Thronvers)
„Wal Kaif (das wie) ist unbekannt“
„Imanu Bihi (der Glaube daran) ist wadjib“
„Sualu anhu (die Nachfrage) ist eine Bida`“
„Und ich glaube, dass du niemand bist, als einer der so etwas tut, (der in der Religion etwas erneuern möchte).“ Es wurde angeordnet, dass er die Moschee verlassen sollte.

<u>Gleichzeitig lehnen wir das ab, was Allah سبحانه وتعالى und sein Gesandter abgelehnt haben.</u>
D.h. wenn Allah سبحانه وتعالى sagt Ayat ul Kusi…..

….Lā Ta'khudhuhu Sinatun Wa Lā Nawmun …..	***[2.255]….. Schlummer ergreift Ihn nicht noch Schlaf. ……***

Dann lehnen wir das genauso ab , weil Allah سبحانه وتعالى das über sich erwähnt hat. Dann lehnen wir es ab , das irgend etwas von seinem Geschöpfen so ist wie Allah .
Allah سبحانه وتعالى sagt im Quran (ungf.): (ashShura:11) Es gibt nichts seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.

Im ersten Teil der Aya negieren wir alles (schreiben alles ab) was man mit ALLAH سبحانه وتعالى vergleichen

könnte (Negation-Nafii) Und im 2. Teil der Aya schreibt sich ALLAH selbst zu, dass Er سبحانه وتعالى Allhörend und Allsehend ist. (Feststellung-Idhbat)

→ Diese Aya ist eine wichtige Regel in diesem Tauhid und macht uns ganz deutlich dass wir ALLAH سبحانه وتعالى niemals vergleichen dürfen, aber IHM سبحانه وتعالى trotzdem das zuschreiben, feststellen, was Er sich selbst zugeschrieben hat.

Das ist der gesunde Glaube der Glaube der erretteten Gruppe, der Siegreichen am Yaumal Qiyama. Das ist der reine Glaube der Ahlul Sunnah wal Jamaa.

Wenn wir sagen, dass ALLAH سبحانه وتعالى niemandem gleicht, dann heißt das nicht, dass die Wortbedeutung nicht gleich sein darf. Die Tatsache das 2 Dinge den gleichen Namen haben, bedeutet nicht dass sie die gleiche Art und Weise besitzen.

Das Leben - ALLAH سبحانه وتعالى lebt, die Kreaturen auch, im Namen gibt es eine Gemeinsamkeit aber in der Eigenschaft in Wirklichkeit gibt es einen großen Unterschied. Die Tatsache, dass ein Name verschiedene Mitglieder umfasst, bedeutet nicht, dass sie die gleiche Art und Weise besitzen. Und wenn es schon unter den Geschöpfen Unterschiede gibt, wie ist es dann erst mit dem Schöpfer aller Geschöpfe.

Im Arabischen beschreiben wir das mit **Taschbih**. Taschbih bedeutet, dass man Allah سبحانه وتعالى mit der Schöpfung „gleich macht". Also das man sagt eine Eigenschaft von Allah, سبحانه وتعالى ist wie die Eigenschaft einer Schöpfung.
Wie bereits erwähnt hat Allah سبحانه وتعالى Eigenschaften wie sehen, hören, Wissen und Barmherzigkeit. Das sind alles Eigenschaften, die auch in Seiner سبحانه وتعالى Schöpfung vorhanden sind. Die Menschen sind auch barmherzig, können hören, sehen. Bedeutet das also, dass wenn wir sagen das Allah سبحانه وتعالى Wissen hat, dass Allah سبحانه وتعالى der Schöpfung gleich ist??? Das kann natürlich nicht sein!

→ Der Unterschied zwischen den Menschen und Allah سبحانه وتعالى ist, dass die Eigenschaft des Wissens von Allah سبحانه وتعالى vollkommen ist. Das Wissen eines Menschen ist begrenzt, es hat Fehler und ist mangelhaft.
Wir wissen längst nicht alles, und wir irren uns so viele male in unserem Leben. Aber das Wissen von Allah سبحانه وتعالى ist vollkommen. Genau das gleiche mit der Eigenschaft „hören". Der Mensch kann längst nicht alles hören. Ich kann nur das hören was in einem gewissen Umkreis um mich passiert. Aber Allah سبحانه وتعالى sieht und hört alles was auf der Welt und im Universum passiert. Und so geht es mit allen Eigenschaften von Allah سبحانه وتعالى sie sind vollkommen.
→ Wie? Das können wir nicht sage? Aber wir wissen , das Allah سبحانه وتعالى die Vollkommenheit besitzt. Das gilt analog auch für Eigenschaften, die nicht aus seinem Namen abgeleitet sind. Bisher hatten wir nur Eigenschaften die aus Seinen سبحانه وتعالى Namen folgen.

Es gibt auch eine Reihe von Eigenschaften, die im Quran und in der Sunna erwähnt werden, die aber nicht aus einem Namen abgeleitet sind. So sagt Allah سبحانه وتعالى über Nuh:

Wa Ĥamalnāhu `Alá Dhāti 'Alwāĥin Wa Dusurin	***[54.13] Und Wir trugen ihn auf einem Gefüge aus Planken und Nägeln***
Tajrī Bi'a`yuninā Jazā'an Liman Kāna Kufira	***[54.14] Es trieb dahin unter Unseren Augen: eine Belohnung für ihn, der verworfen worden war.***

Allah سبحانه وتعالى beschreibt hier dass Er سبحانه وتعالى ***Augen*** hat. Wie haben wir uns das vorzustellen? Dass ER سبحانه وتعالى Augen hat, wissen wir.

→ Was wir sagen können ist, dass diese Augen in einer Art und Weise der Vollkommenheit sind, die seiner Majestät von Allah ﷻ entsprechen.
→ Kein Vergleich mit unseren Augen, die begrenzt sind, die nur in einem bestimmten Wickel etwas sehen können.

Genauso sagt Allah über sich selbst in Sura Saad:

Qāla Yā 'Iblīsu Mā Mana`aka 'An Tasjuda Limā Khalaqtu Biyadayya ۖ 'Āstakbarta 'Am Kunta Mina Al-`Ālīna	***[38.75] (Gott) sprach: ﴾«O Iblis, was hinderte dich daran, Ehrerbietung zu erweisen dem, den Ich mit Meinen beiden Händen geschaffen? Bist du zu stolz oder bist du der Erhabenen einer?***

Allah ﷻ beschreibt sich ﷻ hier mit einer Eigenschaft, dass ER ﷻ zwei Hände hat. Wie haben wir uns diese Hände vorzustellen? Allah ﷻ weis es am besten!
→ Wir können nicht sagen, wie die Hände von Allah ﷻ sind. Dass ER Hände hat, können wir aber beständigen, weil Allah ﷻ das über sich ﷻ selbst erwähnt.
→ Und uns seht nicht zu , die zu Beschreibung von Allah ﷻ in Frage zu stellen. Was wir aber sagen können ist, das die Hände von Allah ﷻ nicht wie die Hände der Menschen sind. Sie sind auf einer Art und Weise, die Seiner Majestät in Vollkommenheit entsprechen.

Das gilt auch für die Eigenschaften von Allah ﷻ , die Handlungen von Allah ﷻ darstellen. Die Handlungen wenn Allah ﷻ etwas tut, gehört zu Seinen ﷻ Eigenschaften

Z.B. Erwähnt Allah über sich

Ar-Raĥmānu `Alá Al-`Arshi Astawá	***[20.5] Er ist) der Allerbarmer, (Istawa) erhob sich über den Thron.***

Wie? ALLAH ﷻ weis es am besten.
→ Dass ER ﷻ das gemacht hat, wissen wir weil ER ﷻ es im Quran erwähnt hat. Dann noch ein Hadith zu diesem Thema:

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:

"Unser Herr, Der Segensreiche und Erhabene, wendet Sich Gnädig in jeder Nacht unserem ersten Himmel zu, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und spricht: »Wer ruft Mich an, damit Ich ihm entgegenkomme? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe?" (Sahih Al-Bukharyy Nr. 6321)

Hier erwähnt Allah ﷻ die Eigenschaft des Kommens in diesem Hadith. Wenn der Hadith authentisch überliefert wurde, dann müssen wir es so akzeptieren. Wie? Allah ﷻ weiß es am Besten. ER ﷻ macht es auf eine Art und Weise die seiner Vollkommenheit gebührt.

Fazit: Wir glauben an alle Namen und alle Eigenschaften von Allah ﷻ so wie sie Allah ﷻ und sein Gesandter über Allah ﷻ geäußert haben.

*1. Ohne Ablehnung **Ta3til**,*
*2. ohne zu fragen „WIE“ d.h. dass wir keinen Versuch machen, die genaue Natur heraus zufinden, also ohne **Takjif**,*

*3. ohne Allah سبحانه وتعالى mit der Schöpfung zu vergleichen also **Taschbih**. Wir können nicht sagen, dass die Eigenschaften von Allah سبحانه وتعالى die gleichen wie die der Schöpfung sind.*
*4. Gleichzeitig **verneinen wir das was Allah سبحانه وتعالى und sein Gesandter verneint haben**. Wir sind darauf angewiesen, was Allah سبحانه وتعالى und sein Gesandter sagen.*

Wir könnten jetzt unser Thema beenden, denn mehr wird da nicht raus kommen. Doch wenn es so einfach wäre, dann wären nicht wie anfangs erwähnt die Spaltungen und Gruppierungen entstanden. Denn schon früh in der Islamischen Geschichte, haben sich bestimmte Gruppierungen herausgebildet, für sie war das nicht so einfach. Diese konnten nicht einfach die Worte von Allah سبحانه وتعالى und sein Gesandter so hin nehmen. Diese Gruppierungen sind zahlreich, und haben sich untereinander immer wieder ab gespaltet. Und sie haben sich verschiedene Namen gegeben.
Allgemein fast man all diese Gruppierungen unter einem bestimmten Namen zusammen; man nennt sie Ahlul kalam oder al Mutakalimun, im deutschen würde man das ungefähr, die Philosophen, Philosophischen Gruppierungen nennen.

Es gibt verschiedene, jedoch haben sie eine gemeinsame Art und Weise zu argumentieren, also eine gemeinsame Denkweise. D.h. im Allgemeinen, sind die Unterschiede nur im Detail. Aber ihre Art und Weise zu kommentieren, ist bei allen, egal wie sie heißen die ein und dieselbe.
Wie sie argumentiert haben, das lässt am besten an den Beweisen für die Existenz Allah سبحانه وتعالى darstellen. Es gab unter den Nicht-Muslimischen Philosophen, die gesagt haben, diese Welt existiert ewig. Sie ist nicht entstanden durch einen Schöpfungsakt. Und das ist natürlich Kufr. Wir glauben, das Allah سبحانه وتعالى diese Welt erschaffen hat.

Es sind die muslimischen Philosophen gekommen, und haben gesagt, wir widerlegen diese These. Wir beweisen, dass diese Welt einen Schöpfer سبحانه وتعالى haben muss. Wie widerlegen wir das? Indem wir beweisen, dass diese Welt einen Anfang hat, dass sie nicht ewig existieren kann. Das war für sie immer ein Synonym für Schöpfung. Etwas was einen Anfang und eventuell ein Ende hat, das war für sie eine Schöpfung.

Und wie beweisen sie das? Sie haben sich angeschaut, was alles in dieser Schöpfung existiert und haben es eingeteilt, in eine von diesen drei Kategorien:

1.Substanzen
War für sie ein selbständig existierendes Objekt oder auch eine Personen ….

2.Akzidenzen
Waren bestimmte Eigenschaften und Zustände von einer Substanz z.B. der Rote Apfel. Der Apfel ist eine Substanz und hat die Eigenschaft dass er rot ist, eine Akzidenz. Das besondere an der Akzidenz ist: Akzidenzen können nicht aus sich selbst heraus existieren, eine Akzidenz kann nur als Bestanteil einer Substanz existieren.

3.Körper
Sind die Dinge die aus mehreren Substanzen zusammengesetzt sind und sie erhalten ihre Eigenschaften, ihre Charakteristik, durch das Zusammenspiel dieser verschiedenen Substanzen. Z.B. könnte man sagen, ein Stuhl ist aus Substanzen zusammengesetzt: Lehne, Sitzfläche und vier Beine.
Und deswegen ist das ein Stuhl, weil er alle diese Substanzen in sich vereint.
Wenn man diese wegnimmt, dann verliert der Stuhl ein bisschen von seiner Vollkommenheit als Stuhl. Es ist kein richtiger Stuhl mehr.

Sie haben folgendermaßen argumentiert:

Sie haben gesagt das Universum besteht aus Substanzen und Substanzen sind Veränderungen unterworfen in allem was passiert. Jedes Ereignis im Universum ist am Ende einer Veränderung unterworfen. Wenn sich nichts verändert, kann auch nichts passieren. Weil sich das Universum ständig verändert, ist es notwendig das Substanzen Veränderungen unterworfen sind.

Gleichzeitig wird jede Veränderung durch eine vorhergehende Veränderung verursacht. Jede Veränderung hat einen Anfang und ein Ende.

Das würde bedeuten, wenn dieses Universum schon ewig existieren würde, dann müsste es in der Vergangenheit, eine unendliche Anzahl von Ereignissen geben, die immer wieder von Veränderungen davor verursacht werden. Das bezeichnet man das unendliche Regress (Logik).

Alle diese Philosophischen Gruppierungen haben gesagt, dass das nicht möglich sei. D.h. es muss am Anfang dieser Kette irgendetwas geben, dass all diese Veränderungen verursacht hat, und selbst nicht veränderlich ist.

Warum haben sie das gesagt? Kann es keine unendliche Anzahl von Veränderungen in der Vergangenheit geben?

Man kann sich das ungefähr so vorstellen, wenn sich jemand im Nachbarzimmer befinden würde, und er würde mich rufen und ich sage zu Ihm: „Ich komme zu dir nachdem ich einen Glass Wasser getrunken habe.“ Dann Trinke ich einen Glas Wasser und gehe zu ihm.

Wenn ich ihm sage: „Ich komme zu dir nachdem ich 1000 Gläser getrunken habe.“ Dann trinke ich 1000 Gläser Wasser und gehe zu ihm.
Wenn ich ihm sagen würde: „Ich komme zu dir, nachdem ich 10.000 0000 Gläser Wasser getrunken habe.“ Dann trinke ich 10.000 000 Gläser Wasser und irgendwann, egal wie lange es dauert würde ich bei ihm auftauchen.
Wenn ich aber sage: “Ich komme zu dir, nachdem ich unendliche viele Gläser Wasser getrunken habe. Dann würde das bedeuten, dass ich nie bei ihm ankommen werde. Umgekehrt würde das bedeuten, wenn ich irgendwann bei ihm auftauche, dann kann er daraus schlussfolgern, dass ich vorher nicht eine unendliche Anzahl von Gläsern getrunken habe.

So war die Argumentation, weshalb sie sagen, dass die Kette von Ereignissen in der Vergangenheit nicht unendlich groß, nicht unendlich lang sein kann.

Man kann sich es auch so vorstellen, wie ein Soldat der das Gewähr angelegt hat, und auf sein Schießbefehl wartet. Und er wartet auf ein Befehl von seinem Vorgesetzten, dieser wartet auf dem Befehl von seinem Vorgesetzten, dieser wartet auf den Befehl von seinem Vorgesetzten und dieser von seinem Vorgesetzten u.s.w. Wenn man diese Kette unendlich fortsetzt, würde das bedeuten der Soldat würde nie zum Schluss kommen.

Deswegen haben sie gesagt, die Kette von Ereignissen muss endlich sein! Sie kann nicht unendlich lang sein. Und am Ende dieser Kette muss etwas stehen, was all diese Veränderungen verursacht, aber selbst nicht veränderlich ist. Das war für sie der Beweis, dass es einen Gott سبحانه وتعالى gibt. Dieser Gott musste quasi am Anfang dieser Kette stehen, selbst unveränderlich und hat am Anfang diese Veränderung in Gang gesetzt. Daraus folgen verschiedene Aussagen über diesen Gott.

Denn wir haben schon gesagt, der Gott am Anfang dieser Kette, darf nicht veränderlich sein. Wenn er selbst Veränderungen unterworfen wäre, dann würde die Kette nie aufhören. Das wäre wieder eine

Veränderung, die wäre verursacht durch eine Veränderung und die Kette würde weiter gehen. D.h. dieser Gott dürfte keinen Veränderungen unterworfen sein.
Daraus folgt gleichzeitig dieser Gott, kann keine Substanz sein. Denn ein wesentlicher Aspekt dieses Gottesbeweises ist ja, dass es Substanzen sind die Veränderungen unterworfen sind. Der Gott selbst ist aber nicht veränderbar, also kann ER keine Substanz sein.

Daraus folgt weiterhin, auf ihm sind keine Akzidenzen d.h. bestimmte Eigenschaften und Zustände nicht anwendbar. Denn wir haben am Anfang gesagt Akzidenzen können nicht einfach so existieren sie existieren nur als Bestandteil von einer Substanz. Hätte Er also Akzidenzen, dann musste Er aus einer Substanz sein und wäre damit Veränderungen unterworfen.

Gleichzeitig könnte dieser Gott kein Körper sein, denn Körper werden zusammengesetzt aus mehreren Substanzen. Körper waren genauso wie Substanzen, Veränderungen unterworfen.
Daraus folgt gleichzeitig, dass dieser Gott nicht unterteilbar sein kann, Er kann nicht in verschiedene Aspekten unterteilt werden. Denn wäre er teilbar, wäre er ein Körper. Das war für sie die Definition von einem Körper. D.h. sie haben die Teilbarkeit von Gott an Anfang der Kette ausgeschlossen.

Das ist eine wahnsinnig komplizierte Art und Weise die Existenz eines Gottes zu beweisen! Allein die Endlichkeit des Universums. Wir wissen, dass das Universum einen Anfang hat, weil es einen Urknall gegeben hat. Aber sie haben es auf diese Art und Weise versucht.

Jetzt sind sie am Ende zur Schlussfolgerung über den Schöpfer des Universums gekommen. Jetzt müsste man davon ausgehen, dass diese Art und Weise zu argumentieren im Quran und in der Sunna vorhanden ist. Denn wir haben am Anfang gesagt, die Aussagen über den Schöpfer müssen von Allah und seinem Gesandten kommen. Wir können Ihn ja nicht durch den eigenen Verstand erfassen.

D.h. man müsste davon ausgehen, dass der Quran oder die Sunna diese Art und Weise zu
argumentieren erwähnt. Und dann wird man überrascht feststellen, dass man es nirgendwo findet. Diese Art und Weise zu argumentieren ist viel älter und hat mit dem Islam überhaupt nichts zu tun!

Die Art zu argumentieren geht zurück zu Aristoteles (den bekanntesten und
einflussreichsten Philosophen der Geschichte. Der im vierten Jahrhundert vor Christus gelebt hat. Dieser hat diese Art und Weise zu argumentieren entdeckt und hat das Universum in Substanzen, Akzidenzen und Körper unterteilt. Er hat genauso, auf die gleich Art und Weise eine unendliche Regress, eine unendliche Zahl von Ereignissen in der Vergangenheit ausgeschlossen.

Er hat es auch als Beweis für den einen Gott benutzt und ist zu derselben Schlussfolgerung über diesen Gott am Anfang der Kette gekommen. Das alles ist 1 zu 1 von Aristoteles übernommen worden.

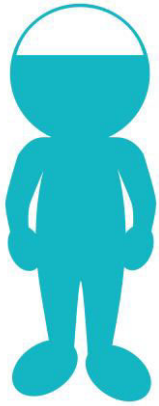
Wie ist das jetzt in den Islam rein gekommen? Die Philosophie von Aristoles war so populär und hat sich dementsprechend so ausgebreitet u.a. bis nach Syrien. Die Christen in Damaskus haben in der Anfangszeit des Christentums diese Philosophie von Aristoles, übernommen. Mit den gleichen Konsequenzen und der gleichen Art und Weise zu argumentieren. Später als der Islam sich in Richtung Syrien ausgebreitet hat sind viele der Syrier Muslime geworden.

Einer von denen war ein Mann namens Dschahin ibn Safwan. Und er ist quasi der Gründervater der Philosophischen Richtungen im Islam. Gründer einer Gruppierung namens Dschamiya. Entstanden im ersten Jahrhundert Islamischer Zeitrechnung. Was hat dieser Dschahim ibn Safan gesagt?

Der hat die gleiche Argumentation von Aristoteles übernommen und hat demzufolge gesagt, dass man den Schöpfer, nämlich Allah سبحانه وتعالى nicht in verschiedene Teile unterteilen kann und dem zufolge nicht verschiedene Eigenschaften haben kann.

Denn die verschiedenen Eigenschaften von Allah سبحانه وتعالى das heißt das Allwissen, die Allweisheit, All sehen, Allhören sind nicht identische Aspekte, es sind verschiedene Aspekte von Allah. Sein Allwissen ist nicht gleich mit seiner Allweisheit und er hat gesagt das kann nicht sein. Deswegen hat er gesagt dieser Schöpfer kann all das nicht haben. Er hat all diese Eigenschaften die im Quran und in der Sunna erwähnt werden abgelehnt. Weil er gesagt hat dieser Schöpfer am Anfang darf nicht teilbar sein.

Genauso hat Dschahil ibn abnu Safwan die Namen von Allah s.t. abgelehnt. Denn aus diese 99 Namen von Allah سبحانه وتعالى, folgen ja direkt diese Eigenschaften von Allah سبحانه وتعالى . Denn wenn wir sagen Allah سبحانه وتعالى ist al Alim, folgt daraus die Eigenschaft, das Er سبحانه وتعالى Allwissend ist. Er war deswegen sehr konsequent in der Anwendung der Aristro Philosophie. Er hat deswegen gesagt, Allah سبحانه وتعالى kann überhaupt keine Namen und nicht verschiedene Eigenschaften haben. Das hat ihm so weit gebracht, dass er noch mehr darüber nachgedacht hat und sogar gesagt hat, dass Allah keine Grenzen haben muss. Was am Ende bedeutet, dass Allah auch in seiner Schöpfung vorhanden sein muss.



Und das ist Kufr von allen Seiten, und ist nicht vereinbar mit dem Islam. Man muss sich auch mal verdeutlichen, was das bedeutet. Jetzt endlich kommt es dazu, das Allah hocherhaben ist, Er über das was sie sagen, das Allah selbst in einem Rohr vorhanden ist, wenn man sagen würde Allah wäre ein Teil von seiner Schöpfung. Das ist Kufr.

Die gleiche Argumentation haben später außer einigen extremen Versionen die Sufis übernommen. Die sind auch in diesem Glauben, dass Allah in seiner Schöpfung vorhanden wäre. Einer von ihnen war al Haladsch, der hat allen Ernstes auf sein eigenes Leib gezeigt und hat gesagt, unter diesem Gewand ist niemand anderes als Allah: Er hat sich selbst als Allah bezeichnet, und wurde am Ende wegen Abfall vom Glauben hingerichtet.

Einige andere haben gesagt wenn man einen Hund anbetet, dann betetet man in Wirklichkeit Allah an oder einige andere haben gesagt dass die Muschrikun zur Zeit des Gesandten in Wirklichkeit Muslime waren. Die Idee dahinter war immer die gleiche, nämlich das Allah in seiner Schöpfung vorhanden ist.

Und wenn du einen Hund an betest und Allah in diesem Hund vorhanden ist, betest du Allah an. Oder wenn die Götzendiener zur Zeit des Propheten, die Götzen angebetet haben und Allah in diesen Statuen vorhanden ist, dann haben sie auch Allah angebetet. So etwas ist natürlich mit dem Islam nicht vereinbar.

Und deswegen waren die Dschahimija die extremen unter den Philosophischen Gruppierungen. Nach ihnen kamen die Mu3tasila, die waren nicht ganz so schlimm ungefähr 100 Jahre später oder etwas weniger. Die kamen schon zurzeit der Tabiin in der zweiten Generation des Islam. Was haben die Mu3tasila gesagt?

Die haben die verschiedene Namen von Allah akzeptiert aber nicht seine Eigenschaften. Die haben weder gesagt, das Allah allwissend ist noch Allweise, noch dass Er hören, sehen kann, oder Hände

oder Gesicht hat. Aus dem gleichen Grund, weil sie gesagt haben, wir dürfen den Schöpfer nicht unterteilen. Das bedeutet die Mu3tasila haben gesagt Allah hat diese Namen aber daraus folgt keine Eigenschaft. z.b. ER ist Alim aber es folgt daraus nicht das Er allwissend ist. Die haben gesagt, es passt nicht zu Allah Ihm mit Wissen oder und wissen zu beschreiben. Aber die haben den Namen akzeptiert.

D.h. die Namen von Allah, hatten bei den Mu3tasila nicht die geringste Bedeutung. Es sind aus Ihnen keine Eigenschaften ableitbar. Denn was bleibt von dem Namen al alim über, wen ich nicht gleichzeitig sage, dass Allah allwissend ist. Es ist ein Name ohne Bedeutung. Nach den Mu3tsila kamen die Aschaira, eng verwandt mit ihnen sind die Mududija. Sie unterscheiden sich nur in den kleinsten Details.

Der Gründervater al Hasna al Aschari der war der längsten Zeit seines Lebens ein reiner Mu3tasilija. Er wurde auf ihrer Philosophie quasi großgezogen. 40 Jahre seines Lebens. Er hat am Ende die Richtung der Mu3tasila verlassen und hat seine eigene Richtung gegründet, diese Ascharia, die haben gesagt verschiedene Namen von Allah akzeptiert und soeben Eigenschaften u.a. das ER hören, sehen, sprechen, allwissend, allmächtig ist und haben die restlichen Eigenschaften abgelehnt z.B. das Allah Hände haben kann, aus dem gleichen Grund wie die anderen.

Denn wenn sie das akzeptieren würden, wäre das wieder eine Unterteilung von Allah in die verschiedenen Aspekte. Damit wäre Allah ein Körper und somit Veränderungen unterworfen….
Es wird gesagt das die Ascharia von allen Mutakalimun Philosophen am aller nächsten zu den Ahlul sunna wal Jaschmaa sind. Und das ist auch nicht falsch, Wahrung! Die Ascha3ira unterscheiden sich nicht grundlegend von den Mu3tasila oder Dschhmija! Die Art und Weise zu argumentieren, ist in allen Gruppierungen die gleiche. Dieselbe wie bei Aristoteles; der Einteilung in Substanzen...

Die Mu3tasila und Dschahmiya sind nahezu ausgestorben, man findet zwar noch dir Überreste ihrer Denkweise, allerdings sind sie als große Gruppierung nicht mehr vorhanden.
Die Ascharia sagen, über sich selbst sei würden die Mehrheit darstellen. Marokko, Pakistan, Türkei, das sind die Klassischen Länder, die sie entweder als Ascharia oder Madrudiya bezeichnet werden.

Wir werden auch sehen, im Laufe dieses Vortrags, in wie weit diese Behauptung gerechtfertigt ist. Zunächst einmal müssen wir verstehen, wie diese Leute mit den Texten im Quran und in der Sunna umgegangen sind, die diese Eigenschaften die für sie nicht akzeptabel waren erwähnen.
Denn wir haben eben schon eine ganze Reihe von Quran Versen erwähnt, in dem gesagt wird, dass Allah سبحانه وتعالى bestimmte Eigenschaften hat. In denen gesagt wird, dass Er سبحانه وتعالى ein Gesicht hat, Hände hat, allwissend ist. Viele Sachen die für diese philosophischen Gruppierungen inklusive der Ascharia nicht akzeptabel waren.

Wie haben sie jetzt argumentiert? Wie sind sie damit umgegangen? Zunächst einmal muss man verstehen, dass ein Text als Beweis aus dem Quran und der Sunna für Ihren Glauben, nichts ausschlaggebend war. Ein Beweis aus Quran und Sunna, wird nur als Deko bezeichnet.

Die Aqida der Glaube ist begründet auf der Aristoteles Philosophie Substanz, Akzidenz, Körper.
Die Ascharia sind sogar so weit gegangen, dass sie sagten damit der Glaube vollständig ist, muss er sein glauben auf diese Art und Weise nachvollzogen haben. D.h. er muss in der Lage sein, logisch für seinen Glauben zu argumentieren. Und Argumentieren heißt bei ihnen nicht, dass du die Schöpfung beobachtest, und sagst diese Schöpfung muss einen Schöpfer haben.

Logisch nachvollziehen heißt, dass du weißt, was sind Substanzen, Akzidenzen und Körper sind.
Warum muss die Schöpfung so gestaltet sein und warum muss der Schöpfer nicht so gestaltet sein.

Das ist Logische Aqida und die Nachvollziehung. Und die meisten Gelehrten der Aschaira haben gesagt, jemand der nicht sein Glauben auf diese Art und Weise nachvollzogen hat ist ein Fasig, also er hat eine schwere Sünde damit begangen.

Einige wenige von Ihnen sind sogar so weit gegangen, dass sie sagten, das ist kein Muslim mehr, haben also Takfir gemacht.

Al Sanusi war einer von denen der hat gesagt, dass wenn ein Muslim seinen Glauben nicht auf diese Art und Weise, nicht nach diesem logischen Beweis nachvollzogen hat ist kein Muslim.
Und ibn Hadschar al asgalani hat sich daraufhin über diese lustig gemacht. Er gesagt hat, was behauptet ihr da? Das würde bedeuten, dass die komplette Generation der Sahaba ungläubige geworden ist. Denn keiner von denen hat etwas über Substanz, Akzidenz oder Körper gewusst. Und keiner von denen hat auf diese Art und Weise seinen Glauben begründet.

Was haben die jetzt gemacht, mit all diesen Versen aus dem Quran und den authentischen Überlieferungen in der Sunna, die diese problematischen Eigenschaften erwähnen.

Die Sunna ist zunächst einmal nicht so problematisch wie der Quran. Sunna ist nicht so bekannt. Nicht jeder hat ein Buch über Sahih Buchari in seinem Regal stehen. Gleichzeitig kann man in der Sunna immer noch mit Daif und Sahih spielen. Und selbst wenn er authentisch ist kann man immer noch mit der Kategorisierung Ahad und Mutawatir argumentieren. Das ist weniger bekannt als sahih und Daif, also authentisch und schwach. Denn normalerweise glaubt der Muslim das, was von dem Propheten s.a.s. authentisch überliefert ist. Neben Schwach und authentisch, kann man einen Hadith noch in ahad und mutawatir unterteilen. Was heißt das? Ahada heißt eigentlich übersetzt so etwas wie einzeln, und mutawari heißt übersetzt aufeinander folgend. Damit ist gemeint: Das ein authentischer Hadith ahad ist, wenn er nur von einer geringen Anzahl von Personen überliefert wurde.
Und mutawatir heißt: Dieser Hadith ist von so vielen verschiedenen Personen überliefert, dass es unmöglich ist, das all diese Personen einem Irrtum unterlaufen sind. D.h. ein Mutawarit Hadih ist von Irrung ausgeschlossen. Das heißt ein Hadith kann authentisch überliefert sein, weil alle Personen in seiner Überlieferungskette authentische Überlieferer sind, aber er ist vielleicht nicht mutawatir.
Er ist nicht von so vielen verschiedenen Personen überliefert.

Die Mu3tasila sind hingegangen und haben gesagt, wenn ein Hadith nicht mutawatir überliefert worden ist, dann brauchen wir ihn in Aqida nicht zu akzeptieren. Denn sie haben gesagt, Aqida das ist Iman, und Iman ist 100% Überzeugung und diese kann nur darauf basieren, was ohne jegliche Möglichkeiten für einen Zweitel überliefert worden ist. Deswegen sind sie als erstes hingegangen und haben gesagt, ok ein Hadith mag zwar authentisch sein, aber wenn er nicht mutawatir ist, müssen wir in nicht im Iman akzeptieren.

Diese Denkweise hat natürlich keine Grundlagen im Islam. Denn es gibt einen Hadith, ein bekanntes Beispiel von einem Sahabi Muaz ibn Dschabal als der Prophet ihn alleine nach Jemen schickte und ihm befahl den Leuten von al Jemen die Religion beizubringen.

Auch der Gesandten Allahs سبحانه وتعالى hat befohlen, dass die Dawa, die Einladung zum Islam mit dem Tawhid beginnen muss. Von Ibni Abbas (r.a) wurde folgendes berichtet:
'Als der Gesandte Allahs (sas) Muaz (ra) in den Jemen entsandte, sagte er zu ihm: 'Du gehst zu einem Volk, bestehend aus Juden und Christen. Das erste wozu du sie einlädst, sollte 'La ilaha illallah' sein.'

In einer anderen Überlieferung wird gesagt: 'Das erste wozu du sie einlädst, sollte der Tauhid sein. Wenn sie den Tauhid akzeptieren...' (Buhari, Muslim)

La illaha illallah ist Tauhid. Tauhid ist Aqida, ein Teil von Aqida. Sogar die wichtigste Säule in der Aqida. Und der Prophet s.a.s. hat Muaz alleine hingeschickt, um das Volk von Jemen zu unterrichten. Wäre es nicht möglich seine Aqida, den Iman an den Glauben, von einer Nachricht von einer einzigen Person zu basieren, dann würde das bedeuten, das das komplette Volk von Jemen, eine ungültige Aqida hat. Denn sie hat damals die Aqida von Muaz ibn Dschabal gelernt.

Und natürlich hätte der Prophet s.a.s. gar nicht erst eine Peron alleine losgeschickt, wenn das Volk unterrichtet werden soll.

Was macht das für einen Sinn, wenn der Prophet s.a.s. jemanden losschickt, er soll die Leute die Aqida beibringen, wenn am Ende das Volk von Jemen überhaupt keine authentische Aqida von einer Person alleine lernen könnte. Deswegen hat es diese Denkweise unter der ersten Generation des Islams nie gegeben. Wenn einer der Sahaba einen Hadith einen Tabii mitgeteilt hat, in dem ein Aspekt von Aqida vom Glauben vorkommt, dann ist derjenige der den Hadith mitgeteilt hat, nicht erst rum gegangen, um sich eine Bestädigung von 40 verschiedenen Leuten zu holen. Und noch dazu ist gar nicht definiert ab wann ein Hadith Ahad oder Mutawtir ist.

So wurde für die Sunna Türen und Toren geöffnet bestimmte Ahadithe die problematisch sind, einfach abzulehnen. Zumindest in Aqida. Denn beim Gebet und Zakat brauchten sie das nicht zu tun.

Jetzt reicht es natürlich nicht aus, alle Ahadith einfach abzulehnen. Man stößt hier an seine Grenzen. Einige Ahadith sind so bekannt, man kann nicht einfach sagen wir lehnen diese ab. Genauso stößt man beim Quran auch an seine Grenzen. Verse vom Quran, darüber gibt es keine Diskussion, aber ganz besonders im Quran sind eine ganze Reihe von Versen erwähnt die problematisch in Bezug von Eigenschaften von Allah. Was macht man damit? Dann haben sie zu einem anderen Trick gegriffen. Das nennt sich **tawil**. Das Wort Tawil hat verschiedene Bedeutungen.

Am Anfang des Islams wurde es hauptsächlich im Sinne von Tafsir, von Erklärungen oder Bedeutung verwendet. Und so kommt es auch im Quran vor.

Man findet bspw. unter der ersten Generation der Salafs, das einige für ihre Erklärung des Qurans, das Wort Tawil ul Quran benutzt haben. D.h. es wurde verwendet, im Sinn der Erklärung. Tawil kann aber nicht nur Erklärung bedeuten. In Bezug auf die Namen und Eigenschaften ist damit etwas anderes gemeint. Und da sind mehrere Bedeutungen, eigentlich schon das richtige Schlagwort.
Die Arabische Sprache ist eine sehr reiche Sprache, sie hat unglaublich viele Worte, wesentlich mehr als im Deutschen. Und gleichzeitig haben viele Wörter im Arabischen, unterschiedliche Bedeutungen, je nachdem, wie sie verwendet werden.

Das Phänomen ist nicht auf die Arabische Sprache beschränkt. Z.B. kennen wir das Wort Brücke. Was kann das Wort Brücke alles bedeuten?
1.Bauwerk 2. Implantat für die Zähne 3. Im übertragenen Sinne, z.B. Annäherung von Christen und Muslime

Oder das Wort Kanal. Das Wort Kanal kann zum einen bedeuten: die künstliche Wasserstraße für Schiffe, kann aber auch Kanal im Fernsehen damit gemeint sein.

Unabhängig davon, wie viele verschiedene Bedeutungen ein Wort haben kann, gibt es aber im konkreten Zusammenhang, eine Konkrete Bedeutung, die kommt einem sofort in den Sinn. Wenn ich z.B. sage: „Ich bin gestern nach Hamburg gefahren und habe gesehen wie eine Brücke gebaut wird.“
Dann versteht niemand darunter, dass jemand in Hamburg ein Implantat für einen Zahn gebaut hat. Oder dass eine Kooperation, eine Verständigung zwischen verschieden Gruppierungen aufgestellt wurde. Man versteht sofort, dass eine Brücke aus Stein oder was auch immer, über eine Autobahn oder einen Fluss gebaut wurde.

Das heißt unabhängig davon wie viele verschiedene Bedeutungen ein Wort hat, gibt es immer eine Bedeutung, die ist immer vor aller anderen Bedeutung ausgezeichnet. Das wird im Arabischen mit al Zahir bezeichnet. **Az zahir** heißt so viel wie das Offenkundige, das Offensichtliche, das was zuerst in den Sinn kommt. **Tawil** bedeutet, dass man sagt mit diesem Wort ist nicht die offensichtliche Bedeutung, az zahir gemeint. Das ist das, was die philosophischen Gruppierungen und die Bedeutung die für sie unakzeptabel war zu entgehen.
Aber zumindest nicht die Bedeutung , die dieses Wort Tawil heißt; eigentlich dass man die offensichtliche Bedeutung az zahir ablehnt, und an Stelle eine Bedeutung steht, die weniger offensichtlich ist.
Eine, die zumindest nicht zu erst in den Sinn kommt. Das Wort für sie, die Lösung aller Probleme und so sind sie dahingegangen und haben Tawil von allen Versen vom Quran und den Überlieferungen in der Sunna die für sie problematisch waren mit Tawil gemacht.
Wie z.B. Allah in der Sure al Maida sagt :

Wa Qālati Al-Yahūdu Yadu Al-Lahi Maghlūlatun Ghullat 'Aydīhim Wa Lu`inū Bimā Qālū Bal Yadāhu Mabsūṭatāni Yunfiqu Kayfa Yashā'u …	***[5.64] Und die Juden sagen: «Die Hand Allahs ist gefesselt.» Ihre Hände sollen gefesselt sein und sie sollen verflucht sein um dessentwillen, was sie da sprechen. Nein, Seine beiden Hände sind weit offen; Er spendet, wie Er will……***

Hier wird erwähnt dass Allah سبحانه وتعالى zwei Hände hat. Warum war das für sie problematisch? Sie versuchen heute den Leuten Angst einzujagen in dem sie sagen: “SubhanAllah azuthubilLah was sagt ihr die Hände von Allah sind aus Fleisch, Blut, und Knochen? Kan man sich das vorstellen?

Das hat aber keiner gesagt! Aber Allah سبحانه وتعالى hat sich auf diese Art und Weise beschrieben, wie kannst du das einfach ablehnen? Für sie was das problematisch, weil die Tatsache das Allah سبحانه وتعالى Hände hat, weil sie aufgrund ihrer Philosophie ausgeschlossen haben, dass Allah verschiedene Aspekte hat.

Allah سبحانه وتعالى könnte nicht in verschiedenen Teilen bestehen, deswegen waren Hände für Sie problematisch. Hände waren für sie ein Teil und Teile konnte Allah سبحانه وتعالى nicht haben. Was haben sie gemacht? Tawil, sie haben gesagt, damit sind nicht die Hände gemeint.
D.h. sie bestehen gar nicht darauf, dass die erste Bedeutung wenn man das Wort liest Hand ist. Das bestätigt keiner, weder die Dschahmiya, noch die Mu3tasila, noch die Aschaira; alle sind sich einig.
Die erste Bedeutung ist, wann man den Vers liest, dass Allah سبحانه وتعالى zwei Hände hat, dass seine Hände weit ausgesteckt sind. Sie sagen aber wir dürfen in diesem Fall az zahir diese erste Bedeutung die einem in den Sinn kommt nicht akzeptieren, sondern wir machen Tawil und sagen damit ist Ni3ma gemeint.

Ni3ma bedeutet so viel wie Wohltaten oder Gunst, aber nicht Hand. An anderen Stellen sagen sie manchmal für Hand, dass da mit Qudra gemeint ist. Was so viel wie Kraft bedeutet.

Oder wenn Allah s.t. sagt :

…..Wa Allāhu Yuĥibbu Al-Muĥsinīna	***[3.134] ….und Allah liebt, die da Gutes tun***

Dann haben sie die Liebe für Allah سبحانه وتعالى ausgeschlossen. Denn Liebe war eine Eigenschaft, die sie für Allah سبحانه وتعالى ausgeschlossen haben. Allah سبحانه وتعالى kann nicht jemanden lieben. Warum nicht? Liebe wäre eine separate Eigenschaft gewesen und wir dürfen Allah سبحانه وتعالى nicht in verschiedene Aspekte unterteilen. Deswegen konnte Allah سبحانه وتعالى nicht diese Eigenschaft haben, dass er jemanden liebt.
Deswegen haben sie diese Eigenschaft von Allah سبحانه وتعالى ausgeschlossen und Tawil gemacht. Sie haben gesagt: Damit ist nicht Liebe gemeint, dass Allah سبحانه وتعالى diejenigen die Gutes tun liebt, sondern damit ist gemeint das Allah سبحانه وتعالى die Absicht hat diejenigen die Gutes tun zu belohnen. Das war Tawil. Genauso haben sie die Verse behandelt, wo Allah سبحانه وتعالى erwähnt, dass Allah سبحانه وتعالى zornig ist. Zorn war ebenso eine Eigenschaft die sie für Allah سبحانه وتعالى abgelehnt haben. Warum? Zorn war eine separate Eigenschaft. Verschiedene Eigenschaften waren eine Unterteilung von Allah سبحانه وتعالى. Allah سبحانه وتعالى kann aber nicht teilbar sein, weil er سبحانه وتعالى sonst ein Körper wäre usw. Deswegen haben sie gesagt Allah سبحانه وتعالى kann nicht die Eigenschaft haben, dass er zornig ist. Was haben sie gemacht? Tawil. Sie haben gesagt, damit ist nicht Zorn gemeint sondern, dass Allah سبحانه وتعالى die Absicht hat, jemanden zu bestrafen. Das ist die Bedeutung. Oder der Hadith Allah سبحانه وتعالى kommt im letzen drittel der Nacht:

Allahs سبحانه وتعالى Herunterkommen zum ersten Himmel im letzten Drittel jeder Nacht, wie es in der Überlieferung von Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, überliefert wurde, dass der Gesandte Allahs, Allahs Heil und Frieden auf ihm, sagte:

[Unser Herr, der Segensreiche und Erhabene begibt sich gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und sagt: "Wer ruft Mich, so dass Ich ihn erhöre? Wer bittet Mich, so dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Vergebung von Mir, so dass Ich ihm vergebe?]

Für sie war das nicht vorstellbar, dass Allah سبحانه وتعالى in den untersten Himmel herabkommt. Warum? Das wäre eine Bewegung, die eine Veränderung darstellen würde. Würde Allah سبحانه وتعالى sich Bewegen würde das eine Veränderung darstellen. Würde Allah سبحانه وتعالى sich verändern, wäre Allah سبحانه وتعالى eine Substanz und das würde in ihren Gottesbeweis gar nicht hinein passen.
Denn wir hatten ja schon gesagt, der Anfang der Kette, muß ein Schöpfer sein, der unveränderlich ist. Wäre er veränderlich, dann wäre die Kette von einer vorhergehenden Veränderung verursacht und die ganze Form von Veränderungen hätte kein Ende. Deswegen haben sie gesagt Allah سبحانه وتعالى hat keine Veränderung. Was machen sie also? Sie machen Tawil - sie sagen damit ist nicht gemeint das Allah سبحانه وتعالى herunterkommt, sondern ein Engel.

Was ist das für eine Aussage? Gibt es einen Beispiel dafür im Quran, dass wenn Allah سبحانه وتعالى einen Engel meint, er dafür Allah سبحانه وتعالى sagt oder umgekehrt? Nein! Wenn Allah sagt, dass damit Allah gemeint ist, wird Allah benutzt, oder eine andere Bezeichnung von Ihm. Und wenn ein Engel gemeint ist, dann wird das Wort Engel benutzt Malak. Diese Wörter sind nicht austauschbar.

Ein Klassiker für Tawil ist.

Ar-Raĥmānu `Alá Al-`Arshi Astawá	***[20.5] Der Allerbarmer erhob (Istawa) sich über den Thron.***

Warum war das problematisch? Der Allerbarmer سبحانه وتعالى erhob sich - wäre eine Bewegung, eine Veränderung des Schöpfers. Gott dürfte aber nicht Veränderungen unterworfen sein, weil Aristoteles das gesagt hat usw. Das heißt wir haben von Anfang ausgeschlossen, dass Allah سبحانه وتعالى sich über den Thron erhob. Was machen sie jetzt mit deinem Vers? Tawil.

Sie haben gesagt mit Istawa ist Istawla gemeint. Istawla wurde bedeuten das Allah سبحانه وتعالى mit Gewalt den Thron in seinem Besitz genommen hat. Das setzt voraus, dass dieser Thron vorher jemanden anderem gehört hat.

Die Frage ist natürlich, wem? Wem hat Allah سبحانه وتعالى diesen Thron weggenommen? Deswegen findet man niemals in der arabischen Literatur, dass das Wort Istawa a la wie hier (20.5) Der Allerbarmer, erhob (Istawa) sich über den Thron. Damit gemeint ist.

Das Wort kommt im Quran vor, Allah سبحانه وتعالى sagt zu Nuh als er mit seinem Volk das Schiff bestieg, sagte Allah thuma istawa a la fulg.

Ich kann heute an das auch noch benutzen istawa alal dchabal d.h. ich habe mich auf ein Kamel über erhoben. Man findet nirgendwo in der arabischen Literatur, dass das Wort für Besitz ergreifen verwendet wurde.

Und das ist ein Beweis, dafür dass es diese Bedeutung nicht haben kann. Du kannst die Leute noch ein Experiment durchführen lassen. Gehe in die Arabische Wüste und suche dir einen Arabischen Beduinen, das sind die Experten für die arabische Sprache und frage ihm nach der Bedeutung von istawa a la und versuche irgend einen Beduinen zu finden, der als allererstes behauptet Istawas a la bedeutet, etwas mit Gewalt ergreifen. Oder mach das umgekehrte. Du wirst keinen finden der behauptet, ich würde das für Istaula a la definieren. Weil man das im Arabischen einfach so nicht sagt.

Genauso war es für die Mu3tasila und Aschria problematisch, dass der Quran das Wort Allah سبحانه وتعالى ist, da sie behaupten, dass Er überhaupt nicht sprechen kann. Diese Eigenschaft hat er nicht.

Deswegen haben sie gesagt, der Qruan ist eine Schöpfung von Allah: Der Quran ist Allahs سبحانه وتعالى Wort; aber Allahs Wort ist eine Schöpfung. Das ist nicht der Sunnitische Glaube. Die Sunniten glauben, das Wort Allah سبحانه وتعالى ist was Dschibril übernommen hat und hat es direkt den Propheten offenbart.

Daher kommt die göttliche Natur des Quran. Das macht dem Quran unnachahmlich für jeden anderen. Deshalb sagt Allah سبحانه وتعالى

Qul La'ini Ajtama`ati Al-'Insu Wa Al-Jinnu `Alá 'An Ya'tū Bimithli Hādhā Al-Qur'āni Lā Ya'tūna Bimithlihi Wa Law Kāna Ba`đuhum Liba`đin Žahīrāan	***[17.88] Sprich: ﴾«Ob sich auch die Menschen und die Dschinn vereinigten, um ein diesem Koran Gleiches hervorzubringen, sie brächten doch kein ihm Gleiches hervor, selbst wenn sie einander beistünden.﴿»***

Weil das das Wort Allahs سبحانه وتعالى ist. d.h. in dem Moment wenn ich sage, dass das Wort Allahs سبحانه وتعالى genauso eine Schöpfung von Allah سبحانه وتعالى ist wie jede andere, dann lehne ich die gesamte Göttlichkeit von diesem Quran ab. Und die Mu3tasila haben das gemacht, sie haben gesagt der Quran ist Allahs سبحانه وتعالى Wort, aber nicht dass er es ausgesprochen hat, sondern ist eine Schöpfung. Fitnatu chalq ul Quran zurzeit von Ahmad ibnu Hanbal sind die Mu3tasila in wichtige Positionen vorgedrungen und haben versucht diesen Glauben der Sunnitischen Gelehrten aufzuzwingen und deswegen haben sie eine ganze Reihe von Gelehrten ins Gefängnis schmeißen lassen, solange sie zu foltern, bis sie zugegeben haben, dass der Quran ist eine Schöpfung ist.

Der letzte von ihnen der sich geweigert hat zuzugeben, dass der Quran eine Schöpfung Allahs سبحانه وتعالى ist war Ahmad ibnu Hanbal, deswegen wird auch als Imam al Sunna genannt.

Imam al Sunnah weil er der Letzte der Gelehrten in seiner Zeit war, egal wie sie ihn gefoltert haben, er immer widerstand und niemals zugeben wollte, dass der Quran die Schöpfung Allah سبحانه وتعالى ist.
Die Ascharia sind später gekommen und versuchten sich häufig diejenigen die Mu3tasila verursacht haben zu verteidigen. Sind aber am Ende bei einem ähnlichen Glauben herausgekommen.

Denn genauso wie die Mu3tasila haben dies Ascharia gesagt, dass der Quran eine Schöpfung Allahs سبحانه وتعالى ist. Was war überhaupt das Problem? Der Quran besteht aus Worten die ein Anfang und Ende haben. Würde Allah سبحانه وتعالى mit Worten sprechen die ein Anfang und ein Ende haben, dann würde das bedeuten, dass Allah سبحانه وتعالى sich verändert. Die Ascharia haben aber schon akzeptiert dass Allah سبحانه وتعالى die Eigenschaft des Mutakalim hat. Welche Verbindung steht jetzt zwischen dem Wort Allah und dem Quran?

Die Aschaira haben gesagt, dass das Wort Allahs سبحانه وتعالى ewig ist. Das ist nicht eine Sprache, die aus einzelnen Wörtern zusammengesetzt ist. Der QURAN IST NACH DEN Aschaira so entstanden, dass Allah in Dschibril die Fähigkeit geschaffen hat, einen Teil aus seinem ewigen Wort zu verstehen. Und Dschibril hat eine bestimmte Bedeutung verstanden, und diese Bedeutung hat er dem Propheten s.a.s. mitgeteilt. Am Ende ist bei den Aschira (auch wenn sie das nicht so deutlich sa
gen) der Quran das Wort Dschibrils.

Denn sie lehnen ganz deutlich ab, dass Allah سبحانه وتعالى diesen Quran gesagt hat, dass Er sie geäußert hat. Das ist für sie unvereinbar. Im Unterschied zu den Mu3tasila die das ganz offen gesagt haben, haben die Aschira ein Element von den Schiiten angebracht.

Wir wissen die Schiiten haben etwas was sie tukja nennen. Tukja bedeutet, dass wenn sie wo anders sind, unter Sunniten dass sie sich nicht als Schiiten zu erkennen geben, sie verbergen also ihren Glauben. Das ist das, was die Schiiten tukja nennen. Die Aschaira haben etwas ähnliches, als sie gemerkt haben was das für eine Fitna ist, die Aussage, dass der Quran eine Schöpfung ist, unter den normalen Muslimen verursachen würde.

Und dass es ein Schock wäre für die normale Bevölkerung, wenn sie sagen der Quran würde nicht von Allah سبحانه وتعالى gesprochen. Deswegen haben sie gesagt wir beschränken das auf geschlossene Sitzungen unter uns selber. Sie sind nicht an die Öffentlichkeit gegangen um das zu propangieren.
Das sagte Al beijumi einer der Klassischen Aschaira Gelehrten. Es ist nicht empfohlen, dass man die Aussage - der Quran ist erschaffen - in der Öffentlichkeit macht. Deswegen konnten manchmal die Aschaira hingehen und sagen: “Ja der Quran ist das Wort Allahs, “ Das Wort Allahs nur in einem übertragen Sinne.

Wenn man ihn jetzt wirklich fragen würde, alif lam mim - der erste Vers in Sura al Baqara - wer hat das gesagt? Dann würde er dir nicht antworten können, dass dieser Vers das Wort von Allah سبحانه وتعالى ist.
Obwohl wir das immer machen, wenn wir einen Vers aus dem Quran zitieren, sagen wir
Allah سبحانه وتعالى hat gesagt. Weil wir Sunniten daran glauben, das Allah سبحانه وتعالى diesen Quran tatsächlich geäußert hat. Er hat es im Quran gesagt und Dschibril hat das was Allah سبحانه وتعالى gesagt hat, dem Propheten mitgeteilt.

Die Aschaira sagen das Höchstens im metaphorischen Sinne, aber nicht in dem Wörtlichen. Was sie glauben, dass der Quran nichts weiter ist, als Papier und Tinte. Das wird man sich aber nicht trauen

zu äußern. Einer der sich getraut hat, dies zu äußern war Abul futuh, dieser war ein ascharitischer Gelehrter in Bagdad, dieser hat seine Rüstung angezogen, ist auf seinem Kamel gestiegen und hat gesagt: “Dieser Mushaf den ihr da habt, ist nichts weiteres als Papier und Tinte. Ist davon geritten während die Sunniten auf ihm Steine geworfen haben. Das alles ist daraus entstanden, weil sie sich aus diesem Gefüge von Substanzen, Akzidenzen und Körper aus dieser Argumentation von Aristoteles nie befreien konnten.

Und sie haben diese Argumentation, diese Kategorien und die Schlussfolgerung daraus, über alles gestellt. Das war für sie der Ausgangspunkt für ihre Aqida. Und alles was sie im Quran oder in der Sunna gefunden haben was dem widerspricht, mussten sie mit irgendeiner komplizierte Argumentationen passend machen.

Und jetzt noch einmal zu der Frage zurück, die wir am Anfang gestellt haben: Ist es wirklich vorstellbar, dass die Mehrheit in Marokko, Türkei, Pakistan, dass es wirklich Aschaira sind?

Geh mal auf die Straße und frag dort wer hat das Wort“ alif lam mim „den ersten Vers in Suratul Baqara gesagt. Du wirst überall das hören was die Sunniten sagen, nämlich das Allah سبحانه وتعالى diesen Vers gesagt hat. Und damit ist er kein Aschari. Denn für einen Aschari ist es nicht akzeptabel, dass Allah mit Wörtern spricht, die ein Anfang und Ende haben. Wir können heute mit Sicherheit sagen, dass die erste Generation des Islams, die Sahaba an az zahir geglaubt haben.

Dass sie die erste offensichtliche Bedeutung aus Quran und der Sunna so akzeptiert haben wie sie ist, ohne Tawil zu machen. Warum können wir das heute mit Sicherheit sagen?
Gibt es diese Aussage überliefert bei den Sahaba? Nein, zur Zeit der Sahaba gab es über dieses Thema überhaupt keine Diskussion.

Zum Schluss wollen wir noch folgenden Fragen nachgehen:

1. **Wo ist Allah?**

Allah s.t. ist über den sieben Himmeln über Seinem den Thron, mit Seinem Wesen,
[20.5] Der Allbarmherzige, Der hat Sich über Thron erhöht.
aber mit seinem Wissen, hören, sehen.ist Allah taala überall.
20.46] Er sprach (zu Musa und Harun) «Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe.

2. **Hat Allah einen Vater, Mutter und Familie? Wenn „nein, wie ist dann ALLAH entstanden?**

Der Quran erzählen uns, dass Gott schon immer existiert hat, und dass es niemals eine Zeit gab in der Er s.t. nicht existierte. Er s.t. ist der alleinige Schöpfer und Erhalter von Allem, das existiert und Er s.t. hat keinen Teilhaber oder Partner.
Allah s.t. hat sich selbst einige Namen gegeben, drei davon sind folgende:

- Der Erste „al Awwal“
- Der Letzte – „Al Akhir“
- Der Ewig Unabhängige und Der, Der von seiner Schöpfung begehrt wird, während Er s.t. von dieser nicht abhängig ist. - „As-Samad“
- Weder ist Er s.t. ein Mensch, noch hat Er s.t. irgendwelche Nachkommen oder Kinder.
- Er s.t. ist nicht das, was Er s.t. erschafft und Er s.t. ist nicht mit seiner Schöpfung zu vergleichen.

Er s.t. hat schon immer existiert und Er s.t. wurde niemals erschaffen; ebenso wenig, wie Er s.t. nicht Teil Seiner Schöpfung, oder in irgendeiner Art und Weise vergleichbar zu ihr ist.

Qul Huwa Al-Lahu 'Aĥadun	***[112.1] Sprich: ˹«Er ist Allah, der Einzige;***

Beweis?

Alllahu Aṣ-Ṣamadu	***[112.2] Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehte***
Lam Yalid Wa Lam Yūlad	***[112.3] Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt***
Walam Yakun Lahu Kufuwan 'Aĥadun	***[112.4] Und keiner ist Ihm gleich.˺»***

Sowie

Wa Yundhira Al-Ladhīna Qālū Attakhadha Al-Lahu Waladāan	***[18.4] Und damit es jene warne, die da sagen: ˹«Allah hat Sich einen Sohn beigesellt.˺»***
Mmā Lahum Bihi Min `Ilmin Wa Lā Li'ābā'i-him ۖ Kaburat Kalimatan Takhruju Min 'Af-wāhihim ۖ 'In Yaqūlūna 'Illā Kadhibāan	***[18.5] Sie haben keinerlei Kenntnis davon, noch hatten es ihre Väter. Groß ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt. Sie sprechen nichts als Lüge.***

3. Kann Allah taala wirklich alles tun was Er will? Ist niemand stärker, Größer, Mächtiger als Allah?

Allah s.t. berichtet uns, dass Er s.t. zu allem fähig ist, etwas zu tun, was Er s.t. will. Hierbei sollte beachtet werden, dass Allah s.t. im Islam niemals etwas machen würde, was Ihm nicht mehr „Allah“ sein lässt. Das heißt, Er s.t. würde niemals sterben, da Er s.t. „Der Ewig Lebende“ ist, (einer Seiner Eigenschaften, die im edlen Quran erwähnt werden).
Unser Wort zu etwas, wenn Wir es wollen, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!", und so ist es. [Der edle Quran 16:40]

Wie wir aus diesen Versen erkennen können, ist die Schöpfung für Gott in keiner Art und Weise schwer oder kompliziert. Vielmehr gibt Er einen Befehl, und alles wird so, wie Er es haben will.

4. Braucht Allah taala unseren Gottesdienst? Wieso hat Allah taala uns erschaffen?

Er s.t. hat uns erschaffen, um Ihm s.t. zu dienen, Ihm allein ohne jegliche Art von Partnerschaft.
Allah s.t. hat all das, was wir als Universum bezeichnen, als eine Art Test für uns erschaffen. Das ist nicht unser letzter Bestimmungsort. Was wir vielleicht als „Gut“ und „Böse“ auffassen, könnte auch genau das Gegenteil sein.

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.“ [Der edle Quran 51:56]

Der Allmächtige Gott ist der Unabhängige, von Dem alles abhängig ist, somit benötigt Allah unseren Gottesdienst nicht, sondern sind wir jene, die dieses bedürfen.

5. Weiß Allah taala alles was passieren wird? Wieso werden wir dann zu Rechenschaft gezogen?

Allah s.t. kennt alles, was passieren wird. Das erste, was Er s.t. erschuf, war das „Schreibrohr“, welchem Er s.t. befahl, zu schreiben.

Als nächstes erschuf Allah s.t. das Universum. All dies wusste Er s.t. bereits, bevor Er s.t. es erschuf. Er s.t. hat zu allen Zeiten die absolute Kontrolle. Es passiert nichts, was Er s.t. nicht will, da Er s.t. immer die totale Kontrolle über alles besitzt.

Wir haben etwas, was man „freie Wahl“ nennen kann. Der Unterschied ist, dass wenn Allah etwas „will“ wird es immer geschehen; wenn wir uns für etwas entscheiden, dann kann es passieren, dass es nicht klappt. Wir werden nicht nach dem gerichtet, was wir tun, sondern wir werden nach dem gerichtet, welche Wahl wir getroffen haben. Dies bedeutet, der Mittelpunkt all unseren Tuns wird die Absicht sein. Je nach dem was wir beabsichtigten oder bezweckten, werden wir belohnt.

6. Im Quran wird immer das Wort `Wir´ für Allah benutzt, heißt das, dass es zwei oder mehr Götter gibt?

Das Wort „Wir“ in der Bibel und im Quran ist das königliche „Wir“ — wie zum Beispiel ein König sagt:

„Wir sind nicht erfreut.“ Es deutet nicht auf den Plural hin; es stellt vielmehr die höchste Position in der Sprache dar.

Wenn Allah den Begriff „Er“ im Quran benutzt, ist die Begründung ähnlich der oben schon ausgeführten. Das Wort „Er“ wird benutzt, wenn man auf Allah Bezug nehmen will und dabei den Respekt, die Würde und den hohen Status hervorzuheben

Quelle zum selber reinhören inschaAllah: Teil 1 und 2
http://www.youtube.com/watch?v=WoI6zWh8aKE&list=PLD14E3EBAA9280FB6&index=10&feature=plpp_video

Der Iman an die Engel

Warum ist es wichtig über die Engel zu sprechen?

Antwort: “Der Glaube an die Engel gehört zu den sechs Säulen des Imân, ohne die es keinen Imân gibt. Wer immer an eine dieser Säulen nicht glaubt, ist kein Muslim. Diese Säulen sind der Glaube an Allâh, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten, den Jüngsten Tag und die Vorherbestimmung von Gut und Böse.“

Die Engel sind ein Teil des Verborgenen (Al-Ghaib), das wir weder wahrnehmen noch verstehen können (obwohl es Einzelfälle gibt, in denen selbst die „normalen“ Gläubigen die Gelegenheit hatten, Engel zu sehen. So z.B. in der Schlacht von Badr, oder als Jibrîl zum Propheten (s.a.s.) kam, und ihn nach Islam, Imân und Ihsân fragte, wo auch zahlreiche Sahâba anwesend waren.) Allâh hat vieles über die Engel im Qur’ân und durch Seinen Propheten (s.a.s.) berichtet. Da wir Engel nicht sehen können und ihre Natur auch nicht mit dem Verstand begreifen können, sind Qur’ân und Sunnah auch die einzigen Quellen, durch die wir etwas über die Engel erfahren können.

(2.285) Dieser Gesandte glaubt an das, was zu ihm herab gesandt wurde von seinem Herrn, und (also) die Gläubigen: sie alle glauben an Allah, und an Seine Engel, und an Seine Bücher, und an Seine Gesandten (und sprechen): ‘«Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten»; und sie sagen: ‘«Wir hören, und wir gehorchen. Uns Deine Vergebung, o unser Herr! und zu Dir ist die Heimkehr.»

In der Rangfolge der Wichtigkeit kommen 1.Allah سبحانه وتعالى, 2. die Engel, 3. die Bücher, 4. die Propheten… Die Reihenfolge ist bei uns Menschen nicht übereinstimmend weil

- Der Mensch vergegenwärtigt das was er täglich nennt, aber nicht das was er täglich sieht und die Engel sieht er nicht.
- Es gehört zu den Grundlagen des Din, dass es Engel gibt.
- Und dass sie eine eigenständige Schöpfungsart sind.

1. ***Die Abirrung und Unglaube durch Ablehnung des Glaubens an die Engel***

(2.177) Nicht darin besteht Tugend, dass ihr euer Antlitz nach Osten oder nach Westen kehrt, sondern wahrhaft gerecht ist der, welcher an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und an die Engel und das Buch und die Propheten und aus Liebe zu Ihm Geld ausgibt für die Angehörigen und für die Waisen und Bedürftigen und für den Wanderer und die, die um eine milde Gabe bitten, und für (Loskauf der) Gefangenen, und der das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt; sowie jene, die ihr Versprechen halten, wenn sie eins gegeben haben, und die in Armut und Krankheit und in Kriegszeit Standhaften; sie sind es, die sich als redlich bewährt haben, und sie sind die Gottesfürchtigen.

[4.136] O ihr Gläubigen, glaubet an Allah und Seinen Gesandten und an das Buch, das Er Seinem Gesandten herabgesandt hat, und an die Schrift, die Er zuvor herabsandte. Und wer nicht an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten und an den Jüngsten Tag glaubt, der ist wahrlich weit irregegangen.

2. ***Wie soll man an die Engel glauben?***

1. Anerkennung ihrer Existenz,
2. dass ihre Anzahl gewaltig ist
3. Die Anerkennung ihres hervorragenden Ranges bei ihrem Herrn
4. Der Glaube daran, dass die Engel verschiedene Rangstufen innehaben und somit im Bezug des Vorrangs keine Gleichheit besteht. Z.B. die Ihn Nahestehenden, die den Thron tragen sowie Dschibril, Mikail und Israfil
5. Engel sollten als Freunde angesehen werden und man sollte sich vor ihrer Feindschaft hüten.

[9.71] Die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einer des andern Freund. Sie gebieten das Gute und verbieten das Böse und verrichten das Gebet und zahlen die Zakat und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie sind es, deren Allah Sich erbarmen wird. Wahrlich, Allah ist allmächtig, Allweise.

Dieser Vers bezieht sich auch auf die Engel, da sie zu den Gläubigen gehören.
Ebenso sagt der Erhabene:

[66.6] O die ihr glaubt, rettet euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, darüber Engel gesetzt sind, streng, gewaltig, die Allah nicht ungehorsam sind in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern alles vollbringen, was ihnen geheißen wird.

6. Dass sie zu den Heerscharen Allahs سبحانه وتعالى gehören und nicht und nichts selbst entscheiden können außer dem Befehl Allahs.
7. Der Iman an jeden einzelnen Engel der im Quran und in der Sunna erwähnt werden

Woher stammt eigentlich das Wort Malaika?

Malaika ist ein „Ausnahmen-Wort“. Malaika stammt vom Wort „mall- ak“, „uluka“ und bedeutet Gesandtschaft, Botschafter, in der Allgemeinsprache ist es ein und dieselbe Grundbedeutung. Auch stimmt diese Definition mit der in der Tora und im Indjil überein.

Eigenschaften der Engel

Welche Eigenschaften kennst du bereits?

Der Prophet ﷺ sagte:

„Die Engel sind erschaffen aus Licht, so wie die Jinn aus rauchlosem Feuer und die Menschen aus dem, worüber euch schon berichtet wurde, erschaffen sind.“ (Muslim)

Je näher man sich vom Diesseits in die Nähe Allahs begibt, umso heller wird es.

1. Die Engel sind aus Nur erschaffen:

aus einem besonderen Licht, der von der göttlichen Sphäre direkt aus der Ebene des Thrones Allahs stammt. Die göttliche Sphäre ist mit Licht erfüllt und je weiter man sich aus der Ebene des Diesseits entfernt und sich der göttlichen Sphäre nähert umso lichterfüllter wird es.
Die Gefährten fragen: “Gesandter Allahs was kommt nach dem Throne Allahs? Der Prophet antwortet danach kommen nur noch Sahara min Nur. Wüsten aus Licht.“

2. Der Zeitpunkt ihrer Erschaffung ist ungewiss. Fest steht nur, dass sie auf jeden Fall vor dem Menschen erschaffen wurden, wie sich aus dem Qur’ân Vers ergibt:

Und als dein Herr zu den Engeln sprach: ***,Wahrlich, ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzen.“ (Al-Baqarah:30)***

Die Tatsache, dass Allâh den Engeln Seine Absicht, einen Menschen zu erschaffen, mitteilte, zeigt, dass sie bereits existierten.

3. Die Engel sind von unterschiedlicher Größe.
Über Jibrîl sagte der Prophet ﷺ: „Ich sah Jibrîl in seiner wahren Form. Er hatte 600 Flügel, und jeder von ihnen bedeckte den Horizont. Von seinen Flügeln fielen Juwelen, Perlen und Rubine, von denen nur Allâh weiß.“ (Ahmad),

und weiter:
„Ich sah Jibrîl vom Himmel kommen und seine Größe füllte den Platz zwischen Himmel und Erde.“ (Muslim)

4. Engel haben Flügel
Dass Engel Flügel haben, wird auch im Qur’ân bestätigt:

„Alles Lob gebührt Allâh, dem Schöpfer der Himmel und der Erde, Der die Engel, mit je zwei, drei und vier Flügeln, zu Boten gemacht hat. Er fügt der Schöpfung zu, was Ihm gefällt; Allâh hat wahrlich Macht über alle Dinge.” (Fâtir:1)

Im Allgemeinen gehen Menschen von einer sehr schönen Gestalt der Engel aus. Dass Engel in der Vorstellung der Menschen sehr schön aussehen, zeigt auch folgender Vers aus Sûrat Yûsuf, wo die Frauen beim Anblick Yûsufs sagen:

„Allâh bewahre! Das ist kein Mensch, das ist nichts als ein edler Engel.” (Yûsuf:31)

5. Engel können ihre Erscheinungsform ändern. So gibt es zahlreiche Berichte darüber, dass sie Menschen auch in Gestalt eines Menschen erschienen sind. So z.B. als Jibrîl Maryam die Geburt von `Îsa (a.s.) ankündigte:

„ ..., da sandten Wir Unseren Engel Jibrîl zu ihr, und er erschien ihr in Gestalt eines vollkommenen Menschen;” (Maryam:17)

Auch Ibrahîm erkannte die Engel, die zu ihm kamen, erst als sie ihn selbst darüber informierten. Lût erschienen die Engel in Gestalt junger Männer. Der Prophet (s.a.s.) selbst hat Jibrîl in unterschiedlicher Gestalt gesehen. Die Sahâba sahen Jibrîl einmal als Mann mit sehr weißer Kleidung und sehr schwarzem Haar, als Jibrîl sich zum Propheten (s.a.s.) setzte und ihn nach Islam, Imân und Ihsân fragte. In einem anderen Hadîth wird berichtet, wie ein Engel einem Blinden, einem Kahlköpfigen und einem Leprakranken in Menschengestalt erschienen ist, um sie zu prüfen.

6. Engel müssen weder essen noch trinken. Allâh سبحانه وتعالى erwähnt im Qur'ân die Geschichte vom Besuch der beiden Engel bei Ibrahîm ﷺ:

Und in Sûrat Hûd:
„Und er ging unauffällig zu seinen Angehörigen und brachte ein gemästetes Kalb. Und er setzte es ihnen vor. Er sagte: „Wollt ihr nicht essen?" (Adh-Dhâriyât:26-27)

„Als er aber sah, dass ihre Hände sich nicht danach ausstreckten, fand er sie befremdend und empfand Furcht vor ihnen. Sie sprachen: „Fürchte dich nicht; denn wir sind zum Volke Lûts entsandt worden." (Hûd:70)

7. Engel sind in der Lage, sich sehr schnell von einem Ort zum anderen zu bewegen, schneller als die höchste heutzutage bekannte Geschwindigkeit, die Lichtgeschwindigkeit. Es ist vorgekommen, dass eine Frage von den Leuten zur Zeit des Propheten kaum zu Ende gestellt worden war, da hatte schon Jibrîl die Antwort von Allâh gebracht.

Sonstige Eigenschaften:

- Sie sind weder männlich noch weiblich
- Sie schlafen nicht
- Sie sterben nicht, außer was am Jüngstentag geschieht
- werden nicht alt
- Die Engel haben ganz konkrete Aufgaben
- Sie widersetzten sich nicht dem Willen Allahs.

Anzahl der Engel

Die genaue Anzahl der Engel kennt nur Allâh. Es gibt aus Qur'ân und Sunnah nur Hinweise darauf, dass es sehr viele sind. Der Prophet ﷺ sagte über das viel besuchte Haus im siebten Himmel:

„Jeden Tag besuchen es 70.000 Engel, verlassen es wieder und kehren nie wieder dahin zurück, dann kommt eine andere Gruppe nach ihnen." (Al-Bukhâri)

Weiterhin sagte er ﷺ:
„Die Hölle wird an jenem Tage von 70.000 Seilen, welche jeweils von 70.000 Engeln gezogen werden, nach vorn gebracht." (Muslim)

Und in einem anderen Hadîth:

„Ich sehe etwas, das ihr nicht seht, und ich höre etwas, das ihr nicht hört: Der Himmel schreit, und er schreit zu Recht. Es gibt in ihm keine Stelle von der Breite einer Hand, wo sich nicht ein Engel niederwirft.“ (At-Tirmidhi, Ahmad)

Obwohl Engel keine Sünden begehen, gibt es auch unter den Engeln Unterschiede in der Rangstufe. Die besten von ihnen sind die, die in der Schlacht von Badr mitgekämpft haben, wie aus folgendem Hadîth ersichtlich ist:

„Jibrîl kam zum Propheten ﷺ und fragte: ‚Was denkst du von denen von euch, die bei Badr dabei waren?’ Er sagte: ‚Sie sind die besten der Muslime.’ (Jibrîl)) sagte: ‚So ist es auch mit den Engeln, die bei Badr dabei waren.’ (Al-Bukhâri)

Eigene Schöpfungsarten der Engel

“Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf. Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies, denn dein Herr ist Allgütig, Der mit dem Schreibrohr lehrt, lehrt den Menschen, was er nicht wusste.” (Quran 96:1-5)

- z.B. von Dschibril,
- Laut dem Hadith nach der ersten Offenbarung:
- Dschibril zählt zu dem höchsten und wichtigsten Engel.
- Er war nicht an einen Ort gebunden
- Besondere Gestalt
- Über 600 Flügel
- Sitzt auf einem Thron

Was jeder Muslim wissen sollte

Es gibt Oberhäupter, die haben wichtigste Aufgaben und sie haben zu allen Orten ihrer Welt Zugang. Und sie gebieten jeweils über andere Engel, je nach dem was ihr Auftrag ist.
Hier sieht man die gewaltige Organisation.

Engel haben Namen, aber nur ein paar von ihnen sind uns bekannt. Der Glaube an die Namen, die uns aus Qur’ân und Sunnah bekannt ist, ist ein fester Bestandteil des Glaubens an die Engel. Es sind folgende:

Jibrîl und Mîkâl
Allâh سبحانه وتعالى sagt: „Sprich: Wer auch immer Jibrîl zum Feind nimmt, so

hat er ihn doch mit Ermächtigung Allâhs in dein Herz herabgesandt als Bestätigung dessen, was vor ihm war, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen. Wer auch immer zum Feind wurde gegen Allâh und Seine Engel und Seine Gesandten und Jibrîl und Mîkâl, so ist wahrlich Allâh den Ungläubigen ein Feind." (Al-Baqarah:97-98)

Gabriel wird als edler Gesandter genannt, weil er von seiner Schöpfungseigenschaft her edel ist, weil sein Rang vor Allah edel ist, weil er vor Allah edel ist. Jibril, dessen Aufgabe ist es die Offenbarungen zu überbringen, Bestrafungen und Entscheidungen trifft er und traf er. Bis auf Musa, dieser hat mit Allah s.t. hinter einem Vorhang direkt gesprochen.

Mikal ist für den Regen zuständig, Pflanzen….

Isrâfîl, dessen Aufgabe es ist den Jüngsten Tag einzuleiten. Er ist in der Nähe Allahs und wartet bis ihm der Befehl von Allah zukommt, um den Jüngstentag einzuleiten um in das Horn zu blasen.

`Â'ischah berichtete über das Nachtgebet (Qiyâm Al-Lail) des Propheten ﷺ:

„Wenn er zum Gebet aufstand, begann er sein Gebet (mit den Worten): ‚O Allâh, Herr von Jibrîl, Mîkâl und Isrâfîl, Schöpfer von Himmel und Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen, Du bist der Richter in den Angelegenheiten, in denen deine Diener uneins sind, ...'" (Muslim)

Mâlik
Er ist der Oberwächter der Hölle. Seine Name kommt im Qur'ân einmal vor:
Und seine Helfer sind die Sabania, es sind an der Zahl 19

„Und sie werden rufen: „O Malik, lass deinen Herrn ein Ende mit uns machen!" Er wird sprechen: „Ihr müsst bleiben." (Az-Zuhruf:77)

Engel des Todes
Dieser entnimmt die Seelen der Menschen, es heißt er kommt in einer schönen Gestalt gemäß denen die Allah als Paradiesbewohner bestimmt hat.
Und wenn dies nicht der Fall ist, so sieht er den Todesengel in seiner furchtbastenen Gestalt und stirbt mit Furcht und wird auferstehen mit Furcht.

Munkar und Nâkir
Sie befragen den Verstorbenen in seinem Grab.
Der Prophet ﷺ sagte:
„Wenn der Verstorbene beerdigt wird (oder er sagte: Wenn einer von euch beerdigt wird), kommen zu ihm zwei blau-schwarze Engel, von denen einer Munkar und der andere Nâkir genannt wird. Sie fragen ihn: ‚Was pflegtest du über diesen Mann zu sagen?' und er sagt das, was er zu sagen pflegte: ‚Er ist der Diener und Gesandte Allâhs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allâh und dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.' Sie sagen: ‚Wir wussten schon vorher, dass du das zu sagen pflegtest.' Dann wird sein Grab für ihn auf 70 mal 70 Armlängen erweitert und für ihn beleuchtet. Dann sagen sie ihm: ‚Schlaf.' Er sagt: ‚Geht zu meiner Familie und sagt ihnen Bescheid.' Sie sagen ihm: ‚Schlaf wie ein Bräutigam, den niemand aufweckt außer seine am meisten Geliebte.', bis Allâh ihn auferweckt. Wenn er ein Heuchler war, sagt er: ‚Ich hörte die Leute irgendwas sagen, also sagte ich ähnliches; ich weiß nicht.' Sie sagen dann: ‚Wir wussten schon vorher, dass du das zu sagen pflegtest.' Dann wird der Erde befohlen, ihn zu zerquetschen, und so wird er zerquetscht bis sich seine Rippen verhaken, und er bleibt so bis Allâh ihn auferweckt." (Tirmirdhi)

Hârût und Mârût
Allâh سبحانه وتعالى sagt im Qur'ân:

„... sie brachten den Menschen die Zauberei bei sowie das, was den beiden Engeln in Babel, Harut und Marut, herab gesandt wurde." (Al-Baqarah:102)

Aufgaben der Engel

1. Die Aufgaben der Engel:

Die Engel wurden von Allâh سبحانه وتعالى mit höchst unterschiedlichen Aufgaben betraut. Eine davon ist es**, Botschaften von Allâh** den Menschen zu übermitteln. Die Offenbarung z.B. wurde **dem Propheten (s.a.s.) von Jibrîl** mitgeteilt. Allâh sagt in Sûrat Asch-Schu'arâ':

„Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten, die von Ar-Rûh Al-Amîn herabgebracht worden ist." (Asch-Schu'ara':192-193)

Ar-Rûh Al-Amîn bezeichnet den **Engel Jibrîl** und bedeutet so viel wie: „**der vertrauenswürdige Geist.**"

2. Ein anderer ist **verantwortlich für den Regen** und lässt ihn dort fallen, wo Allâh es bestimmt hat. **Sein Name ist Mîkâl**. Er hat Helfer, die seine Befehle auf Geheiß von Allâh ausführen. Sie sind für die Wolken und die Winde zuständig.

3. **Isrâfîl ist der Engel**, der in das **Horn stößt**, wenn der Tag der Auferstehung kommt.

4. Andere nehmen die **Seelen der Toten**, bekannt als der **Todesengel und seine Helfer.**

„Sprich: ‚Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.'" (As-Sajdah:11)

Dass der Name des Todesengel Izrâ'îl sein soll, wie einige behaupten, ist gänzlich unbewiesen. Weder im Qur'ân noch in einem authentischen Hadîth taucht dieser Name auf.

Munkar und Nâkir, wie schon erwähnt, sind die beiden Engel, die für die Rechenschaft im Grab zuständig sind.

5. Andere sind als **Wächter über das Paradies eingesetzt**.

„Und jene, die ihren Herrn fürchteten, werden in Scharen zum Paradies geführt werden, bis dass, wenn sie es erreichen, seine Pforten sich öffnen und seine Wächter zu ihnen sprechen: ‚Friede sei auf euch! Seid glücklich und geht dort ein und weilt auf ewig darin.'" (Az-Zumar:73)

Sein Oberwächter heißt Ridwan (was aber nicht eindeutig bewiesen ist) und die Helfer sind viel mehr, als die Anzahl der in der Hölle. Dies spiegelt wieder die Aussage Allah s.t. „Die Barmherzigkeit Gottes, besiegt Allahs Zorn" wieder.

6. **Andere sind die Wächter der Hölle, deren Zahl 19 ist**.
Ihr Anführer ist Mâlik. Allâh berichtet über sie an verschiedenen Stellen im Qur'ân:

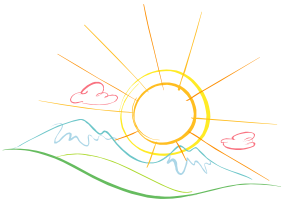
„Und die Ungläubigen werden in Scharen zu Jahannam geführt werden, bis dass, wenn sie sie erreichen, sich ihre Pforten öffnen und ihre Wächter zu ihnen sprechen: ‚Sind nicht Gesandte aus eurer Mitte zu euch gekommen, um euch die Verse eures Herrn zu verlesen und euch vor dem Eintreffen dieses euren Tages zu warnen?'" (Az-Zumar:71)

„Und sie werden rufen: ‚O Malik, lass deinen Herrn ein Ende mit uns machen!' Er wird sprechen: ‚Ihr müsst bleiben.'" (Az-Zuhruf:77)

„Und wie kannst du wissen, was Saqar (ein anderer Name für die Hölle) ist? Sie verschonen nichts und lässt nichts übrig und wird von Menschen aus großer Entfernung wahrgenommen; sie wird von 19 (Engeln) bewacht." (Al-Muddathir:27-30)

Die Kommentatoren sagen, dass mit neunzehn die Anzahl der das Höllenfeuer bewachenden Engel gemeint ist.

7. **Ein Engel ist verantwortlich für die Berge.**



„Als der Prophet (s.a.s.) am Tag von `Aqaba mit seinem Anliegen an Ibn `Abd Yalail Ibn `Abd Kulâl herantrat, und er ihm für das, was er wollte, nicht entgegenkam. (der Prophet (a.s.s.) sagte, dass dieser Tag schlimmer war als der Tag der Schlacht von Uhud), da kam zu ihm Jibrîl und sagte: ‚Wahrlich, Allâh die Worte deiner Leute gehört, welche sie an dich gerichtet und über dein Anliegen geantwortet haben. Er entsendet dir nun den Engel der Berge, damit du ihm den Befehl erteilst, wie du gegen diese Leute verfahren willst.' Darauf rief der Engel der Berge ihm zu, grüßte ihn mit dem Friedensgruß und sagte: ‚O Muhammad, befehle was du willst! Wenn du willst, lasse ich die zwei Berge über sie zusammenstürzen!' Der Prophet (a.s.s.) sagte aber: ‚Nein! Vielmehr hoffe ich, dass Allâh aus ihren Lenden solche entstehen lässt, die Allâh allein dienen und Ihm nichts beigesellen.'" (Al-Bukhâri)

8. **Andere Engel tragen den Thron von Allâh** سبحانه وتعالى

„Die, die den Thron tragen, und die, die ihn umringen, preisen das Lob ihres Herrn und glauben an Ihn und erbitten Vergebung für jene, die gläubig sind: ..." (Ghâfir:7)
Momentan sind es vier Engel die den Thron tragen, aber am jüngsten Tag werden es acht sein.

9. Eine Gruppe von **Engeln bewacht** den **Eingang von Al-Madînah**,
wie in einem Hadîth berichtet wird:

„An den Eingängen von Al-Medina befinden sich Engel. Daher drängen weder die Pest noch der Dajjâl hinein." (Al-Bukhâri)

10. Andere sind auf der Suche nach den **Menschen, die Allâhs** سبحانه وتعالى **gedenken**.

Der Prophet (a.s.s.) sagte:

„Allâh lässt wahrlich einige Seiner Engel auf den Straßen herumgehen, um denjenigen nachzuspüren, die Allâhs gedenken. Wenn sie Leute finden, die Allâhs gedenken, rufen sie sich gegenseitig zu und sagen: „Kommt her zu eurem Anliegen!“ Da begeben sie sich zu ihnen und um schirmen sie mit ihren Flügeln in der Weise, dass sie unmittelbar mit dem ersten Himmel verbunden werden. ...“ (Al-Bukhâri)

11. Einige Engel sind nur dazu erschaffen, um sich vor Allâh سبحانه وتعالى niederzuwerfen, wie bereits erwähnt wurde.

12. Die Engel, die für den Menschen zuständig sind: Der Mensch wird fast sein ganzes Leben lang von Engeln begleitet. Schon im Mutterschoß besucht ihn ein Engel:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Die Schöpfung eines jeden von euch wird im Leibe seiner Mutter in 40 Tagen als Samentropfen zusammengebracht, danach ist er ebenso lange ein Blutklumpen, danach ist er ebenso lange ein kleiner Fleischklumpen, dann wird zu ihm ein Engel gesandt, der ihm den Lebensgeist einhaucht und mit viererlei beauftragt ist: dem Niederschreiben seines Lebensunterhaltes, seiner Lebenszeit, seinen Werken, und ob er elend oder glücklich ist. ...“ (Al-Bukhâri, Muslim)

Die neueste medizinische Forschung hat bewiesen, dass nach den im Hadîth erwähnten 3 x 40 Tagen, also nach ca. 4 Monaten, der Embryo zum ersten Mal anfängt, sich zu bewegen. Das Herz schlägt zwar vorher schon, aber der Embryo selbst bewegt sich erst nach ca. 4 Monaten.

11. Zwei Engel sind immer bereit, den Menschen während seines Lebens zu beschützen. Allâh سبحانه وتعالى sagt in Sûrat Ar-Ra’d:

„Diejenigen, die unter euch das Wort verhehlen und die es offen aussprechen, sind gleich; so wie die, die sich in der Nacht verbergen und die am Tag offen hervortreten. Er hat Beschützer vor und hinter sich; sie behüten ihn auf Allâhs Geheiß.” (Ar-Ra’d:10-11)

Der von den Sahâba, der den Qur’ân am besten interpretieren konnte, Ibn `Abbâs, erläuterte zu diesem Vers, dass „Beschützer“ sich auf zwei Engel bezieht, die den Menschen von vorn und von hinten beschützen. Wenn der Befehl Allâhs kommt – wenn Er beschließt, dass ein Unfall oder irgendein Elend dem Menschen zustoßen soll – gehen die Engel zur Seite. Mujâhid sagte: „Es gibt keinen Menschen, der nicht von einem Engel vor den Jinn, den Menschen und den wilden Tieren beschützt wird, wenn er schläft und auch wenn er wach ist. Es kommt nichts zu ihm, ohne dass die Engel es aus dem Weg räumen, außer die Dinge, denen Allâh erlaubt hat, dem Menschen zuzustoßen.“ Ein Mann kam zu `Ali ibn Abi Tâlib und sagte: „Eine Gruppe der Murad wollte dich töten.“ `Ali sagte:

„Mit jedem Menschen sind zwei Engel, die ihn vor dem beschützen, was nicht geschrieben steht. Wenn das Geschriebene kommt, gehen sie zur Seite und stehen nicht dazwischen. Die für den Menschen festgeschriebene Lebensfrist ist sein Schutz.“

13. Weitere zwei Engel verzeichnen die Taten des Menschen. Jeder Mensch hat diese zwei Engel, die

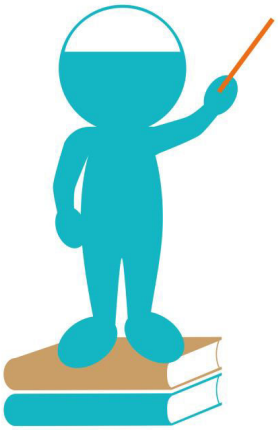
seine Taten, ob gut oder schlecht, groß oder klein, niederschreiben. Sie werden im Qur'ân in Sûrat Al-Infitâr erwähnt:

„Und über euch sind wahrlich Hüter, edle Schreibende; sie wissen, was ihr tut." (Al-Infitâr:10-12)

Und in Sûrat Qâf:
„Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen, und Wir wissen, was er in seinem Innern hegt; und Wir sind ihm näher als die Halsschlagader. Wenn die zwei aufnehmenden (gemeint sind die Engel) niederschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend, spricht er kein Wort aus, ohne dass neben ihm ein Aufpasser bereit wäre." (Qâf:16-18)

12. Der Engel zur Rechen schreibt die guten Taten auf, der Engel zur Linken die schlechten. Der Prophet ﷺ sagte:

„Der Engel zur Linken schreibt nichts auf bis nicht 6 Stunden nach der schlechten Tat eines Muslims vergangen sind. Wenn er bereut und Allâh um Verzeihung bittet, verwirft er es (d.h., er schreibt es nicht auf), anderenfalls schreibt er es als eins (d.h., eine schlechte Tat) auf." (Tabarâni)



Fazit

Die Natur und alles Erschaffene haben Engel. Es gibt nichts was keinen Engel hat, wo nicht ein Engel damit beauftragt wäre.

Wenn es denn so ist, so bedeutet dies, dass Allah seine Herrschaft nur weil Er s.t. es so will ausüben lässt in dem Er die Aufgabe ableitet und delegiert an seine Beauftragten, an die Engel.

Wie bekommen die Engel ihre Beauftragung?

Hadîthe über 'Isrâ' und Mi'râj, „Nachtreise"
Der Prophet s.a.s. ging bis zur Grenze des siebten Himmel, an der Grenze liegt der äußerste Lotusbaum, vom siebten Himmel.

Sidratu l-Muntahâ

Der heilige Prophet erreichte Sidratu l-Muntahâ, den Baum an der Grenze, über die niemand hinausgelangen kann. Nach Hadîth-Quellen von Mishkat wird diese Grenze beschrieben als ein Lotusbaum im siebten Himmel, der seine Wurzeln im sechsten Himmel hat. Seine Früchte sind wie Wassertöpfe von Stein und seine Blätter wie Elefantenohren. Es ist durch Al-Nawawi überliefert, dass der Baum einen Punkt markiert, den niemand passieren kann, weil das Wissen der Engel und dasjenige Jibrîls (as) hier endet: Niemand ist über diesen Punkt hinausgekommen, außer dem heiligen Propheten Muhammad (s), dem Stolz der Schöpfung …

Muhammad (s): „… Als ich weiterging, sah ich meinen Begleiter Jibrîl mich nicht mehr begleiten wie bisher. Als ich ihn weit hinter mir sah, fragte ich: ‚O mein Bruder Jibrîl, kannst du deinen Geliebten an solch einem Ort alleine lassen? Warum hast du mich verlassen an solch einem Ort? '"

Jibrîl antwortete: „O Muhammad, die gesegnete und heilige Vortrefflichkeit dieses Ortes ist so groß, dass ich es nicht wert bin, dorthin zu gehen. Allein du bist seiner würdig. Unter uns Engeln hat jeder

seinen eigenen begrenzten Stand in seiner Position bis zum Maximum dessen, was er erreichen kann, und der, der versucht, über die Grenze seines ihm eigenen Standes hinauszugehen, wird durch das Göttliche Licht geblendet – welches ihn verbrennen und zerstören kann.“

Immer wenn ein Befehl vom Throne Allahs ertönt gibt es Engel die vom äußersten Jenseits herabsenken und die Befehle, Worte und Ausgaben auf die Sitra niederlegen.

Dann verändern die Blätter ihre ursprüngliche Gestalt als ob sie jegliche Farben hätten. Und dann kommen Engel vom Diesseits der Grenze und nehmen die Befehle Allahs auf und tragen sie in die übrige Schöpfung; daher heißt al sitratul muntaha (der Lotusbaum bei dem alle Dinge enden)

Es ist den aller meisten Engel nicht erlaubt, diese Grenze zu beschreiten, weder im Diesseits noch Jenseits der Ebene des Throne Allahs سبحانه وتعالى

Denn Sitra ist der erste der Schleier des Thrones von Allah und der Schleier der ewigen Wahrhaftigkeit.

Besonderheiten:

Die Engel können an allen Welten teilhaben.

Für den Menschen ist es nicht möglich die Grenzen des untersten Himmels zu durchschreiten. Es ist aber den unmöglich, denn das was wir Weltraum bezeichnen, ist im Islam nichts anderes als das was zwischen dem Himmel und der Erde ist. Eine Zwischenraum-Füllung.
Dann aber erst beginnt der zweite Himmel. Die Entfernung ist unglaublich. Diese kann der Mensch nicht überschreiten.

Die Engel steigen empor bis zur Ebene des Thrones selbst, an einem Tag der für euch wie 50.000 Jahren wäre.

Welche Engel gibt es noch?

Die al Muqarabun , die Allah سبحانه وتعالى Nahestehenden.
Welche sind das?

Desweiteren kann man sagen; die Helfer der Engel können in zwei Großgruppen gegliedert werden.

Spezielle Engel Al Arwam und allgemeine Engel

Die Arwam teilt man wiederum in zwei Gruppen:

1. Engel der Rahma
2. Engel er Bestrafung

Engel Hadith Malaikatul rahma Treffen um Allah willen

Engel Bilder ,Hunde ,Glocken (Christlichen Holzglocken) keine Malaika Rahma

Da wo nicht spezielle Engel eintreten, treten sie ein (Engel der Rahma)

Die Diener Engel des Paradieses.

Der Muslim der in das Paradies eintritt durch die Barmherzigkeit Allahs werden Engel als Diener zu geteilt.
Wesen die von der Schöpfungsart gewaltiger sind als der Mensch, werden dem Menschen als Diener gegeben, das ist wichtig weil es die Wertschätzung des Menschen wiederspiegelt. Das ist mit ein Grund, dass manche Gelehrte sagen, dass der Mensch höher steigen kann in der Wertschätzung Allahs, als die Engel steigen können, aber auch niedriger als die Tier. Dies, weil dem Menschen ein Entscheidungsvermögen gegeben wurde. Die Engel können sich den Befehlen Allahs nicht widersetzten, sie haben keine Entscheidungsfreiheit.
Der Mensch jedoch hat es.
Wenn der Mensch seine Triebe, Seele beherrschen kann, so dass er den Befehl freiwillig macht, hat er freiwillig gehorcht und eine Leistung getan, die die Engel nicht tun können. Wenn der Mensch sich seinen Trieb hingibt, sinkt er niedriger als die Tiere, da den Tieren die Verantwortlichkeit nicht gegeben wurde.

Verantwortlichkeit haben gemäß dem Quran die Jinn und die Menschen.

Exkurs! Achtung

- Iblis ist kein Engel gewesen sondern ein Jinn!
- Engel können sich nicht widersetzen!
- Iblis hat sich widersetzt, er war hochmütig:
- Iblis selbst sagt im Quran: „mich hast du aus Feuer erschaffen. Und ihn aus Ton.“

Quran und seine Vorzüge als Schutz im Grab

Hinter jedem Buchstaben ist ein eigener Engel, jeder
Laut hat seinen Engel, jede Aya hat seinen eigenen Engel, jede Sura hat ihren eigenen Engel und jede Stelle hat einen anderen Engel.

Und sie nehmen Gestalt an der Sura al Bakara und Ali Amran als Schutz und setzten sich zwischen den Engel Munkar und Nakir und hintern die Engel, die zu hart mit dem Befragten umgehen.

Der Schreiber der die guten Taten aufschreibt, übergibt das Buch von rechts und von vorn.
Der Engel der die schlechten Taten aufschreibt wird das Buch hinter seinem Rücken gegeben.

Das ist die erste gewaltige Strafe, denn sobald das Buch übergebenen wird, weiß der Mensch schon ob er zu den Höllenbewohner oder Paradiesbewohner gehört.

Bevor irgendein Wort gesprochen wurde und der Mensch weiß, es ist vorbei und es gibt keine Rettung mehr. Denn es heißt Allah vergibt wem Er will.

<u>Die gewaltige Auswirkung des Duaa</u>

Bittet darum ohne Hisab, ohne Abrechung ins Paradies zu treten.
Bitte Allah taala darum im Schatten Allahs stehen zu dürfen.
Es gibt Dinge, die bekommt man nicht, wenn man nicht darum bittet.
Allah gibt wem Er will und was Er will.
Deshalb die Hoffnung nie aufgeben!

Sonst macht man eine gewaltige Sünde, wenn man an die Barmherzigkeit Allahs zweifelt dem wird sie auch nicht zukommen.

Ohne Duaa werden seine Taten ihn nicht retten, man soll sich nicht auf seine Taten alleine verlassen.

Den Schutzengeln Hafasa, Mu3akabat; besondere Engel denen befohlen ist, über einen Menschen zu wachen.

Kennst du den Hadith dazu?

Aber wenn Allah bestimmt, dass jemanden etwas zu stoßen soll, dann befielt Er dem Engel zur Seite zu treten.
Engel sind gehorsam aber nicht blind; der Engel erkennt auch die Gefahr, aber sie dürfen nicht den Menschen beschützen. Sie bitten um Vergebung, aber manchmal wird es für diesen Menschen nicht angenommen. Sie gehorchen Allah widerspruchslos.

Wieso gibt es dann ungerechte Menschen?

Diese Menschen erkaufen ihre Macht mit Schlaflosigkeit, Angst und dem Wissen dass es falsch ist. Und im Grab, werden ihnen Engel zuteil die diese schlechten Menschen quälen.

Engel die das Schicksal des Menschen aufschreiben:

Der Engel der beauftrag ist, das persönliche Schicksal eines Menschen nieder zu schreiben, wenn ein Kind im Mutterleib entsteht.
Schreibe den Hadith dazu!

Hier kommt noch mal die Gewaltigkeit des Dua zum Vorschein.
Denn in diesem persönlichen Bereich sind Änderungen möglich durch das Dua.
Man kann ein Unheil verhindern durch ein Dua

Von Qadr gibt es mind. drei Arten:

- Qadr, dass bis zur Ewigkeit hinaus feststeht (z.B. dass der Jüngsten Tag antreten wird)hier kann man mit seinem Dua nichts bewirken.
- Qadr am Schicksal unserer Völker, nicht bestimmbar.
- Qadr, das einzelne Schicksal kann variiert werden, durch unser Dua.

Exkurs

Weshalb sollten wir Bittgebete (Du´a) sprechen, wenn es al-Qadr gibt?

Viele Leute fragen sich welchen Nutzen das Bittgebet hat, wenn es al-Qadr gibt und wir ohnehin das erhalten werden, was bereits für uns vorgeschrieben wurde. Die Antwort darauf liegt im Verständnis der Richtlinien, dass Ereignisse geschehen, wenn die dafür geeigneten Schritte unternommen werden, um sie geschehen zu lassen. Da wir wissen, dass Allah subhanahu wa ta´ala alle Angelegenheiten verwaltet und Er über alle Dinge mächtig ist, ist Allah auch derjenige den wir erbitten, wenn wir etwas benötigen. Er weiß bereits dass wir ihn bitten werden, aber Er erhört und erfüllt unsere Bitte, erst wenn wir die Handlung begangen haben, also das Bittgebet gesprochen haben. Also um das Ziel zu erlangen (zu bekommen, wonach man in der Du´a gefragt hat) müssen wir den Schritt unternehmen und tatsächlich Du´a machen.

Der Prophet sagte:
"Nichts steigert die Lebensdauer außer gute Taten und nichts wehrt eine göttliche Verordnung ab außer Du´a. Und wahrlich eine Person kann in ihrem Lebensunterhalt benachteiligt sein aufgrund der Sünde die sie begeht." [Ibn Majah - als saheeh klassifiziert von Sheikh al-Albani]

Wie kann die Du´a eine Bestimmung ändern? Hier wird mit einem Beispiel darauf geantwortet: der Acker eines Bauern trocknet aus aufgrund von Mangel an Regen (die Vorherbestimmung Allahs), also betet der Bauer Salatul Istisqa (Gebet um Regen) und folglich regnet es und seine Ernte sprießt - der Regen ist daher das Ergebnis seines Gebets, das Allah herabsandte.

Ibn Al-Qayim (rahimahullah) fand einige weise Worte zu Menschen die nicht die dazugehörigen Schritte unternehmen um das von ihnen gewünschte Ereignis geschehen zu lassen:

"Die logische Konsequenz einer solchen Argumentation führt zu einer Ablehnung aller Bemühungen. Es kann daher zu einer Person die eine solche Ansicht vertritt, gesagt werden, wenn das Stillen deines Hungers und Durstes bereits für dich vorherbestimmt ist, dann wird es geschehen, unabhängig davon ob du isst oder nicht. Auf der anderen Seite, wenn es nicht für dich vorherbestimmt ist, dann wird es nie geschehen, unabhängig davon ob du isst oder nicht. Und wenn dir ein Sohn vorherbestimmt ist, dann wird dir einer gewährt, unabhängig davon ob du Geschlechtsverkehr mit deiner Frau hattest oder nicht. Auf der anderen Seite, wenn dir kein Sohn vorherbestimmt ist, dann wird dir niemals ein Sohn gewährt ..." [Ibn al-Qayyim's Jawab al-Kafi]

Es gibt zwei Eigenarten der Engel die sich mit dem Dua beschäftigen.

Wenn jemanden seinem Bruder etwas Gutes wünscht, dann sagen die Engel: „und dir das gleiche."

(As sajahun) Die Umherschreitenden

Diese sind Engel, die die Menschen, die den Segen für den Propheten aussprechen, aufschreiben. Sie werden gesondert am Jüngsten Tag Zeugnis ablegen.

Deine Aufgabe hierzu:

Sprich mit dieser Verinnerlichung den Segensgruß aus, erinnere deine Eltern, Geschwister Freund etc. dazu.

Engel des Aufsteigens, dies sind die Engel die die Seele begleiten beim Aufsteigen; sie haben ein gutes und ein schlechtes Gesicht.

Mankar wa Nakir, diese sind beauftragt die drei Fragen zu stellen. Sie graben sich durch die Wand hindurch 1. sieht man die Nägel, dann die Arme und zuletzt hocken sie sich vor ihm hin und haben ein Hammer dabei.

Wenn man Sura Baqara und Ali Imran aufrichtig gelesen hat, dann setzen sich diese (Engel) dazwischen. Und halten diese Engel davor ab hartherzig mit dem Befragten umzugehen.

Einem gläubigen Menschen zeigt Er im Lichte des Glaubens, dass der *Tod* keine Hinrichtung sondern ein Ortswechsel ist. Was aber das *Grab* betrifft, so ist es nicht die Öffnung zu einer finsteren Grube, sondern das Tor zu lichtvollen Welten.
Dann fragen die fragen Engel wer ist dein Herr, was ist dein Din; Wer ist dein Gesandter. Die Seele hat keine Wahl, sondern antwortet nur so wie sie gelebt haben. In der Barach Welt, die erste Stufe des Jenseits, gibt es keine Lüge mehr.

Dann versetzen diese beiden Engel, einen Schlag(bei sündigen Menschen) und den Schrei dieser können die Tiere hören, bis auf die Menschen und die Dschinn.

Testament für deine Glückseligkeit im Grab

Die Seelen werden belästigt, wenn ein Sündiger neben ihm lebt. Wie wenn du Nachbarschaft hast, werden sie dich belästigen. Genauso ist es auch in der jenseitigen Welt. Und es ist nicht zulässig einen unanständigen, neben einen aufrichtigen ins Grab zu legen.

Wenn man zum Friedhof kommt, betritt man die Barach Welt.
Deshalb gibt es den bestimmten Dua wenn man zum Friedhof geht.
Man soll bei einem frischen Grab nicht weinen, weil der Mensch damit belästigt wird. Durch ein Dua wird dem Toten eine Schale mit Licht ins Grab geschenkt, dieser fragt womit habe ich mir das verdient? Die Engel sagen weil der und der Dua gemacht hat.

<u>Fazit</u>

Die Engel durchziehen diese ganzen Welten wie ein roter Faden. Sie begleiten uns im Leben und im Tod. Die Engel sind eine ständige Erinnerung an Allah .Die Verkörperung der Befehle Allahs. Engel haben ein Schamgefühl

Hütet euch davor, euch zu entblößen, denn bei euch sind solche, die euch niemals von der Seite weichen, außer beim Verrichten der Notdurft und beim Geschlechtsverkehr…

Wenn die Aura nicht bedeckt ist, verlassen sie den Raum.

Bestimmte Gerüche sind nicht angenehm, dadurch gehen die Engel fort

Die Engel haben dadurch eine bestimmt Annäherung ALLAHs سبحانه وتعالى weil sie keine Bedürfnisse wie Essen, Trinken, haben ….

Ibrahim

Schreibe bitte die entsprechende Aya dazu!

Engel schlafen nicht und werden auch nicht müde, dies sind Eigenschaften der Vollständigkeit. Abgesetzt von der göttlichen Sphäre die sie haben, so haben sie doch ihren Mangel, denn sie haben einen Mangel an Wissen.

Trage bitte die entsprechende Aya hier ein!

Und als dein Herr zu den Engeln sprach: ‚Wahrlich, ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzen. '" (Al-Baqarah:30)

Wie konnten die Engel das Wissen?

Dies weil die Jinn, davor in dieser Welt waren und Schlimmes taten.
Iblis war auserwählt von den Jinn. Die Engel haben weniger Wissen als Adam
Allah lehrte ihm die Namen aller Dinge.
Adam als erster Mensch, dem Allah s.t. das Wissen lehrte. Da Allah Adam diese Dinge lehrte muss es einen Sinn haben.
Die Engel müssen nicht mehr wissen, deshalb haben sie dieses begrenzte Wissen.
Dies ist genau der Grund der Niederwerfung, weil Allah ihm die Würde erwies alle Namen zu wissen und die Engel nicht.

Adam ist sterblich, die Engel nicht. Zumindest nicht bis zum Jüngsten Tag.

Arbeitsblatt zum Thema Iman an die Engel

Was ist der Beweis das Engel existieren?

Was bedeutet der Begriff Iman?

Wie müssen wir den Iman an die Engel verinnerlichen?

Welche Eigenschaften haben Engel?

Welche Engel kennst du?

Der Iman an die Bücher

Der arabische Begriff für Buch ist „al-Kitab“, dessen Plural „al-Kutub“ ist und aus der Wortwurzel „al-Katb“ entsprießt. Damit ist die Idee des Schreibens verbunden und bedeutet in etwa Sammeln und Hinzufügen.

Das Urteil über den Glauben an die Schriften

Der Glaube an die Schriften ist eine der sechs Säulen des Glaubens und eine wesentliche Grundlage dieser Religion, ohne den der Glaube nicht vollständig verwirklicht werden kann.

Der Quran und die Sunna weisen darauf hin:

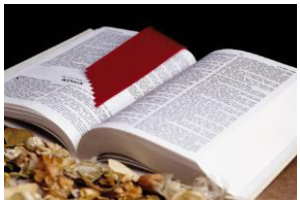
[4.136] O ihr Gläubigen, glaubet an Allah und Seinen Gesandten und an das Buch, das Er Seinem Gesandten herab gesandt hat, und an die Schrift, die Er zuvor herab sandte. Und wer nicht an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten und an den Jüngsten Tag glaubt, der ist wahrlich weit irregegangen.

1) Iman an die namentlich bekannten Schriften

Vor dem Quran gab es noch folgende uns namentlich bekannte Schriften:

Der Iman an die Bücher beinhaltet die Überzeugung daran, dass die Blätter zu Abraham herab gesandt wurden, die Blätter und Thora (at-Tawrrah) zu Moses herab gesandt wurden

a) Die Thora; wurde an den Propheten Moses (Musa) offenbart.
b) Die Suhuf (Die Schriften); wurden den Gesandten Abraham (Ibrahim) (a.s.) und Moses (Musa) (a.s.) offenbart.



c) Der Indschil (Jesus-Evangelium); wurde dem Gesandten Isa (a.s) offenbart.

d) Der Zabur (Psalter); wurde dem Gesandten David (a.s.) offenbart.

2) Der Iman an die nicht namentlich bekannten Offenbarungsschriften

Dieser Iman-Aspekt bedeutet, dass Muslime den Iman daran verinnerlichen, dass Allah auch anderen Gesandten Schriften offenbarte, die im Qur´an nicht namentlich erwähnt werden und **deren Anzahl und Namen nur Er kennt**.

Die Menschen waren eine einzige Umma. Dann entsandte Allah die Propheten als Überbringer froher Botschaft und als Ermahner, und offenbarte ihnen die Schrift mit der Wahrheit, damit sie (die Schrift) zwischen den Menschen über das richtet, worüber sie uneins waren, Und uneins darüber wurden nur diejenigen, denen sie zuteilwurde, nachdem zu ihnen die deutlichen Zeichen kamen, aus Übertretung von ihnen, Dann leitete Allah diejenigen recht, die den Iman verinnerlichten, zu

dem vom Wahren, worüber sie uneins waren, mit Seiner Erlaubnis, Und Allah leitet recht, wen Er will, zu einem geradlinigen Weg!
(2:213)

3) Wichtige Anmerkung aus islamischer Sicht zu den früheren Schriften

Wir wissen anhand den Berichten in Qur'an und Sunna, dass alle Offenbarungsschriften folgende Eigenschaften hatten:

- Sie wurden als Rechtleitung für die Menschen offenbart

- Sie wurden durch die Gesandten unverfälscht übermittelt

- Sie enthielten alle die gleiche Botschaft Allahs an die Menschen

- Sie verkünden den reinen Tauhid (Einheitsglaube) als wichtigste Botschaft

Dies sind Merkmale, die alle Offenbarungsschriften innehatten. Doch leider sind alle diese Schriften nicht in ihrem Urzustand erhalten geblieben. Dies wird auch von den diversen Glaubensrichtungen, die auf diese aufbauen, nicht abgestritten. Im Laufe der Zeit sind in diese Bücher Kommentare, Auslassungen und Interpretationen eingeflossen. Was davon nun das tatsächlich Offenbarte ist und was im Nachhinein dazugekommen ist, ist aus heutiger Sicht nicht mehr feststellbar.

Für die Muslime gibt es keinen Zweifel daran, dass die Urschriften dieser Bücher von Allah (ta'ala) an die Menschen übersandt worden sind; von dem Inhalt der heute vorliegenden Bücher kann nur das als authentisch aufgenommen werden, was Allah (ta'ala) im Quran oder in der Sunna Seines Gesandten (s.a.s.) bestätigt hat.

4) Der Iman an den Quran als die letzte Offenbarung Allahs

Die Muslime verinnerlichen den Quran als die letzte und endgültige Offenbarungsschrift. Im Quran selbst werden für den Quran noch folgende Bezeichnungen verwendet:

- Adh-dhikr: die Ermahnung

- Al-furqan: das Unterscheidende zwischen Recht und Unrecht

- Al-kitab: die Schrift, das Buch

- At-tanzil: das Herabgesandte

Der Quran ist die **letzte und abschließende Offenbarung und Rechtleitung Allahs**. Sie bestätigt alle früheren Schriften und enthält die gleiche Botschaft wie diese.

Der Quran enthält eine **umfassende Gesetzgebung,** die die vorhergehenden Gesetzgebungen der anderen Religionen aufhebt.

Er enthält **keine Fehler, Widersprüche oder andere Mängel**.

Der Quran **verkündet und bestätigt den Tauhid als die wichtigste Botschaft.**

Die **Echtheit des Qurans ist geschichtlich nachgewiesen.** Die Echtheit (Authenzität) wird durch eine Vielzahl von Mutawatir-Überlieferungen untermauert und bewiesen.
Er wurde durch den Propheten Muhammed (s.a.s.) unverfälscht übermittelt und seit seiner Offenbarung mündlich und schriftlich durch eine Vielzahl von Überlieferern an die nach-folgende Generationen überliefert.

In ihm sind keine nachträglichen Kommentare, Interpretationen, Ergänzungen und Erklärungen. Was vor 1400 Jahren offenbart worden ist, liegt uns auch heute wortwörtlich vor, da der Quran zu dem letzten Propheten und Gesandten Muhammad herab gesandt worden ist.

Allah, gepriesen sei Er, sagt:

"Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn herab gesandt worden ist, ebenso die Gläubigen; sie alle glauben an Allah und an Seine Engel und an Seine Bücher und an Seine Gesandten. Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sagen: "Wir hören und gehorchen. Gewähre uns Deine Vergebung, unser Herr, und zu Dir ist die Heimkehr." *(Sure al-Baqara, Vers.285)*

Der Koran ist die letzte der Offenbarungen und eine Bestätigung der vorangegangen Schriften, wie Allah, gepriesen sei Er, sagt:

"Und wir haben dir die Schrift mit der Wahrheit hinab gesandt als Bestätigung dessen, was ihr von der Schrift voranging, und als Hüter über sie[...]" *(Sure al-Maida, Vers.48)*

<u>Was ist überhaupt die Offenbarung?</u>

Sprachlich eine rasche, verborgene Benachrichtigung. Angewendet wird der Begriff auf einen Hinweis, eine Schrift, eine Botschaft und eine Eingebung. Die Bedeutung des Begriffes der Offenbarung umfasst aus sprachlicher Sicht:

1. Die natürliche Intuition, die dem Menschen zuteilwird, wie die Eingebung der Mutter Moses. Der Erhabene sagt Sura al Qasas ***„Und Wir gaben der Mutter ein: Stille ihn." 28:7***

2. Die instinktive Eingebung, die den Tieren zuteilwird, wie der Biene. *„Und dein Herr hat der Biene eingegeben:* ***"nimm dir in den Bergen Häuser" 16:68***

3. Ein rascher Wink in Form eines Zeichen oder Hinweises, so wie ihn Zacharias seinem Volk gab, *„So kam er zu seinem Volk aus dem Gebetsraum heraus und gab ihnen dann zu verstehen:* ***"Preist morgens und abends." 19:11***

4. Die Einflüsterung des Satans und die Ausschmückung des Bösen in den Seelen derer, die ihm folgen. ***„Die Satane geben ihren Schützlingen in der Tat ein, mit euch zu streiten.6:121***

5. Was Allah den Engeln eingab: ***"Gewiss, Ich bin mit euch. So festigt diejenigen, die glauben!" 8:12***

<u>Fachspezifische Definition</u>

Eine Nachricht Allahs an Seine Propheten - was Er ihnen an Gesetzen oder Bücher, durch Vermittlung oder ohne diese, verkünden will.

Ihre Arten

Allah berichtet uns in den Worten:

[42.51] Keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Offenbarung oder hinter einem Schleier oder indem Er einen Boten schickt, zu offenbaren auf Sein Geheiß, was Ihm gefällt; Er ist erhaben, Allweise.

Hier kommt zum Ausdruck, dass Allah die Offenbarung auf dreierlei geschehen lässt:

1. **Die reine Offenbarung ist das, was Allah nach Seinem Willen den Herzen desjenigen eingibt, dem Er die Offenbarung zuteilwerden lässt und hinsichtlich dessen kein Zweifel besteht, dass es von Allah ist. (Durch Eingebung) Einige Gelehrten fügen auch die Eingebung im Traum hinzu, wie die Version Abrahams, und jene des Propheten s.a.s. zu Beginn seiner Sendung.**

„Das erste, mit dem der Gesandte Allahs, s.a.s., die Offenbarung begann, war das wahrhaftig Traumgesicht während des Schlafs, er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat.“

2. **Das Sprechen von hinter einem Vorhang ohne Vermittler ohne Vermittlung, wie es über einige Gesandten und Propheten bestätigt wurde, wie Moses.**

„und zu Mose hat Allah unmittelbar gesprochen.4:164

Und Adam a.s

„Da empfing Adam von seinem Herrn Worte“2:37

Und ebenso, wie Allah zu unserem Propheten s.a.s. sprach, als dieser während seiner Nachtreise in den Himmel aufstieg und was gemäß seiner eigenen Bekundung darüber bestätigt ist.

„oder hinter einem Vorhang“42:51

3. Offenbarung durch einen Engel

[42.51] Keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Offenbarung oder hinter einem Schleier oder indem Er einen Boten schickt, zu offenbaren auf Sein Geheiß, was Ihm gefällt; Er ist erhaben, Allweise.

So wie Gabriel a.s. mit der Offenbarung zu den Gesandten und Propheten herabkam. Auf diese Weise wurde der Quran herab gesandt. Allah sprach und der Prophet s.a.s. hörte Seine Worte von Gabriel a.s., nachdem dieser die Worte von Allah gehört hatte und sie dem Gesandten überbrachte.

[26:192] Siehe, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten

[26:193] Der Geist, der die Treue hütet, ist mit ihm (dem Koran) hinabgestiegen

[26:194] Auf dein Herz, dass du einer der Warner seiest.

Die Begegnung des Propheten s.a.s. mit Gabriel zur Übermittlung der Offenbarung fand in drei Formen statt:

1. Der Prophet sah ihn in der Gestalt, in der er erschaffen wurde und dies geschah nur zwei Mal.

2. Die Offenbarung kam wie das Läuten von Glocken und verging wieder, nachdem der Prophet, s.a.s. alles im Gedächtnis bewahrt hatte.

3. Gabriel erschien in der Gestalt eines Mannes und sprach zu ihm.

Wie man an die Schriften zu glauben hat

Der Iman an die offenbarten Bücher ist einerseits übertragener Natur (al-Naqliyy) und anderseits rationaler Natur (al-Aqliyy). Betrifft es den Iman an den Koran, so ist der ihm zugrunde liegende Beweis rationaler Natur, da er mittels den Sinnen wahrnehmbar und sein Wunder (al-Mu'jiza) jederzeit fassbar und real ist.

Jedoch wenn es den Iman an die anderen offenbarten Schriften betrifft, wie die Thora, das Evangelium oder die Psalmen, so ist der diesbezügliche Beweis rein übertragener Natur, da es nicht zu jeder Zeit wahrnehmbar ist, dass sie die offenbarten Schriften von Allah, dem Segensreichen, sind. Eher war ihr göttlicher Ursprung ausschließlich in den Epochen der sie verkündenden Gesandten mittels der sie begleitenden Wunder sinnlich wahrnehmbar.

Mit dem Abscheiden ihrer Zeit verschwanden auch ihre Wunder und diese waren nach dem Tod derer, die sie vollbracht haben, nicht mehr als solche erkennbar. Die Information dass diese Schriften von Allah stammen und dem jeweiligen Gesandten herab gesandt worden sind, wurde ausschließlich auf dem Wege der Überlieferung – durch das Wort Allahs – übertragen.

Daher ist der entsprechende Beweis übertragener und nicht rationaler Natur, denn für den Verstand ist es nicht mehr zu jeder Zeit erkennbar, ob es sich um das Wort Allahs handelt, da es als Wunder nicht mehr mit den Sinnen wahrnehmbar ist. Die Psalmen, die Thora und das Evangelium wurden von ihren Anhängern, die ihren persönlichen Neigungen verfallen waren, verfälscht, abgeändert und erweitert, wohingegen der Quran vor jeglicher Verfälschung geschützt ist, durch das wahrhaftige Versprechen des Einen Wahrhaftigen:

"Wahrlich, Wir selbst haben diese Ermahnung herab gesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein." *(Sure al-Higr, Vers.9)*

Allah, gepriesen sei Er, sagt über die Verfälschung der zuvor offenbarten Schriften:

"Wahrlich, ein Teil von ihnen verdreht seine Zunge mit der Schrift, damit ihr es für einen Teil der Schrift haltet, obwohl es nicht zur Schrift gehört: Und sie sagen: "Es ist von Allah"; jedoch ist es nicht von Allah, und sie sprechen eine Lüge gegen Allah, obwohl sie es wissen." *(Sure Al-Imran, Vers.73)*

Imam Muhammad Ibn Idris asch-Schafi'i (gest. 204 n.H.) – möge Allah wohlzufrieden mit ihm sein – sagte über die Verfälschung der Leute der Schrift: *„Diese haben ihre Bücher verändert und sind in den Zustand der Leugner gefallen. Einerseits wenden sie die Lüge an, die sie aus ihren eigenen Reihen (über die eigenen Lippen) ersonnen haben, andererseits vermischen sie die von Allah geoffenbarten Urteile mit ihren eigenen Lügen."*

→ Der Iman an die anderen Offenbarungen bedeutet nicht an die gegenwärtigen veränderten Schriften zu glauben, vielmehr beinhaltet es den Iman an die wahren, unverfälschten Schriften, wie sie von Allah, dem Allmächtigen, herab gesandt wurden.

→ Der Iman, dass der Quran das Wort Allahs ist muss aufgrund eines Beweises fest im Herzen etabliert werden.

→ Was die anderen Offenbarungen betrifft, so sind sie rein übertragener und nicht rationaler Natur für uns, da sie nicht in der Wahrnehmung unserer Sinne liegen. So sagt Allah, der Allerhabene, über die Blätter von Moses und Abraham – Friede sei auf ihnen:

Oder ist ihm nicht erzählt worden, was in den Schriftblättern Moses steht und Abrahams, der (die Gebote) erfüllte? (Geschrieben steht,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen tragen soll und dass dem Menschen nichts anderes zuteilwird als das, wonach er strebt, und dass sein Streben bald sichtbar wird. Dann wird er dafür mit reichlichem Lohn belohnt werden. Und (es steht geschrieben,) dass es bei deinem Herrn enden wird und dass Er es ist, Der zum Lachen und Weinen bringt und dass Er es ist, Der sterben lässt und lebendig macht und dass Er die Paare (als) männliche und weibliche (Wesen) erschaffen hat aus einem Samentropfen, der ausgestoßen wird , und dass Ihm die zweite Schöpfung obliegt und dass Er allein reich und arm macht und dass Er der Herr des Sirius ist und dass Er die einstigen Ad vernichtete und die Thamud, und keinen verschonte und (dass Er) vordem das Volk Noahs (vernichtete) – wahrlich, sie waren höchst ungerecht und widerspenstig. *(Sure an-Nagm, Vers.36-53)*

Bezüglich der Thora, die Moses herab gesandt wurde, sagt Allah, der Segensreiche:

Wahrlich, Wir hatten die Thora, in der Führung und Licht war, herab gesandt. Damit haben die Propheten, die sich (Allah) hingaben, den Juden Recht gesprochen, und so auch die Rabbiner und die Gelehrten; denn ihnen wurde aufgetragen, das Buch Allahs zu bewahren, und sie waren seine Hüter. Darum fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich; und gebt nicht Meine Zeichen um einen geringen Preis hin. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herab gesandt hat – das sind die Ungläubigen. *(Sure al-Maida, Vers.44)*

Hinsichtlich des Evangeliums von Jesus – Friede sei auf ihm – sagt Allah, der Segensreiche:

Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen; zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war; und Wir gaben ihm das Evangelium, worin Rechtleitung und Licht war, zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. *(Sure al-Maida, Vers.46)*

In Bezug auf die Psalmen von David – Friede sei auf ihm –, sagt Allah, der Segensreiche:

Und dein Herr kennt jene am besten, die in den Himmeln und auf der Erde sind. Und wahrlich, Wir erhöhten einige der Propheten über die anderen und David gaben Wir die Psalmen (az-Zabur). *(Sure al-Isra, Vers.55)*

Jedoch Informierte Allah, gepriesen sei Er, uns nicht über jegliche Namen der Herabgesandten Schriften die Er, gepriesen sei Er, an alle Gesandten und Propheten

offenbarte. Er teilte uns ausschließlich mit, dass jeder Gesandte und Prophet die göttliche Botschaft an sein Volk trug:

Die Menschen waren eine einzige Gemeinschaft. Dann entsandte Allah die Propheten als Bringer froher Botschaft und als Warner. Und Er offenbarte ihnen das Buch mit der Wahrheit, um zwischen den Menschen zu richten über das, worüber sie uneins waren. Uneins aber waren nur jene, denen es gegeben wurde, nachdem klare Beweise zu ihnen gekommen waren, aus Missgunst untereinander. Doch Allah leitet mit Seiner Erlaubnis diejenigen, die gläubig sind, zur Wahrheit, über die sie uneins waren. Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg. *(Sure al-Baqara, Vers.213)*

Wir müssen allgemein an die ungenannten göttlichen Schriften glauben.

Wir müssen davon überzeugt sein, dass all die Göttlichen Schriften die Botschaft der Wahrheit, des Lichts und der Rechtleitung beinhalten; sowie den Tawhid an Seiner Herrschaft (Rububiyyah), Seiner Anbetung (Uluhiyyah) und Seinen Namen und Attributen (Asma'i was Siffat). So sagt Allah, gepriesen sei Er, über die Thora:

Wahrlich, Wir hatten die Thora, in der Führung und Licht war, herab gesandt. *(Sure al-Maida, Vers.44)*
"Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten, der da predigte: Dient Allah und meidet die Götzen." *(Sure an-Nahl, Vers.36)*

Es existieren zwischen den ehrenwerten Quran und den vor ihm herab gesandten Bücher große Differenzen, wozu u.a. folgende gehören:

- Der Heilige Quran bestätigt und unterstützt die zuvor offenbarten Schriften. Es führt all die zerstreuten Wohlgesonnenen und Exzellenten Merkmale der zuvor offen-barten Schriften zusammen. Außerdem dient der Heilige Koran als Prüfer der vorigen Schriften, um die Wahrheit die sie bestätigten von der Unwahrheit die sie – durch die Verfälschung – enthielten zu trennen. Allah, gepriesen sei Er, sagt: ***Und Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir herab gesandt, das bestätigt, was von der Schrift vor ihm da war und darüber Gewissheit gibt[…]*** *(Sure al-Maida, Vers.48)*

- Die vorigen Schriften sind im Gegensatz zum noblen Quran verloren gegangen, mit Ausnahme der Thora und das Evangelium, welche jedoch nicht mehr in ihrem von Allah gegebenen Zustand sind. Sie wurden verfälscht, indem die Worte Allahs entfernt wurden und Erklärungen, Kommentare und Erweiterungen hinzugefügt worden sind, welche der Offenbarung Allahs, den Verstand (al-Aql) und der Natur des Menschen (al-Fitra) Diametral widersprechen. Im Vergleich dazu, ist die letzte der Offenbarungen mitsamt seinen Buchstaben, Worten, Orthographie, Gliederung und seine Bedeutung, die dem Gesandten Allahs – Allahs Segen und Friede auf ihm – offenbart wurden vor der Verfälschung geschützt. Allah, gepriesen sein Er, sagt: ***"Wahrlich, Wir selbst haben diese Ermahnung herab gesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein."*** *(Sure al-Higr, Vers.9)*

- Von den zuvor herab gesandten Schriften sind weder authentische Überlieferungen, mit samt ihren Ketten vorhanden, noch wurden sie mündlich authentisch weitergegeben. Beim Heiligen Quran hingegen sind die Überlieferungen mitsamt ihren Ketten vorhanden, zudem wurde es von Generation zu Generation, von Mensch zu Mensch im Sinne des Tawatur weitergegeben, sowohl schriftlich als auch mündlich. Der gesamte Koran ist sowohl schriftlich als auch mündlich auf dem Wege des Mutawatir überliefert. Der Edle Koran wurde schon zu Lebzeiten des Gesandten Allahs – Allahs Segen und Friede auf ihm – von einer sehr großen Anzahl seiner Gefährten aus-

wendig gelernt und vollständig niedergeschrieben. Der Koran wurde von Generation zu Generation jeweils mündlich, als auch schriftlich von Millionen von Muslimen weitergegeben. Imam Abdurrahman Ibn Kamaluddin Jalaluddin as-Suyuti (gest. 911 n.H.) – möge Allah wohlzufrieden mit ihm sein – sagte: „Es herrscht keine Meinungsverschiedenheit das all jenes was im Koran steht *Mutawatir Überliefert sein muss und andere Überlieferungen, wie die Einzel Berichte (Khabar al-Ahad) und jene die nicht auf den Niveau des Mutawatir sind, so kann man gewiss sein das sie definitiv nicht ein Bestandteil des Koran darstellen.“**[3]***

- Die Sprachen der zu vorigen Schriften existieren seit langer Zeit nicht mehr; so gibt es gegenwärtig nur noch wenige die sie verstehen. Hingegen ist die arabische Sprache eine lebendige Sprache, welche von Millionen von Menschen gesprochen und überall unterrichtet wird.

- Die vor den Quran offenbarten Bücher besaßen nur für eine bestimmte Zeit und ein auserwähltes Volk Gültigkeit, demgemäß galten ihre Gesetzte (Ahkam) die diese offenbarten Schriften enthielten nur für einen bestimmten Zeitraum und für ein bestimmtes Volk, also nicht für alle Zeit (bis die Stunde einbricht) und für die gesamte Menschheit, wie es beim Quran der Fall ist. Der Quran hat bis zum Tag der Auferstehung Gültigkeit und ist nicht ausschließlich eine Religion für die arabischen Völker, eher eine für die gesamte Menschheit.

- Die vor dem Koran geoffenbarten Schriften enthielten keine allumfassende Lebensordnung, welche jegliche Beziehung des Menschen regelt. Der Quran enthält die Reglung der Beziehungen des Menschen zu seinem Schöpfer, zu sich selbst und zu den anderen Menschen. Die Beziehung des Menschen zu Seinem Schöpfer umfasst die Überzeugungsgrundlagen (al-Aqida) und den Gottesdienst (al-Ibadat), während die Beziehung des Menschen zu sich selbst Moral (al-Ahlaq) genauso wie Nahrungs- und Kleidungsvorschriften beinhaltet. Die Beziehung zu anderen Menschen umfasst schließlich die Vertrags- und Geschäftsbeziehung (al-Mu’amalat) und Strafgesetzte (al-Uqubat). Der Islam ist demnach eine Ideologie für sämtliche Angelegenheit des Diesseits und Jenseits.

- Der Beweis, dass der Quran göttlichen Ursprungs ist und das wahrhaftige Wort Allahs verkörpert, ist rationaler Natur (Aqliyy). Denn der Heilige Quran ist real wahrnehmbar und dem Verstand ist es erlaubt das Wunder (Mu’jiza) wahrzunehmen. So ist der Koran in Ausdruck und Satzbau arabisch und die arabischen Völker haben mit der Zeit die verschiedensten Sprachstile hervorgerufen; dies umfasst die verschiedenen Arten von Lyrik und Prosa. Die Texte der Araber sind in schriftlicher Form erhalten, desweiteren sind sie durch auswendig lernen von Generation zu Generation weitergegeben und auf derartige Weise überliefert worden. Hingegen sind die Wunder der anderen offenbarten Schriften Überlieferter Natur (Naqliyy). Vielmehr war ihre göttliche Herkunft ausschließlich im Zeitalter der sie verkündenden Gesandten mittels der sie begleitenden Wunder sinnlich wahrnehmbar. Mit dem Abscheiden ihrer Zeit verschwanden auch ihre Wunder und diese waren nach dem Tod derer, die sie vollbracht haben, nicht mehr als solche erkennbar. Die Information dass sie von Allah, den Gepriesenen, stammen und einen spezifischen Gesandten offenbart worden sind, wurde ausschließlich auf dem Wege der Überlieferung weitergegeben. Deshalb ist der entsprechende Beweis überlieferter Natur (Naqliyy) und nicht rationaler Natur (Aqliyy).

---

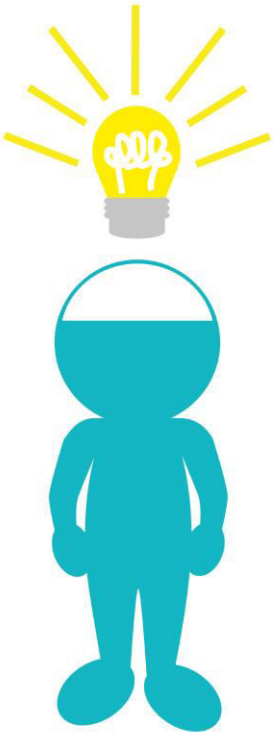
[1] Der Begriff al-Mu’jiza bezieht sich auf all jenes was eine Aufhebung der natürlichen Erscheinungen (Gesetzte) der Natur verursacht. Dies ist die Bedeutung des Begriff in der geläufigen Sprache,

sowie in der Sprache der ersten Gelehrten, wie Ahmad Ibn Hanbal und anderen [Ahmad Ibn Taymiyah: Majmu'at al-Rasa'il wal Masa'il, 5:2]

[2] Ar-Risala, S.8

[3] Al-Itqan fi Ulum al-Quran, 1:77

Quelle: http://at-tanzil.de/aqida/arkaan-al-iman-saulen-des-iman/bucher/der-iman-an-die-bucher/
Wegweiser für Ratlosen zum wahren Glauben von Schaich Fathy Eid



Iman an die Propheten

Einführung in das Leben der Propheten

Frieden und Segen auf unseren Propheten Muhammad (ﷺ).

Wir preisen Allah(سبحانه وتعالى), danken Ihm und bitten um Seine Hilfe, Rechtleitung und Vergebung.

Wir suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel in uns und vor den Sünden in unseren Taten.

Wen auch immer Allah(سبحانه وتعالى) leitet, der ist rechtgeleitet und wen auch immer Er abirrt lässt, für den gibt es keine Rechtleitung.

Viele werden sich vielleicht wundern, warum wir über die Lebensgeschichten der Propheten reden. Warum erwähnen wir Ereignisse, die sich vor 3000 Jahren abgespielt haben? Reicht es nicht, dass sie schon ein Drittel des Qur'an ausmachen? Es gibt so viele Suren im Qur'an, die den Propheten gewidmet sind!

Sicher, Allah سبحانه وتعالى, Der Allwissende, weiß, dass sich die Menschheit weiterentwickelt. Also, weshalb ist der Qur'an voll mit Prophetengeschichten?

Bevor ich diese Frage beantworte, will ich euch das Thema erst einmal näher vorstellen - um euch zu überzeugen und um euch die Möglichkeit zu geben, sich mit mir auszutauschen. Danach werdet ihr verstehen, warum wir uns mit den Prophetengeschichten beschäftigen und welches Ziel dahinter steckt.

Der Iman an die Gesandten und Propheten ist eine wesentliche Säule des Glaubens.

Allah سبحانه وتعالى sagt dazu im Quran 2:285
[2.285] Dieser Gesandte glaubt an das, was zu ihm herab gesandt wurde von seinem Herrn, und (also) die Gläubigen: sie alle glauben an Allah, und an Seine Engel, und an Seine Bücher, und an Seine Gesandten (und sprechen): ‹«Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten»; und sie sagen: ‹«Wir hören, und wir gehorchen. Uns Deine Vergebung, o unser Herr! und zu Dir ist die Heimkehr.»

Und
[4.152] Die aber an Allah glauben und an Seine Gesandten und zwischen keinem von ihnen einen Unterschied machen, sie sind es, denen Er bald ihren Lohn geben wird, und Allah ist allvergebend, barmherzig.

Das Besondere an den Propheten

Die Propheten und Gesandten waren Personen, die von Gott سبحانه وتعالى eine ***Offenbarung*** erhielten und diese den Menschen weitergaben. Sie wurden zur Menschheit gesandt um die Menschen zum Monotheismus zurückzuführen, um als lebendes und praktisches Beispiel zu dienen, wie man Gott verehren soll und um die Menschen auf den Weg der Rettung zu führen. Keiner der Propheten und Gesandten hat irgendeinen Anteil an Gottes Göttlichkeit.
Sie waren lediglich Menschen.
Einem Muslim ist es verboten, sie anzubeten oder als Mittler zwischen Gott سبحانه وتعالى und sich zu benutzen. Ein Muslim darf sie niemals anrufen, Bittgebete an sie richten und weder durch sie noch von ihnen Gottes سبحانه وتعالى Barmherzigkeit oder Vergebung erbitten.

Deshalb ist der Begriff „Mohammedaner“ ein Fehler und sollte niemals mit Muslimen in Verbindung gebracht werden.
Jeder Prophet und Gesandter hat gelehrt, dass all diese Handlungen Polytheismus sind und dass sich jeder, der sich daran beteiligt, außerhalb des Islam befindet.

Alle Zeiten hindurch sandte Gott سبحانه وتعالى, der das Gute Gewährende, die Propheten überall auf der Welt zu den Menschen.
Ein Muslim muss an alle Propheten und Gesandten glauben, die von Gott سبحانه وتعالى entsandt wurden. Gott سبحانه وتعالى erwähnte einige von ihnen im Qur'an. Unter den namentlich erwähnten sind Adam, Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad (u).

Die Propheten und die Lehren des Islam

Alle Propheten und Gesandten Gottes سبحانه وتعالى brachten die Lehren des Islam.
Alle monotheistischen Menschen, die sich durch die ganze Geschichte hindurch dem Willen Gottes سبحانه وتعالى hingaben und Gottes سبحانه وتعالى Offenbarung zu den Propheten und Gesandten ihrer Zeit folgten, werden als Muslime angesehen.

Die Bezeichnung des abrahamitischen Erbes bezieht sich darauf, dass jemand den monotheistischen Glauben **Abrahams** annimmt und sich Gott سبحانه وتعالى unterwirft und nicht nur in Bezug auf die Abstammung.
Als **Moses** (u) kam und sein Prophetentum verkündete, waren alle, die ihm wirklich in Bezug auf den Monotheismus folgten, Muslime.

Genauso war es für jeden Pflicht, ohne Bedingung **Jesus** zu akzeptieren, als er sein Prophetentum mit klaren Zeichen und Wundern verkündete, wenn er als Muslim gelten wollte. Alle, die Jesus ablehnten, glaubten nicht mehr an den Islam, weil sie ihn verweigerten.

Wer sich weigert oder es verabscheut, einen der Gesandten Gottes anzuerkennen, der gilt nicht mehr als Muslim.

Muslime sind dazu angehalten, alle Propheten und Gesandten Gottes zu lieben und zu respektieren, welche die Menschheit dazu aufriefen, allein **den Schöpfer** anzubeten, ohne Ihm irgendeinen Teilhaber zuzuschreiben. Alle Propheten und Gesandten unterwarfen sich vollständig Gott سبحانه وتعالى und genau dies ist der Islam.

Die Propheten von Adam (u) bis Muhammad (r) waren Glaubensbrüder. Sie riefen alle die Menschen zur selben Wahrheit auf.
Die verschiedenen Gesandten brachten zwar verschiedene Gesetze, die Gott سبحانه وتعالى schickte, um die Menschen zu leiten und zu regieren, doch die Grundlage ihrer Lehren war stets dieselbe.
Sie riefen die Menschen alle von der Dienerschaft der Geschöpfe zur Dienerschaft **des Schöpfers und Allerhöchsten**.

Der letzte Gesandte

Laut Islam hat Muhammad (ﷺ) die Bestimmung, Gottes سبحانه وتعالى letzter Gesandter und Prophet zu sein.
Der Grund hierfür liegt erstens darin, dass Gott سبحانه وتعالى Seine Offenbarung an die Menschheit vollendet hat und sie auf perfekte Weise für immer im Qur'an bewahrt hat und zweitens, dass Sein letzter Pro-

phet und Gesandter (ﷺ) während seines dreiundzwanzig Jahre währenden Prophetentums ein vorbildhaftes Leben führte, in dem er klare Richtlinien für alle nachfolgenden Generationen aufstellte. Gott sagt im Qur'an, dass kein Prophet noch Gesandter nach ihm kommen wird. Deshalb ist Muhammad (ﷺ) als der letzte der Propheten bekannt. Damit ist gemeint, dass das göttliche Gesetz, welches offenbart und in den Lehren des Propheten Muhammad (ﷺ) verkörpert wurde, für die gesamte Menschheit bis zum Tage der Auferstehung (dem Jüngsten Gericht) gilt. Um ein Gläubiger zu sein, ist es unabdingbar an Muhammad (ﷺ) zu glauben sowie an die Gesetze, die ihm offenbart wurden. Ebenso auch an alle anderen Propheten und Gesandten Gottes, سبحانه وتعالى die vor ihm kamen. Muhammad sowie auch die Propheten und Gesandten vor ihm (ﷺ) hatten auch die Pflicht, an **den Allmächtigen Gott** سبحانه وتعالى zu glauben, Ihm zu gehorchen und sich Ihm zu unterwerfen. Obwohl Muslime an alle Propheten und Gesandten Gottes سبحانه وتعالى glauben, folgen sie den Lehren und Beispielen des letzten Gesandten Muhammad (ﷺ) und wetteifern darin, diesen entsprechend zu handeln. **Der Glorreiche** سبحانه وتعالى sagt über Muhammad (ﷺ):

„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Geschöpfe entsandt." **[Sura: 21:107]**

1. Propheten als Stärkung der Gläubigen

Allah (سبحانه وتعالى) sagt, was in der ungefähren Bedeutung übersetzt werden kann mit:

Und Wir berichten dir von den Geschichten der Gesandten, um dein Herz zu festigen. Und hierin ist die Wahrheit zu dir gekommen und eine Ermahnung und eine Erinnerung für die Gläubigen. (11:120)

Deshalb ist das erste Ziel, das sich hinter der Erzählung der Propheten-Geschichten verbirgt, die Gläubigen stark zu machen für alle Prüfungen, die über sie kommen.

So zeigt uns z. B. die Geschichte von **Ayyub (Hiob)**, wie geduldig er war.

Und (gedenke) Ayyubs als er zu seinem Herrn rief: "Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen. (21:83)

Beim Hören dieser Geschichte erfährst du, unter welchen unvorstellbaren und weder von uns noch unseren Nächsten jemals erlittenen Krankheiten Ayyub zu leiden hatte, von daher wirst du lernen, Bedrängnisse mit Geduld und Standhaftigkeit zu ertragen.

Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg, und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu - aus Unserer Barmherzigkeit und als Ermahnung für die (Uns) Verehrenden. (21:84)

Und noch etwas: Wenn du erfährst, wie **Ya´qub (Jakob)** seinen Sohn verloren hat, was unbestreitbar ein großes Unglück für Eltern ist – und wie hoch ist die Zahl von Jugendlichen, die einfach von zu Hause weglaufen–, dann kannst du davon lernen, mit der gleichen Stärke wie Ya´qub ein solches Unglück zu ertragen.

Im Qur'an lesen wir dazu:

Er sagte: "Nein, ihr habt euch etwas vorgemacht. Doch schön geduldig sein. Vielleicht wird Allah sie mir alle wiederbringen. Denn Er ist der Allwissende, der Allweise." (12:83)

Du wirst dir ohne Zweifel den Propheten Ya´qub als Beispiel für jemanden mit großer Geduld nehmen.

Als junger Mensch wirst du endlosen Versuchungen unterliegen wie zum Beispiel außerehelichen Beziehungen, Sünden, Wünschen und Pornographie und schamlosen Szenen im Internet und im Fernsehen. Deshalb kannst du von unserem Propheten **Jusuf (Josef)** Zurückhaltung und Standhaftigkeit lernen. So lesen wir dazu im Qur'an:

Er sagte: "Ich suche Zuflucht bei Allah. Er ist mein Herr. Er hat meinen Aufenthalt ehrenvoll gemacht. Wahrlich, die Frevler erlangen keinen Erfolg." (12:23)

Seine unbedingte Standhaftigkeit kommt zum Vorschein, als die Frau von Al-Aziz sagt:

...Ich habe allerdings versucht, ihn gegen seinen Willen zu verführen, doch er bewährte sich... (12:32)

Und er wendete sich an seinen Herren und sagte:

...Er sagte: "Oh mein Herr, mir ist das Gefängnis lieber als das, wozu sie mich auffordern"... (12:33)

Und hier ist mein Rat für euch: wann immer du versucht bist, eine Sünde zu begehen, lies irgendeine Propheten-Geschichte um dich zu stärken. Wenn du zum Beispiel in eine Beziehung mit einer jungen Dame bzw. Mann verwickelt bist, obwohl du genau weißt, dass dies verboten ist.

Deshalb solltest du dich, um dich von weiteren Sünden fernzuhalten, an die Geschichte von **Ibrahim (Abraham)** erinnern, als er sagte:

Oh mein Sohn, ich sehe im Traum, dass ich dich schlachte. Nun schau, was meinst du dazu? (37:102)

Und **Isma´il** antwortete:

Oh mein Vater, tue, wie dir befohlen wird. Du sollst mich - so Allah will - unter den Geduldigen finden. (37:102)

Du solltest dich fragen: „Wie kann ich nicht zu Allah (سبحانه وتعالى) zurückkehren, während sich doch Ibrahim Allahs Befehl unterworfen hat und dabei war, seinen Sohn zu opfern!!"

Welche Namentlich bekannten Propheten gibt es? Du solltest auf 25 Namen kommen.

Die Propheten, die im Qur'an erwähnt werden sind folgende: Abraham, Enoch (Idris), Noah, Hud, Salih, Abraham, Lot, Ismael, Isaak, Jakob, Yusuf, Schu'aib, Hiob, Moses, Aaron, Hesekiel, David, Salomon, Elias, Alyasa', Jonas, Zacharias, Johannes „der Täufer", Jesus und Muhammad (Mögen Allahs Friede auf ihnen allen sein).

2. Was ist der Unterschied zwischen einem Propheten und einem Gesandten?

Das Wort **"An-Nabiy" (Prophet)** leitet sich von dem Wort "An-Naba" her, was so viel bedeutet wie Neuigkeit und von dem Wort "An-Nabuwwa" abgeleitet, was so viel wie einen Hohen Rang zu besitzen bedeutet und von den Begriff "Naba" abgeleitet wird. Allah der Erhabene erwähnt, dass Wort "An-Naba" im Heiligen Koran:

"Wonach befragen sie einander? Nach einer gewaltigen Neuigkeit (Naba), über die sie uneinig sind." (Sure An-Naba, Vers.1-3)

Rasul bedeutet der Gesandte.

Dieser Begriff ist eine Ableitung von Irsal (die Sendung, die Zusendung).

!Achtung!

Rasul: Gesandter
Dieser wurde inspiriert also hat Wahy bekommen und wurde zu den Nicht-Muslime gesandt, die gegen ihm waren und nicht mit ihm einverstanden waren.

Naby ist ein Prophet und wurde auch inspiriert dieser wurde jedoch zu den Muslime gesandt wie David und Sulyman.

Ein Rasul ist gleichzeitig ein Naby
Aber ein Naby ist nicht gleichzeitig ein Rasul.

Die Unterscheidung der zwei Begriffe, dass ein Rasul Schriften bekommt und Nabi nicht, kann so nicht gesagt werden, da Dawud (alaihi Salam) als Nabi gilt und nicht als Rasul und dennoch die Psalter offenbart bekam.
Der wahre Unterschied ALLAHu alam liegt darin, dass ein Rasul zu den Nicht-Muslime entsandt wurde und ein Nabi zu den Muslime.

Immer wenn das Wort Rasul erwähnt wird ist damit auch Nabi gemeint, denn ein Rasul ist auch ein Nabi aber nicht umgekehrt.
ALLAHu alam

3. *Eigenschaften und Fähigkeiten der Propheten (a.s.)*

- Sie waren in jeder Hinsicht die **vollkommensten** menschlichen Geschöpfe Allahs (سبحانه وتعالى) auch ihr **Äußeres** war **makellos**.
- Sie **verkörperten** die besten **moralischen Werte** und erfüllten die ihnen **anvertrauten** Aufgaben auf beste und vollkommenste Art.
- Als Geschöpfe Allahs (سبحانه وتعالى) waren sie Menschen mit menschlichen **Eigenschaften** und **Fähigkeiten**, ohne **göttliche Attribute**.
- Sie verkündeten und bestätigen den reinen **Tauhid**, d.h. sie förderten die Menschen auf, einzig und allein Allah (سبحانه وتعالى) zu diene und zu gehorchen.
- ***Allah (سبحانه وتعالى) gab einigen von ihnen Vorrang über andere. [2:253]***
- Sie waren **aufrichtig, sündenfrei** und **unfehlbar** in Bezug auf die Verkündung der Botschaft Allahs (سبحانه وتعالى).
- Sie vollbrachten mit der Erlaubnis Allahs سبحانه وتعالى Wunder, zur **Bestätigung** ihrer Prophetenschaft.

4. *Aufgaben der Gesandten und Propheten (a.s.)*

- **Empfänger** der göttlichen **Offenbarung** auf die Art und Weise, die Allah (سبحانه وتعالى) für jeden von ihnen bestimmt hat.
- **Verkünder** der öffentlichen Offenbarung.
- **Übermittler** der Offenbarung mit **Weisheit** und schönen Worten.
- Lehrer der Offenbarung (sie **erläutern** die Offenbarung).
- Beispiel und **Vorbild** für die Menschen.
- Warner vor dem **Jüngsten Tag**.
- Lehrer und **Erzieher** der **Mumin**.

5. Die Realität des Glaubens an die Gesandten

Der Glaube an die Gesandten beinhaltet *4 Dinge*:

1. Der feste Glaube daran, dass Allah سبحانه وتعالى zu jeder Nation einen Gesandten von ihnen selbst schickte, um sie dazu aufzurufen, Allah سبحانه وتعالى allein zu dienen und alles abzulehnen, was an Seiner Stelle verehrt

wird, und dass sie (die Gesandten) allesamt ehrlich waren, Verkünder der Wahrheit, rechtschaffen, weise, fromm und aufrichtig, und dass sie alles, womit Allah سبحانه وتعالى sie entsandte, verkündeten, ohne etwas zu verschweigen oder zu ändern. Sie fügten auch nicht einen Buchstaben von sich selbst aus hinzu oder ließen etwas aus.

„… Obliegt denn den Gesandten etwas anderes als die deutliche Übermittlung (der Botschaft)?“ (16:35, ungefähre Bedeutung)

2. Ihre Botschaft war dieselbe, vom Ersten bis zum Letzten von ihnen, basierend auf dem Prinzip des Tauhīds, d. h., dass alle Arten des Gottesdienstes nur Allah سبحانه وتعالى allein zustehen, Glaube, Worte und Taten gleichermaßen, und dass alles, was an Allahs Stelle angebetet wird, zurückgewiesen werden muss. Der Beweis dafür ist in den folgenden Versen zu finden (ungefähre Bedeutung):

„Und Wir haben vor dir (oh Muhammad) keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: `Es gibt keinen Gott außer Mir, so dient Mir (allein und niemandem sonst)!`“ (21:25)

„Und frage (oh Muhammad) wen von unseren Gesandten Wir vor dir gesandt haben, ob Wir anstatt des Allerbarmers (andere) Götter (Ālihah) eingesetzt haben, denen man dienen soll.“ (43:45).

3. Bezüglich der Pflichten, durch die Allah سبحانه وتعالى verehrt wird, und der untergeordneten Details des Rechts, Gebets und Fastens, so wurden sie einigen Völkern auferlegt und anderen nicht, und einige Dinge wurden den Einen verboten und den Anderen erlaubt, als eine Prüfung von Allah:

„(Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begeht. Und Er ist der Allmächtige und Allvergebende.“ (67:2, ungefähre Bedeutung).

Der Beweis dafür ist der folgende Vers (ungefähre Bedeutung):

„… Für jeden von euch haben Wir ein Gesetz und einen deutlichen Weg festgelegt. ….“ (5:48).

4. Der Glaube an diejenigen der Gesandten, deren Namen wir kennen, wie z. B. Muhammad, Ibrāhīm, Mūsa, `Isa und Nūh (Frieden sei auf ihnen allen). Hinsichtlich derjenigen, die im Allgemeinen erwähnt wurden, deren Namen wir aber nicht kennen, sind wir verpflichtet, an sie im Allgemeinen zu glauben, wie Allah سبحانه وتعالى sagt (ungefähre Bedeutung):

„Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herab gesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten …“ (2:285)

„Wir haben doch bereits vor dir (oh Muhammad) Gesandte gesandt. Unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir berichtet haben, und unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben. …“ (40:78).

Und wir glauben daran, dass der letzte Gesandte unser Prophet Muhammad (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) ist und dass es keinen Propheten nach ihm geben wird, wie Allah سبحانه وتعالى sagt (ungefähre Bedeutung):

„Muhammad ist nicht der Vater irgendjemandes von euren Männern, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allah weiß über alles Bescheid.“ (33:40).

Allah bevorzugte ihn und wählte ihn für großartige Segnungen aus, wie sie keinem anderen Propheten gewährt wurden. Beispielsweise:

- *Allah سبحانه وتعالى entsandte ihn sowohl zu den Menschen als auch zu den Jinn, wohingegen jeder andere Prophet vor ihm nur zu seinen eigenen Leuten entsandt worden war.*
- *Allah سبحانه وتعالى unterstützte ihn gegen seine Feinde, indem Er innerhalb der Reichweite einer Monatsreise Furcht in deren Herzen pflanzte.*
- *Die Erde wurde für ihn zu einem Ort des Gebets und zu einem Mittel der Reinigung gemacht.*
- *Kriegsbeute wurde für ihn erlaubt, während sie keinem Propheten vor ihm gestattet wurde.*
- *Ihm wird die Position größerer Fürsprache bewilligt.*

Und es gibt weitere besondere Gnaden, die ihm (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) zuteilwurden:

- *Der Glaube an die korrekten Überlieferungen, die von den Gesandten berichtet wurden.*
- *Das Befolgen der Gesetze des Gesandten, der zu uns entsandt wurde, nämlich des letzten Propheten Muhammad (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm), der zu allen Menschen geschickt wurde. Allah sagt (ungefähre Bedeutung):* ***„Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich (oh Muhammad) über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.“ (4:65).***

Wir sollten bedenken, dass der Glaube an die Gesandten wunderbare Früchte hervorbringt, wie z. B.:

- *Wissen über die Barmherzigkeit Allahs سبحانه وتعالى gegenüber Seinen Dienern und Seine Sorge um sie, denn Er entsandte die Gesandten, um sie zum Wege Allahs سبحانه وتعالى zu führen und um ihnen zu zeigen, wie Allah سبحانه وتعالى angebetet werden muss, da der menschliche Verstand allein dies nicht wissen kann.*
- *Ihm für diesen großartigen Segen zu danken*
- *Die Gesandten (Frieden und Segen seien auf ihnen) zu lieben und zu verehren und sie auf die Art zu loben, die ihnen gebührt, denn sie sind die Gesandten Allahs, sie verehrten Ihn, übermittelten Seine Botschaft und waren aufrichtig zu Seinen Dienern.*

6. *Die Propheten-Geschichten enthalten nützliche Lehren für alle Bereiche des Lebens*

Allah سبحانه وتعالى sagt im Qur’an:

Wahrlich, in ihren Geschichten ist eine Lehre für die Verständigen. Es ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine deutliche Darlegung aller Dinge und eine Führung und eine Barmherzigkeit für ein gläubiges Volk. (12:111)

Das zweite Ziel ist, ihrem Beispiel zu folgen und von ihnen zu lernen.

Tatsächlich lernen wir aus ihren Geschichten, uns gut zu benehmen und unsere Seele zu reinigen. Folglich werden wir unsere Kinder gut erziehen und Prüfungen standhaft ertragen.

Ibn Al-Qayyim sagte: „Für jeden Menschen ist es unabdingbar, die Propheten-Geschichten zu kennen. Diese sind wertvoller als die Seele eines Körpers oder das Augenlicht für das Auge, denn durch sie erkennen wir die Größe von Allah (سبحانه وتعالى), Dem Allmächtigen."

Allah (سبحانه وتعالى) sagt im Qur'an:

Und so haben Wir dir nach Unserem Gebot ein Wort offenbart... (42:52)

...Weder wusstest du, was die Schrift noch was der Glaube ist. Doch Wir haben sie (die Offenbarung) zu einem Licht gemacht, mit dem Wir jenen von Unseren Dienern, denen Wir wollen, den Weg weisen... (42:52)

Dies zeigt uns deutlich, dass die Lebensgeschichten der Propheten voll mit Beispielen für uns sind.

7. Unsere Propheten sollten unsere Vorbilder sein

Wir sollten uns fragen, „Wer sind unsere Vorbilder im Leben?"

Für die Jugend ist es immer schwierig, ein Vorbild zu benennen, dem man im Leben nacheifern kann. Diese Serie über das Leben der Propheten hat als Ziel, Jugendliche dazu anzuspornen, die Propheten lieben zu lernen. Letztendlich werden sie ihnen nahe kommen und danach streben, nach ihrem Vorbild zu leben. Also – die Propheten werden ihre liebsten Leitfiguren.

Ein Beispiel: wenn sich junge Männer dem Propheten Jusuf verbunden fühlen, werden sie Versuchungen widerstehen können. Genauso ist es mit den erwähnten Frauen im Qur'an. Wenn sich junge Damen zu der Mutter von ´Isa (Jesus), Maryam (Maria), statt zu Models hingezogen fühlen, dann werden sie ihr folgen und genauso rein und keusch wie sie werden. Sie entwickeln also Frömmigkeit und Liebe zu Allah (سبحانه وتعالى).

Ich hoffe, dass alle Eltern ihre Ängste um ihre Kinder überwinden können und vor allem aufhören, über die Erfüllung von deren Konsumwünschen nachzudenken. Die Kinder werden Wünsche ablehnen, wenn sie sich den Propheten Ibrahim als Vorbild nehmen und seine Situation betrachten, als er ins Feuer geworfen wurde. Er wurde schon dadurch gerettet, dass er sagte:

Allah(سبحانه وتعالى) genügt mir. Er ist der beste Verwalter.

Er war so voller Vertrauen und so sicher, dass er seine besten Tage inmitten des Feuers verbrachte. Liebe Geschwister, die Propheten-Geschichten sind es wert, die Grundlage unserer Rechtleitung zu sein, so wie Allah (سبحانه وتعالى) im Qur'an sagt:

Das sind jene, die Allah rechtgeleitet hat. So folge ihrer Rechtleitung. (6:90)

In der Sure Al-An`am nennt Allah سبحانه وتعالى die Namen von 18 Propheten. Ich hoffe wirklich, dass eure Augen leuchten, wann immer ihr deren Geschichten hört und euch vorstellt, wie ihr ihnen nacheifern könnt. Es ist ohne Frage so, dass die Geschichten äußerst anregend sind, da wir durch sie erfahren können, wie wir unsere Mo-

ral und Hingabe bewahren und wie wir unsere Seelen reinigen können.

8. *Die Propheten-Geschichten entwickeln und stärken die Überzeugung*

Was bedeutet das Wort „Überzeugung“?

Es bedeutet tiefes Vertrauen. Keiner sollte jemandem den Eindruck vermitteln wollen, dass er unnahbar ist, niemals lacht und sich hart gegenüber seinen Geschwistern benimmt. Diese Einstellung erweist sich als grundlos.

Als Abdullah ibn Omar Ibnul-Khattab gefragt wurde: „Haben die Prophetengefährten gelacht?“, antwortete er: „Ja, sie haben, aber ihr Glaube war in ihren Herzen so fest verwurzelt wie Berge.“ Kannst du diesem ausgewogenen Verhalten folgen? Überzeugung heißt tiefes Vertrauen, welches über die Propheten-Geschichten erlangt werden kann.

Als zum Beispiel Junus im Bauch des Wales saß, sagte er, was übersetzt werden kann mit:

Es ist kein Gott außer Dir. Gepriesen seiest Du! Ich bin wahrlich einer der Ungerechten gewesen. (21:87)

Dann sagte Allah, Der Allmächtige im folgenden Vers:

Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus seiner Bedrängnis... (21:88)

Ibrahim sagte zu den Glaubensverweigerern, als sie ihn in das Feuer warfen:

Er sagte: "Verehrt ihr denn statt Allah das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann? Pfui über euch und über das, was ihr statt Allah anbetet! Wollt ihr es denn nicht begreifen? (21: 67-68)

Und daraufhin sagte Allah, Der Allmächtige:

Oh Feuer, sei kühl und ein Frieden für Abraham! (21:69)

Wenn du das hörst, wirst du eine ungeahnte Stärke entwickeln. Es geht noch weiter.

Vom Propheten Musa (Moses) wirst du Vertrauen in Allah (سبحانه وتعالى) lernen. Dies zeigte sich beispielhaft, als er am Meer stand und von Pharao und seinen Soldaten verfolgt wurde. Obwohl Musas Gefährten sagten:

Wir werden sicher eingeholt. (21:61)

antwortete er ihnen:

Keineswegs! Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen. (26:62)

9. *Was lernen wir aus den Propheten-Geschichten?*

<u>a. Wir lernen Da’wa zu machen, anderen Leuten zu helfen und sie zum Islam einzuladen</u>

Mit anderen Worten: Liebst du deine Familie, deine Freunde und Nachbarn? Willst du ihnen helfen? Machst du dir Sorgen um sie und möchtest du, dass sie Allah(سبحانه وتعالى) näher kommen?

Du musst sicherstellen, dass du die Dinge nicht durcheinander bringst, wenn du dich damit beschäftigst. Ansonsten kann das Ergebnis äußerst negativ ausfallen. Deshalb solltest du die Leute höflich zum Islam einladen, ohne ihre Gefühle zu verletzen oder hart und eigensinnig mit ihnen umzugehen. Wenn du die Propheten-Geschichten hörst, kannst du lernen, wie man Leute richtig zum Islam einlädt.

Einmal war ich bei einem Freitagsgebet. Der Imam kam und sprach ein Bittgebet zur Eröffnung: „Preis sei Allah سبحانه وتعالى, Sein Friede und Segen seien auf dem Propheten." Danach sagte er: „Ich habe euch doch gesagt, dass ihr beten sollt und spenden sollt, aber ihr habt beides nicht gemacht. Ihr seid eine einzige Enttäuschung! Und jetzt lasst uns mit dem Gebet anfangen." Ist dies eine geeignete Art und Weise, um Leute zum Islam einzuladen?

Ibrahim redete rücksichtsvoll und zurückhaltend mit seinem Vater, obwohl dieser einer der Glaubensverweigerer war. Er sagte, was sinngemäß übersetzt werden kann mit:

Oh mein Vater, siehe, ich fürchte, es könnte dich die Strafe des Allerbarmers treffen...(19:45)

Also, als Ibrahim von Ihm (von Allah سبحانه وتعالى gesprochen hat, verwendete er die Formel „der Allerbarmer" und nicht „der Allbezwinger". Der Ausdruck „der Allerbarmer" deutet Weichheit und Güte an. Auf diese Art und Weise sollten andere zum Islam eingeladen werden. Allerdings werden manche Jugendliche barsch und grausam zu den Leuten, wenn sie begonnen haben, religiös zu leben – was völlig falsch ist.

b. Wir lernen höflich und zurückhaltend zu sein

Als Jusuf zum Beispiel im Gefängnis war, wendete er sich voller Höflichkeit und in einer freundlichen Art und Weise an seine Mitgefangenen.

Oh meine beiden Kerkergenossen... (12:39)

Deshalb werden wir lernen, auf Gewalt und Grausamkeit zu verzichten, wenn wir andere zum Islam einladen.

c. Wir lernen durch die Propheten-Geschichten den Qur'an verstehen

Viele Jugendliche finden es oft schwierig, den Qur'an zu verstehen. Diese Reihe über die Propheten wird ihnen einen Weg zeigen, mit dem Qur'an umzugehen. Denn du wirst immer einen Qur'an dabei haben müssen, während dieser Vortragsreihe – ich werde mich nämlich auf verschiedene Verse beziehen, in denen die Geschichten der Propheten erzählt werden.

d. Veränderungen zu Hause

Einige hier werden fragen: „Warum beginnst du mit der Reihe über die Propheten-Geschichten? Du hättest uns eher Denkanstöße für Veränderungen in der Familie geben können." Ich denke, dass ein Umdenken zu Hause durch den Qur'an erreicht werden kann, der dazu großartige und eindrucksvolle Ideen bereithält. Letzten Endes liefern uns die Propheten-Geschichten die besten Lösungen für viele unserer Probleme, vor allem zwischen Eltern und Kindern. Dies wird uns vor allem mit der Geschichte

von Ibrahim und seinem Sohn Isma`il deutlich gezeigt, ebenso mit Dawud (David) und Sulaiman (Salomon), Ayyub und Jusuf und letzten Endes mit `Isa und seiner Mutter, Maryam (Frieden sei auf ihnen allen). Ihre Grundlage war Religion und Frömmigkeit. Deshalb waren auch ihre Kinder Allah (سبحانه وتعالى) nahe.

Und aus diesem Grund sind die Propheten-Geschichten nicht bloße historische Begebenheiten. Sie spielen in allen Situationen unseres täglichen Lebens eine Rolle. Allah(سبحانه وتعالى) weiß mit Sicherheit, dass ihre Geschichten bis ans Ende der Menschheit erzählt werden.

10. Art und Weise des Studiums

Diese Geschichten sind von wirklich großem Wert, deshalb werde ich jeden Vers, der für dieses Thema wichtig ist, diskutieren. Ich werde nicht auf ein unwichtiges oder belangloses Thema abschweifen, da unser erstes Ziel ist, Möglichkeiten aufzuzeigen ganz nach dem, was Allah(سبحانه وتعالى) uns im Qur'an sagt:

...Darum erzähle (ihnen) die Geschichten, auf dass sie sich besinnen mögen. (7:176)

Dem juristischen (und religiösen) Gebot folgend, sind wir nicht berechtigt, über irgendwelche gegenstandslosen Angelegenheiten zu diskutieren. So ist es zum Beispiel nutzlos darüber zu diskutieren, ob Azar Ibrahims Vater oder Onkel war.

...So streite nicht über sie, es sei denn, (du hättest) einen klaren Beweis... (18:22)

Dieser Vers macht uns deutlich, dass wir uns an das halten müssen, was Allah سبحانه وتعالى uns im Qur'an gesagt hat, da dies allumfassend ist. Der entscheidende Punkt ist zu wissen, wie man sich dies zunutze macht. Übrigens werde ich alle Geschichten vermeiden, die in den anderen Schriften außer dem Qur'an zu diesem Thema erwähnt wurden. Unglücklicherweise gibt es in den Geschichten und islamischen Büchern viele Fehler. Deshalb werde ich versuchen, sie komplett zu ignorieren und sollte ich darauf Bezug nehmen, werde ich sicherlich darauf hinweisen.
Ganz wie Allah, Der Allmächtige, im Qur'an gesagt hat:

...So streite nicht über sie, es sei denn, (du hättest) einen klaren Beweis, und suche keine Kunde über sie bei irgendeinem von ihnen (zu erlangen). (18:22)

EXKURS ZU GESCHICHTEN

Einige Fragen, bevor wir mit den Geschichten beginnen.

a. Was deutet das Wort „Geschichte“ an?

Es bedeutet hauptsächlich, den Spuren von etwas oder jemandem zu folgen. In einem Qur'anvers sagt Allah (سبحانه وتعالى):

In der Wiedervergeltung ist Leben für euch, oh ihr, die ihr einsichtig seid… (2:179)

Dieser Vers bedeutet, dass man einen Schuldigen verfolgen soll, um ihm seine Tat zu vergelten. Linguistisch bedeutet dieses Wort, etwas sorgfältig bis zum Ende zu verfolgen. So hat zum Beispiel die Mutter von Musa zu ihrer Tochter gesagt: „Folge ihm.“, als man ihr ihren Sohn weggenommen hat.

Für uns bedeutet das, dass wir die Geschichten bis ins Detail verfolgen sollen, um einen Nutzen daraus zu ziehen. Deshalb ist es wichtig, diesen Sinn zu verstehen. Das Wort „Geschichte“ ist im Qur’an 30 Mal erwähnt.

b. Sind alle Propheten-Geschichten wahr?

Allah (سبحانه وتعالى) sagt uns im Qur’an:

Wir wollen dir ihre Geschichte wahrheitsgemäß berichten: Sie waren junge Männer, die an ihren Herrn glaubten, und Wir ließen ihnen zunehmend Rechtleitung zukommen. (18:13)

Deshalb sind alle Geschichten absolut wahr, keine Vermischung und nichts hinzugefügt.

Es ist keine erdichtete Rede, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging... (12:111)

Ihre Geschichten sind wundersam: Junus lebte im Bauch eines Wales, Ibrahim wurde ins Feuer geworfen, Isma’il wurde nicht von dem Messer getötet und das Meer teilte sich für Musa und jede Hälfte des Meeres wurde gleich einem gewaltigen Berg.

Alle Geschichten über die Propheten sind wahr und ein fester Bestandteil unseres Glaubens.

c. Warum werden diese Geschichten immer wiederholt?

Die Unwissenden mögen sich fragen, warum diese Geschichten beständig wiederholt werden. Diese ständige Wiederholung hat großen Einfluss, denn nur sie lässt dich den Inhalt bis ins Letzte verstehen.

Oft wird zum Beispiel die Geschichte von Ibrahim und seinem Gehorsam gegenüber Allahs Befehl, seinen Sohn Isma’il zu opfern, erwähnt. Dies lässt uns lernen, gehorsam zu sein.

Oder Nuh – er predigte seinem Volk 950 Jahre lang, dies lehrt uns Geduld.

Eigentlich sind diese Geschichten im Qur’an genannt, weil sie Beispiele darstellen, die uns im täglichen Leben in verschiedenen Situationen betreffen.

Adam hörte auf den Teufel und aß vom verbotenen Baum und wurde dafür aus dem Paradies ausgewiesen. Genau wie Adam hören wir auf den Teufel und sind ungehorsam Allah (t) gegenüber, sodass wir jeden Tag viele Male schwach werden. Wir essen zwar nicht von diesem Baum – aber vielleicht verrichten wir unser Abendgebet nicht und begehen viele andere Sünden.

Deshalb werden diese Geschichten auch wiederholt, um uns vor dem Begehen von Sünden zu warnen.

d. Wie viele Propheten und Gesandte gab es zur Verbreitung der göttlichen Offenbarungen?

Abu-Zarr Al-Ghafari (ra) berichtete: „Ich fragte den Gesandten Allahs (sas): ´Wie viele Gesandte waren mit der Verbreitung der göttlichen Botschaft beauftragt? ´ Er antwortete: *´310 Gesandte. ´* Dann fragte ich ihn: ´Und wie viele Propheten gab es? ´ Er antwortete: *´Es gibt 12000 Propheten, unter denen 315 Gesandte sind. ´*“ (Überliefert bei Ahmad)

Manch einer mag sich fragen, warum Allah (سبحانه وتعالى) ein Volk heimsucht, welches keine Offenbarung erhalten hat, oder nicht?

Allah (سبحانه وتعالى) sagt im Qur'an:

...und es gibt kein Volk, in dem es nicht einmal schon Warner gegeben hätte. (35:24)

Und

...Und Wir bestrafen nie, ohne zuvor einen Gesandten geschickt zu haben. (17:15)

Jede Nation hatte also ihren Botschafter mit einer Offenbarung.

Einige werden sich vielleicht fragen, ob Allah (سبحانه وتعالى) über ein Volk richten wird, das keine göttliche Botschaft erhalten hat. Die Antwort ist „in“, da Allah سبحانه وتعالى kein Volk strafen wird, ohne vorher einen Warner zu ihm geschickt zu haben.

Unser Prophet (sas) war der letzte Gesandte. Einige werden sich fragen, warum nach ihm kein anderer Gesandter gekommen ist. Der folgende Hadith hat darauf eine Antwort.

„Als Allah mich beauftragt hat, die Menschen zu Seiner Sache aufzurufen, hat Er den Zeitpunkt des Tages der Wiederauferstehung festgelegt.“

Dies zeigt uns, dass dieser Tag sich nähert. Auch deshalb sind wir alle aufgefordert, zur Sache Allahs aufzurufen.

e. Warum nennt Allah (سبحانه وتعالى) nicht alle Propheten im Qur'an?

Allah (سبحانه وتعالى) sagt im Qur'an: ***Es sind Gesandte, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und Gesandte, von denen Wir dir nicht berichtet haben - und Allah hat mit Musa wirklich gesprochen. (4:164)***

Allah (سبحانه وتعالى) nennt uns nur 25 Propheten. Außerdem nennt Er 18 Propheten in einer Reihenfolge in der Sure Al-An`am. Die ungefähre Bedeutung dieses Verses lautet:

Das ist Unser Beweis, den Wir Ibrahim seinem Volk gegenüber gaben.
Wir erheben im Rang, wen Wir wollen.
Wahrlich, dein Herr ist Allweise, Allwissend.
Und Wir schenkten ihm Ishaq und Ja´qub. Jeden leiteten Wir recht, wie Wir vor dem Nuh rechtgeleitet hatten und von seinen Nachkommen
Dawud, Suleyman, Ayyub, Jusuf, Musa und Harun.
So belohnen Wir diejenigen, die Gutes tun.
Und (Wir leiteten) Zakaria (Zacharias), Jahya(Johannes), `Isa und Elias.
Sie alle gehörten zu den Rechtschaffenen.

Und (Wir leiteten) Isma´il, Eliasa´(Elisa), Junus und Lut.
Und jeden (von ihnen) zeichneten Wir unter den Völkern aus. (…)
Das sind jene, die Allah rechtgeleitet hat.
So folge ihrer Rechtleitung... (6:83-90)

Es ist nahe liegend, dass Allah (سبحانه وتعالى) nur solche Propheten und ihre Geschichten im Qur'an erwähnt hat, von denen wir direkt lernen können. Die, deren Namen und Geschichten nicht im Qur'an genannt sind, waren daher ausschließlich von Nutzen für die Menschen, die zur Zeit ihrer Sendung gelebt haben.

All denen, die näheres über die Geschichten der nicht genannten Propheten erfahren wollen, empfehle ich, sich vorerst mit den im Qur'an erzählten Geschichten zu befassen und zu versuchen, daraus ihren Nutzen zu ziehen.

EXKURS ZU FRAUEN ALS PROPHETEN

Gab es Frauen als Propheten?

- 1. Gab es Frauen als Propheten?
- 2. Was ist also die Weisheit dahinter, wenn man davon ausgeht, dass es keine weiblichen Propheten gab?
- 3. Heißt das, Frauen können keine religiösen Aufgaben übernehmen?

---

1. Gab es Frauen als Propheten?

Hierzu muss gesagt sein, dass es kleinere Meinungsunterschiede unter den islamischen Gelehrten gibt. Weder der Koran, noch der Prophet Muhammed ع.ص.م erwähnten explizit weibliche Propheten, weshalb die Mehrheit der Gelehrten davon ausgeht, dass es keine weiblichen Propheten gab. Dies ist zum Beispiel die Meinung vom berühmten Koranexeget Ibn Kathir (siehe: Tafseer Ibn Katheer, Vol.2, S.497) und Imam Al-Shawkani in seinem Werk Fath Al-Qadeer.

Und Allah جج weiß es am Besten.

2. Was ist also die Weisheit dahinter, wenn man davon ausgeht, dass es keine weiblichen Propheten gab?

Der Koran berichtet uns, dass es der Weg jedes Propheten ist, von seinem Volk zunächst abgelehnt, **verfolgt oder verspottet** zu werden. So sagt der Koran beispielsweise:

„Und wahrlich, Wir entsandten schon vor dir Gesandte zu den Parteien der Früheren. Und nie kam ein Gesandter zu ihnen, über den sie nicht gespottet hätten." (Sura 15, Verse 10-11)

Diese Strapazen also, von seinem Volk verfolgt zu werden, sind einer Frau, die ihr gegenüber feindlich gesonnenen Männern rein auf die Kraft bezogen unterlegen ist, nur schwer zuzumuten. So sehen

wir beispielsweise beim Propheten Muhammed ع.ص.م,
dass ihm jegliche körperliche Strapazen zu Teil wurden:

- die Einwohner Taifs wollten ihn steinigen, so dass seine Beine blutig wurden
- die Götzendiener Mekkas wollten ihn beim Gebet erwürgen
- die Götzendiener bewarfen ihn mit kilo-schweren Kamelgedärmen
- usw..

Nun stelle man sich vor, eine Frau befinde sich in jener Situation, mit noch **größerer körperlicher Anfälligkeit** und noch weniger Hemmungen seitens ihrer (besonders männlicher) Feinde. Man sieht schnell, dass die körperlichen Strapazen des Prophetentums nicht in Einklang zur Erschaffung der Frau stehen.

3. Heißt das, Frauen können keine religiösen Aufgaben übernehmen?

Dies heißt, dass mit Sicherheit nicht, denn die islamische Geschichte beweist das Gegenteil auf deutliche Art und Weise. So sieht man beispielsweise:

Die Frauen des Propheten ع.ص.م gehörten zu den ersten Ansprechstationen nach dem Tod des Propheten, wenn die Leute Fragen bezüglich des Islam hatten. Ganz besonders sei hier Aisha ر.ع erwähnt, die zu Lebzeiten ca. 80 **islamische Gelehrte ausgebildet** hat. Ebenso zählen die Frauen des Propheten zu den **bedeutendsten Überlieferern** der Hadithe und haben somit eine herausragende Rolle in der Weiterleitung der islamischen Lehre von der ersten islamischen Generation bis heute gespielt.

Im Folgenden seien einige weitere, **weibliche islamische Gelehrte aufgeführt**:

- „'**Aisha bint 'Ali** (761-840/ 1359-1336) war eine hanbalitische Gelehrte aus Kairo. Sie lernte zunächst von ihrem Großvater und erhielt später auch Lizenzen (Ijaza) von anderen Gelehrten aus Syrien und Ägypten. Außer dem Quran studierte sie Kalligrafie, Geschichte, Sira, Poesie und Recht. Unter ihren Studenten waren Ibn Hajar al-Asqalani, der sie für ihre ausgezeichnete Schrift rühmte und al-Maqrizi, der sie für ihren Verstand, ihr Gedächtnis und ihren Intellekt hoch lobte.
- **Nafisa bint al-Hasan** (145-208/ 762-824) ist die Großenkelin des Propheten صلى الله عليه وسلم und die Tochter von al-Hasan ibn 'Ali (ra). Sie kannte den Quran auswendig und kannte sich auch im Kommentieren des Qurans (Tafsir) aus und in rechtlichen Fragen. Sie wuchs in Medina auf und zog später, nach ihrer Eheschließung mit Ishaq ibn Ja'far, nach Fustat in Ägypten. Sie hielt öffentlichen Unterricht, an dem auch Imam ash-Shafi'i, Dhu an-Nun al-Misri, Abu Bakr al-Adfawi und as-Samarqandi teilnahmen. In seinem letzten Willen verfügte ash-Shafi'i, dass seine Totenbahre auf dem Weg zum Friedhof an ihrem Haus innehielt.
- **Amat al-Wahid** (gest. 77/987) studierte mit ihrem Vater, dem Richter 'Abdallah al-Husayn al-Muhamili und anderen Lehrern. Sie ist eine der wenigen Frauen aus Bagdad, die rechtliche Gutachten (fatawa) erstellte. Nachdem sie den Quran auswendig gelernt hatte, widmete sie sich dem Studium der Jurisprudenz anhand der shafi'itischen Schule. Ihr Spezialgebiet war die komplexen Erbschaftsregelungen und der Kalkulation von Erbanteilen. Sie erstellte rechtliche Gutachten zusammen mit einem männlichen Mufti.
- **Fatima as-Samarqandiyya** (6/12. Jahrhundert) studierte mit ihrem Vater das hanafitische Recht. Rechtliche Entscheidungen wurden unter beiden Namen veröffentlicht. Sie heiratete einen Schüler ihres Vaters, der für eine Abhandlung über rechtliche Neuerungen bekannt

war: 'Ala ad-Din al-Kasani. Ungeachtet seiner Fähigkeiten korrigierte Fatima die Fehler in seinen rechtlichen Abhandlungen.

- **Umm ad-Darda' ad-Dimishqiyya** (gest. 81/700) soll die herausragendste Hadithgelehrte ihrer Zeit gewesen sein. Sie war eine Waise und wurde von Abu as-Darda' (ra) aufgenommen. Als sie später unterrichtete, tat sie dies je ein halbes Jahr in Damaskus und eine halbes Jahr in Jerusalem. Der Umayyaden Kalif 'Abd al-Malik ibn Marwan lernte von ihr. Immer wenn der Adhan ertönte ging er zur Moschee während sie sich auf ihn stütze. Sie sagte den Leuten: "Bringt euren Kindern Weisheit bei, so dass sie danach handeln können wenn sie erwachsen“

Quellen:

http://www.lokalkreis-handbuch.de/Inhalt/5.1.6.Propheten.html

http://www.fragenzumislam.de/?p=98

Buch: Wegweiser für den Ratlosen zum wahren Glauben

Iman an den Jüngsten Tag

Unser heutiges Thema wird eine kleine Erinnerung an das Jenseits sein. Sicherlich kennt jede von euch das behütete Leben in dieser Dunja, ein Leben an dem wir uns schon sehr gewöhnt haben und manches Mal sicher mit großen Schritten auf ihr umherlaufen, als wenn wir diese uns so vertraute Dunja niemals verlassen würden.

Wir nehmen uns vor dies und jenes zu tun. Eine Ausbildung hier, eine Weiterbildung dort, hier ein Sprachkurs dort ein Nähkurs. Verabreden uns mit Schwestern zum Shoppen oder zum Kaffeeklatsch. Hiergegen ist ja auch nichts einzuwenden, aber wir merken wie sehr uns die Dunja doch eingeholt hat. Wie oft denken wir an den nächsten Tag, an die nächste Woche oder gar ans nächste Jahr.

Beispielsweise fällt uns dies auf, wenn wir im Urlaub unsere lieben Verwanden besuchen und die Zeit für Verabschiedungen kommt. Oft beruhigen wir uns gegenseitig mit „ nächstes Jahr sehen wir uns wieder und haben dann wieder viel Spaß miteinander- inshaAllah!

InshaAllah- denn sind wir uns wirklich sicher dass wir nächstes Jahr noch am Leben sein werden?

Kann es nicht sein dass im nächsten Moment unser Herz aufhört zu schlagen und wir von der uns so vertrauten Dunja abberufen werden?

Ich habe schon des Öfteren mitbekommen wie das Leben eines Menschen von einer Sekunde auf die nächste ausgeloschen wurden ist.

Der Todesengel hat seinen Befehl Allahs سبحانه وتعالى auf die Sekunde genau ausgeführt und so beginnt das Leben in einer neuen Welt.

In einer Welt von der uns der Prophet ﷺ viel erzählte, eine Welt von der wir so viel im Buche Allahs سبحانه وتعالى gelesen haben.

Doch wie oft haben wir an den Tod gedacht der uns auflauert und uns in jedem Atemzug entführen kann?

Liebe Schwestern hört gut zu bei diesem Vortrag und öffnen eure Herzen für die Wahrheit der Akhira die uns noch bevorsteht.

Allah سبحانه وتعالى sagt in Sura al-Qiamah:
[75:26] Ja! Wenn (die Seele eines Sterbenden) bis zum Schlüsselbein emporsteigt
[75:27] und gesprochen wird: "Wer kann die Zauberformel sprechen (um sie zu retten)?"
[75:28] und er (der Mensch) wähnt, dass (die Stunde des) Abschieds gekommen ist
[75:29] und sich Bein mit Bein (im Todeskampf) verfängt,
[75:30] dann wird an jenem Tage das Treiben zu deinem Herrn sein;

<u>Definition des Iman an den Jüngsten Tag</u>

Die feste Überzeugung der Wahrheit und die Verinnerlichung all dessen, was Allah سبحانه وتعالى im Quran und was Er Seinem Gesandten mitgeteilt hat über das, was nach dem Tod geschieht. Dazu gehören die

Versuchung des Grabes, die Strafe bzw. Belohnung im Grab, die Auferstehung, die Versammlung am Jüngsten Tag, die Bücher der Taten, die Waagschalen, in denen die Taten der Menschen gewogen werden, das Becken, zu dem der Prophet und die guten Muslime kommen, die Brücke über der Hölle, die Fürsprache des Gesandten Allahs سبحانه وتعالى, das Paradies, die Hölle und was Allah سبحانه وتعالى den Bewohnern des Paradieses und denen der Hölle bereitet hat.

Allah سبحانه وتعالى erwähnt an sehr vielen Stellen den Jüngsten Tag, wobei Er diesen Tag mit verschiedenen Namen benennt, die darauf hinweisen, was an ihm passiert (z.B. die Auferstehung, der Tag der Versammlung, Tag der Vergeltung, Tag der Abrechnung, Tag des Sieges, Tag des Zusammentreffens, die Letzte Tag, an dem die betrogenen Menschen ihre Betrüger anklagen, Tag der Ewigkeit, Tag des Verlassens der Gräber, das Unheil, der betäubende Ruf).

Hinter der häufigen Erwähnung des Jüngsten Tages im Quran stehen mehrere Weisheiten, zu denen wohl folgende gehören:

Das Bewusstsein, das es ein Jenseits gibt, und die ständige Erinnerung daran haben einen großen Einfluss auf das Handeln des Menschen; diejenigen, die die Existenz des Jenseits abstreiten, halten die Auferstehung des Menschen, nachdem seine Knochen verfault sind, für eine merkwürdige Idee, worauf Allah سبحانه وتعالى ihre Scheinargumente auf verschiedene Weise widerlegt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Stationen des Jenseits beschrieben - entsprechend dem, wie es im Quran und in den Aussprüchen des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) steht.

<u>Das Eintreten des Todes</u>

Bereits zum Zeitpunkt deines Todes - wenn der Engel des Todes und seine Helfer die Seele des Menschen mit der Erlaubnis Allahs سبحانه وتعالى vom Körper entnehmen - wird jeder Mensch wissen, wo sein zukünftiger Platz sein wird: im Paradies oder in der Hölle. Denjenigen, welche die Engel friedlich abberufen, sagen die Engel:

"Friede sei mit euch, tretet ein ins Paradies (als Belohnung) für das, was ihr getan habt."[16:32]

Liebe Schwestern, wenn der Todesengel vor euch steht so wird euer Buch geschlossen und es wird keine Reue mehr angenommen werden.

Auch wenn du diesen gewaltigen Engel auch nur um eine Minute Aufschub anflehst wird es dir nicht gewährt, weil Allahs Befehle von allen Engeln ohne zu Zögern ausgeführt werden.

Nachdem der leblose Körper gewaschen wurde und anschließend das Totengebet für dich verrichtet wurde wirst du nun von deinen Angehörigen zum Friedhof gebracht.

Da ist es nun, dein Grab, deine Zwischenstation wo du nun warten musst, bis der Engel Israfil in den Sur bläst und damit den Tag des Jüngsten Gerichts ankündigt.

Sobald das Grab mit Erde zugeschüttet wird, wird deine Seele zurück in deinen Körper gebracht und deine mentalen Fähigkeiten werden wieder hergestellt.

So hörst du nun die Schritte deiner Angehörigen wie sie dich verlassen.

Es werden dann zwei gewaltige Engel zu dir ins Grab kommen, diese heißen Munkar und Nakir und haben die Aufgabe dir einige Fragen zu stellen. (Bezüglich der Namen gibt es Uneinigkeit unter den Gelehrten)

Sie werden dich in eine sitzende Position verhelfen.

Du wirst dich nun sicher fragen, wie sollen die Engel mich zum Sitzen bringen, wo doch mein Grab eng ist und es unmöglich ist darin zu sitzen.

Liebe Schwester, du bist nun fort von der Dunja die du kanntest mit ihren Naturgesetzen.

Hier bist du nun, in der Akhira!

Hier herrschen andere Naturgesetze subhanAllah. Da sitzt du nun ganz allein in deinem kalten Grab.

Ohne Eltern, ohne Geschwister, ohne Freunde. Sogar dein Vermögen musstest du in der Dunja lassen. Ja, die Dunja liebe Schwester… Erinnerst du dich noch daran wie viel Zeit du in der Dunja mit nutzlosen Sachen verbracht hast?

Nun ist alles vorbei, deine Zeit ist um und dein Buch ist geschlossen.

Du kannst dir keine einzige Hassanat mehr verdienen und es wird keine Reue mehr angenommen.

Du sitzt da mit klopfendem Herzen vor den zwei gewaltigen Geschöpfen die dein Auge noch nie zu sehen bekommen hat!

Zwei Engel, die gleich anfangen werden dich zu befragen, so wie sie jeden Menschen in seinem Grab befragen werden. Egal ob Muslim oder Nichtmuslim!

Jetzt kommt es darauf an, welche Saat du in dein Herz gesetzt hast.

Nun beginnt die Prüfung im Grabe, wofür Allah سبحانه وتعالى, dein einziger Schöpfer dir so viel Zeit in der Dunja gab!

Hast du diese aber auch sinnvoll genutzt?

Der Befragung im Grabe kannst du nur standhalten wenn du wahrhaftig mit Herz und Verstand geglaubt hast.

Die Fragen erscheinen dir simpel, aber denke daran du bist ganz allein in deinem Grabe mit zwei gewaltigen Geschöpfen die dir Angst einflössen und dies spielt sich alles unter der kalten Erde ab!

Stellen wir uns die Situation vor dass wir uns in der Dunja im Tiefschlaf befinden und plötzlich steht ein Einbrecher an deinem Bett der dich von hinten her erschrickt und dich mit lauter Stimme nach deinem Vermögen fragt wo dies ist und wie viel du besitzt.

Ich glaube du kannst dir vorstellen was für eine Furcht einem in den Knochen stecken muss und man auf diese Frage im schlaftrunkenen ängstlichen Zustand keine Antwort für diese fremde Person hat.

Und nun stell dir diese Situation vor im Grab mit zwei dir völlig fremden riesigen Engeln die nun von dir deine Antworten auf folgende Fragen erwarten:

Wer ist dein Herr? Deine Antwort sollte heißen: Mein Herr ist ALLAH!!
Was ist deine Religion? Deine Antwort sollte heißen: Meine Religion ist der Islam
Wer ist der Mann der zu euch mit der Botschaft und der Offenbarung kam? Deine Antwort sollte heißen: Muhammadun Rasulullah!! Ich kenne ihn und habe nach seiner Sunnah gelebt und habe ihn geliebt!

Wenn dein Iman im Herzen so stark verankert war und du all deine Ibadah nur an Allah سبحانه وتعالى gerichtet hast und keinen einzigen Zweifel hattest so werden deine Antworten wie aus der Pistole geschossen kommen, denn du hast dich in der Dunja gut vorbereitet und hast viel Gutes vorausgeschickt.

Wenn du allerdings den Menschen folgtest und deine Ibadah verrichtet hast um den Menschen zu gefallen, so wisse, dass dir die Antworten im Grabe fehlen werden und die Menschen dir nichts nutzen werden!

Und dann liebe Schwester kommt die Botschaft. Die gewaltigen Angst einflößenden Engel, die dich befragen, werden dir nun ein Fenster öffnen und du schaust direkt auf die Hölle!

Die Engel werden dir mitteilen dass dies dein Ort in der Ewigkeit gewesen wäre, wenn du nicht auf dem geraden Weg gewesen wärst!

Und dann öffnet sich ein zweites Tor!

Dies, liebe Schwester, ist dein Aufenthalt der auf dich in der Ewigkeit wartet. Das Paradies! Und du wirst zu Allah سبحانه وتعالى beten: Ya Allah lass die Stunde schnell herbeieilen und lass mich schnell zu meiner Familie ins Paradies!

Du hast zwar deine Familie in der Dunja zurückgelassen, aber im Paradies wartet bereits eine neue Familie auf dich! Allahu Akbar!

Im nächsten Moment werden dir die Engel dein Grab ausbreiten, und zwar so weit wie dein Auge gucken kann. Und dieses Grab wird anschließend geschmückt, wie ein Garten im Paradies. سبحان الله Möge Allah سبحانه وتعالى uns zu seinen rechtschaffenen Dienern zählen und uns unsere Gräber ausschmücken. AMIN!

Es wird dann ein schön ausschauender Engel, der gut gekleidet ist und sehr gut riecht zu dir ins Grab kommen und sich dir gegenüber sitzen.

Du wirst ihn mit einem strahlenden Gesicht fragen wer er ist, worauf er dir antworten wird dass er deine gute Tat ist und dir die frohe Botschaft überbringt, dass du mehr gute Taten als schlechte Taten in deinem Leben getan hast und du somit ins Paradies eintreten wirst.

Und dann liebe Schwester halt dich fest, denn nun wird dich noch jemand in deinem Grabe besuchen kommen!

Denn Du gehörtest nicht zu jenen die die Worte Allahs سبحانه وتعالى, den Quran al-Karim, in deinem Bücherregal verstauben ließ, sondern du hast ihn gelesen so wie er gelesen werden soll.

Nun steht er da, der Quran in der Gestalt eines schönen Menschen??? Dieser leistet dir Gesellschaft in deinem Grabe.

All dieses Schöne geschieht nur mit Menschen die an Allah سبحانه وتعالى, an die Propheten und die Engel glaubten. Was ist aber nun mit dem Nicht - Muslimen? Was geschieht mit ihnen im Grabe?

Der Tod erreicht den Nicht-Muslimen plötzlich so dass er keine Zeit hat um Reue zu zeigen.

- Der Ort des Todes ist ein schlechter und er wird ein sehr schlimmes Ende haben.
- Es kommen zwei hässliche stinkende Männer mit hässlichen Gesichtern.
- Aber der Nicht-Muslim ist nicht bereit um zu sterben.
- Seine Seele wird sich gegen den Tod wehren und verteilt sich im ganzen Körper
- Der Todesengel wird daraufhin den Nicht-Muslim peitschen um die Seele vom Körper loszusagen.

Allah سبحانه وتعالى sagt:

Wenn du sehen würdest wenn die Engel zu den Ungerechten kommen, und zu den Seelen sagen dass sie aus den Körpern herauskommen sollen und sie sie peitschen im Rücken und im Gesicht.

Und dann wird ihre Seele herauskommen.

Wie ein Spieß der viele Haken an den Seiten besitzt und diesen in Wolle „tauchst“ und dann herausziehst.

So wird auch die Seele aus dem Körper herauskommen. Die Blutgefäße, Organe, Nerven, all dies wird zerrissen.

Solch einen Schmerz wird der Nicht-Muslim während seines Todes erleben, ual 3iadhubillah!

Wenn die Engel nun die Seele gepackt haben, so werden sie diese in glühende Tücher wickeln.

Diese Tücher sind Tücher der Hölle!

Die Engel werden dann die Seele zu den Toren der Himmel bringen und es wird ihnen nicht geöffnet werden. „Schmeißt sie runter“ wird ihnen befohlen werden.

Und die Seele fällt vom Himmel mit gewaltiger Kraft auf die Erde.

Nun ist die schmutzige Seele des Nicht-Muslims im Grabe, und die beiden Engel werden ihm angsteinflößend fragen:

Wer ist dein Gott? Seine Antwort lautet: Häh, Häh? Ich weiß es nicht!
Was ist deine Religion? Seine Antwort wird wieder lauten: Häh, häh, ich weiß es nicht!

Wer ist der Mann der mit der Botschaft Allahs zu euch kam? Seine Antwort wird wieder dieselbe sein!

Die Engel werden ihm ein Tor öffnen, das Tor des Paradieses.

Sie werden zu ihm sagen dass dies sein Ort gewesen wäre, wenn er an Allah سبحانه وتعالى und an den Propheten ﷺ geglaubt hätte.

Dann wird ihm ein weiteres Tor geöffnet werden und ihm gesagt werden, dass dies seine Strafe im Jenseits ist die auf ihn wartet.

Der Nicht-Muslim sieht die Hölle wie sie Steine zerfrisst und fleht Allah سبحانه وتعالى darum an ,dass diese Stunde nicht anbrechen mag.

In diesem Moment möchte er Allah سبحانه وتعالى nicht treffen. Wisse dass jemand der das Treffen mit Allah سبحانه وتعالى hasst, Allah سبحانه وتعالى das Treffen mit diesem Menschen hassen wird, das heißt am Tage der Auferstehung wird Allah سبحانه وتعالى nicht mit ihnen sprechen.

Es gibt Ungläubige die am Yaum-Al-Qiayma mit Allah سبحانه وتعالى sprechen und mit Ihm diskutieren werden. Aber derjenige der das Treffen mit Allah سبحانه وتعالى an diesem Tage hasst, der wird nicht mit Ihm sprechen.

Und dann kommen die Strafen, ual3iadhubillah! Es wird ein dreckiger stinkender Mann ins Grab kommen. Solch einen Geruch hat noch keiner in der Dunja riechen können.

Der Tote wird ihn erschrocken fragen wer oder was dieser Mann ist, dieser wird entgegnen dass er seine schlechten Taten ist!

„Du warst zu schnell wenn es um Sünden ging und zu langsam wenn es um Allahs Wohlgefallen ging!

Freu dich auf die Hölle! Freu dich auf die Hölle!“

Daraufhin wird eine Schlange zu ihm ins Grab kommen, die ihn jederzeit schlagen wird. Dann wird al3aqar ins Grab kommen, das ist einer der einen großen Hammer hat und so lange gegen die Stirn des Begrabenen einschlagen wird, bis der Körper zerfällt. Allah سبحانه وتعالى wird daraufhin den Körper wieder zusammenbringen und die Strafe geht von vorne los und dauert bis zum Tage der Auferstehung an!

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

"Das Grab ist die erste Station der Stationen des Jenseits. Wenn man es heil übersteht, so ist leichter, was nach ihm kommt. Wenn man es aber nicht heil übersteht, so ist das, was nach ihm kommt, noch härter"

Alle Menschen sind in der Zeit zwischen Eintritt des Todes und dem Jüngsten Tag entweder der Peinigung oder aber der Glückseligkeit im Grab ausgesetzt. Bei diesen Vorgängen spielt die Todesart (Verbrennen, Ertrinken, usw.) und die Art der Bestattung keine Rolle. D.h. es ist egal, ob der Tote begraben wurde oder z.B. verbrannt und seine Asche im Wind zerstreut wurde.

Auf die Strafe des Grabes weisen der Quran und viele Sahih-Hadithe hin, welche nahezu den Grad des Tawatur erreichen.

Allah sagt: "...und es umschloss die Leute Pharaos das Böse der Strafe, das Feuer, sie werden vor ihm aufgestellt zur Morgenstunde und abends. Und am Tag, wenn die Stunde ersteht: 'Tretet ein, Zugehörige Pharaos, in das Härteste der Strafe!'...".[40:45-46]

Muslim berichtet, dass Zaid ibn Thabit (Allahs Wohlgefallen sei auf ihm) gesagt hat: "Während der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) auf seiner Mauleselin .... ritt und wir mit ihm waren, wich die Mauleselin plötzlich aus und warf den Propheten beinahe ab.
Dies geschah in der Nähe von sechs, fünf oder vier Gräbern.
Da fragte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): "Wer kennt die Leute, die in diesen Gräbern sind?".
Ein Mann sagte: "Ich", worauf der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:
"Und wann sind sie gestorben?".
Der Mann sagte: "Sie sind als Götzendiener gestorben.
"Da sagte der Prophet: "Diese Leute werden in ihren Gräbern geprüft. Wenn ich nicht fürchtete, dass ihr dann aufhört, die Toten in der Erde zu begraben, würde ich Allah darum bitten, euch das von der Strafe des Grabes hören zu lassen, was ich höre.
"Dann wandte er sein Gesicht zu uns und sagte: "Nehmt Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Höllenfeuers", worauf sie sagten: "Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Höllenfeuers." Da sagte der Prophet: "Nehmt Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Grabes", worauf sie sagten: "Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Strafe des Grabes." Da sagte der Prophet: "Nehmt Zuflucht bei Allah vor den offenkundigen und vor den verborgenen Verführungen", worauf sie sagten: "Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor den offenkundigen und vor den verborgenen Verführungen." Da sagte der Prophet: "Nehmt Zuflucht bei Allah vor der Verführung des Daddschal", worauf sie sagten: "Wir nehmen Zuflucht bei Allah vor der Verführung des Daddschal."

<u>Die Anzeichen für das baldige Eintreffen des Jüngsten Tages;</u>

Hier ist eine kurze Auflistung der Geschehnisse bzw. Stationen des Jüngsten Tages, die im Folgenden ausführlicher erläutert werden:

1. Der Beginn des Jüngsten Tages

2. Die Auferweckung

3. Die Versammlung

Fürsprache

4. Die Belohnung für die Taten

5. Die Vorstellung und die Abrechnung

6. Die Waage

Fürsprache

7. Das Becken

8. Die Brücke

9. Das Paradies und die Hölle

Fürsprache

1.Der Beginn des Jüngsten Tages

Allah sagt im Quran:

"Wenn die Sonne umwunden wird,
und wenn die Sterne herabschießen,
und wenn die Berge fortbewegt werden,
und wenn die hochträchtigen Kamele vernachlässigt werden,
und wenn die wilden Tiere versammelt werden,
und wenn die Meere zu einem Flammenmeer werden,
und wenn die Seelen (mit ihren Leibern) gepaart werden,
und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird, für welches Verbrechen es getötet wurde.
Und wenn die Schriften weithin aufgerollt werden,
und wenn der Himmel weggezogen wird,
und wenn das Höllenfeuer entflammt wird,
und wenn das Paradies nahegebracht wird;
dann weiß jede Seele, was sie bereit gemacht hat."
[81:1-14]

"Wenn der Himmel sich spaltet,
und wenn die Sterne zerstreut sind,
und wenn die Meere über die Ufer treten,
und wenn die Gräber aufgewühlt werden;
dann wird jede Seele wissen, was sie getan und was sie unterlassen hat."
[82:1-5]

Diese und andere Quranverse beschreiben die Veränderungen und Geschehnisse am Jüngsten Tag:

Die totale Zerstörung des Universums

Diese Zerstörung des uns bekannten Universums erfolgt nach dem ersten Hornstoß:

"Und wenn in das Horn gestoßen wird mit einem einzigen Stoß, und die Erde samt den Bergen emporgehoben, dann mit einem einzigen Schlag niedergeschmettert wird, an jenem Tage wird das Ereignis schon eingetroffen sein. Und der Himmel wird sich spalten, denn an jenem Tage wird er brüchig sein." [69:13-16]

Der Tod aller Geschöpfe:

"Und in das Horn wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln und auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah will...."[39:68]

Wie wir alle wissen, wenn die Zeit kommt indem ins Horn geblasen wird und die gesamte Menschheit sterben wird und kein einziges Lebewesen überlebt.
Selbst die Könige und Präsidenten und Minister all die Leute, die uns in der Dunja so groß und unerreichbar schienen, sind an diesem Tag nichts anderes als wie wir. Bei denen der Wille Allahs und der Tod kein Halt macht. Alle kommen ins Grab und wenn ins Horn geblasen wird ruft Allah s.t.:

Buchari berichtet, dass der Gesandte Allahs gesagt hat:

"Allah wird die Erde festhalten, und den Himmel wird Er mit Seiner Rechten zusammenrollen, dann wird Er sagen: "Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde!" "

2. Die Auferweckung (Ba3s)

So wie es auch in den anderen Schriften zu finden ist.

Und zwar, dass Allah alle Menschen und Engel und sogar Tiere wieder ins Leben bringt. Allah سبحانه وتعالى wird uns wieder ins Leben bringen obwohl unsere Knochen verfallen sind wie auch unsere Zellen.

Und an dem Tag wo Allah سبحانه وتعالى, der Einzige ist wird Er uns Regen schicken und durch diesen Regen werden alle Menschen mit ihrem Körper auferstehen beim zweiten Mal wo ins Horn geblasen wird.

Und nun hört zu wie wir das Grab verlassen werden.

Es folgt dann der zweite Stoß ins Horn, den Allah سبحانه وتعالى befehlen wird und alle Toten werden auferweckt werden.

"...Dann wird in das Horn wiederum hineingestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen. [39:68]

Alle Menschen werden dann mit Leib und Seele auferstehen.

Sure 36 Yasin Vers 52 :

Sie sagen: „0 wehe uns! Wer hat uns von unserer Schlafstätte auferweckt? Das ist, was der Allerbarmer versprochen hat, und die Gesandten haben die Wahrheit gesagt."

Sure Al Qamar 54 Vers 6-8:

So kehre dich von ihnen ab. Am Tag, da der Rufer zu etwas Entsetzlichem ruft, werden sie mit gedemütigten Blicken aus den Gräbern herauskommen wie ausschwärmende Heuschrecken, 8. zu dem Rufer hastend1. Die Ungläubigen werden sagen: „Das ist ein schwerer Tag."

Nun stellt euch vor der Nicht – Muslim ist die ganze Zeit in der Strafe im Grab und sagt, dass dieser Tag ein schwerer Tag sein wird.

Also ist dies noch schlimmer und schwieriger als die Pein im Grab.

Wir hörten bereits die Pein im Grab und sicherlich verzog so manch eine von euch das Gesicht, als sie sich vorstellte wie es schmerzlich sein kann und nun meine Schwestern hört man den Nicht-Muslim sagen, dass dies ein schwerer Tag sein wird und dieser Nicht Muslim doch die Zeit über im Grab in Strafe lebte. Ya rabb ya rabb

Es werden alle aufgeweckt werden keiner wird zurückbleiben, denn Allah سبحانه وتعالى sagt im Quran:

Was wird nun mit diesen Menschen am Tag der Auferstehung passieren?

3. Die Versammlung (Haschr)

Sicherlich fragen sich nun einige wo wir denn versammelt werden. Auf dieser Erde oder eine andere? Und all diese Informationen erhalten wir aus dem Quran und die Sunna.

Allah سبحانه وتعالى sagt in Sure 14 Ibrahim Vers 48:

An dem Tage, da die Erde in eine andere Erde verwandelt werden wird, und auch die Himmel (verwandelt werden); und sie werden (alle) vor Allah treten, den Einzigen, den Allgewaltigen.

Und hier sehen wir, dass es eine andere Erde sein wird und ebenso die Himmel und alles wird anders aussehen.

Sahl ibn Sa3idi berichtete, dass der Gesandte Allahs sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Am Tag der Auferstehung werden Menschen auf einer weißen Erde auferstehen (und die Menschen verlieren die

Orientierung weil alles flach ist und alles gleich ist, denn alles weiß) und es gibt keine Orientierung. (sahih Muslim)

Und wie sollen die Menschen sich dann orientieren? Sie werden gerufen von einer gewaltigen Stimme eines Engels, der sie zum Versammlungsort ruft.

Sure Ta-Ha 20 Vers 108:
An jenem Tage werden sie dem Rufer folgen, der keine Abweichung kennt; alle Stimmen werden vor dem Allerbarmer gesenkt sein, und du wirst nichts als Flüstern hören.
Selbst die Berge werden weg sein, denn Allah سبحانه وتعالى sagt in
Sure 18 Al Kahf Vers 47:
Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst und Wir sie versammeln, ohne jemanden von ihnen auszulassen,
Und weiter sagt Allah سبحانه وتعالى in Sure 20 Ta-Ha Vers 105-107:
Sie fragen dich nach den Bergen. Sag: Mein Herr wird sie wie Staub zerstreuen und sie dann als leere Ebene zurücklassen, worauf du weder eine Vertiefung noch Erhebung siehst.

Alles ist flach und alles ist gleich und alle gehen in eine Richtung.
Und König ist nicht mehr König, der Minister ist kein Minister mehr alle sind gleich.

Der erste Mensch, der auferstehen wird ist unser meist geliebte Prophet Muhammad sallah Allahu aleihi wa salam.

Der Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Ich bin der beste unter Adams Kinder und ich bin der erste der aufersteht am Tag der Auferstehung.“ (sahih Muslim)

Der erste der gekleidet wird ist Ibrahim aleihi wa salam ist in Sahih Muslim zu finden. Warum?
Als Ibrahim vor der Prüfung war und sein Volk ihn schlagen und verbrennen wollten haben sie ihm aleihi wa salam die Kleider weg genommen und er war nackt.

Die tugendhaften Menschen bekommen wohlriechende Kleidung und die schlechten schlecht riechende.

Und an diesem Tag zu dieser Stunde wirst du nur mit dir beschäftigt sein. Zittern vor Angst wirst du unter all den anderen stehen doch niemand bemerken außer dir selbst.
Weil du nun es zu Ende alles weißt ist zu spät. Die Stunde ist da obwohl du vielleicht dachtest sie wird weit fern bleiben und dich vielleicht nie erreichen.
Und das Beben dieser Stunde wird gewaltig sein.
Und Allah sagt im Quran Sure Al Hajj 22 Vers 1-2:
O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn; denn das Beben der Stunde ist wahrlich etwas Gewaltiges. An dem Tage, da ihr es seht, wird jede Stillende ihren Säugling vergessen und jede Schwangere ihre Bürde abwerfen; und du wirst die Menschen trunken sehen, obwohl sie nicht trunken sind; aber die Strafe Allahs ist gewaltig.
Und Allah سبحانه وتعالى sagt weiter in Sure Abasa 80 Vers 33-42:
Wenn dann der betäubende (Schrei) kommt, am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder und seiner Mutter und seinem Vater und seiner Gefährtin und seinen Söhnen - jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt. (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag erstrahlen, lachen und sich freuen. Und auf (den anderen) Gesichtern wird an jenem Tag Staub sein. und sie werden von Dunkelheit bedeckt sein. Das sind die Ungläubigen und Sittenlosen.

Und schaut wie schrecklich all dies ist und wir gerade bei der Einführung sind und in welchem Zustand wir uns befinden werden obwohl doch noch viel Schwieriges auf uns wartet.
Sind wir uns wirklich bewusst was all dies bedeutet?
Können wir wirklich nachvollziehen was auf uns wartet?
Sind wir uns bewusst was all dies bedeutet?

Es kann sein, dass unter uns einige sich fragen warum wir gerade über das Jenseits reden, denn es gibt doch vielleicht wichtige Dinge aus dem Diesseits.
Und da warne ich euch, achtet, passt auf, denn ihr gewährt dem Shaiytan Einlass und dieses könnte euren Glauben kosten und ihn zerstört.
Das was wir heute für Probleme haben und zwar überall und was wir in dieser Zeit erleben ist Schwäche des Glaubens, Schwäche des Islam und die Ursache ist, dass unser Glauben an dem Jenseits nicht richtig ist und das wir nicht an diesen Tag stark glauben.

Die Versammlung der Menschen erfolgt nach ihrer Auferweckung. Die Menschen werden durch die Engel mit Allahs Erlaubnis zum Versammlungsplatz getrieben, um ihre Taten vor Allah zu verantworten und Rechenschaft vor Ihm abzulegen, wobei sie nackt, barfüßig und unbeschnitten sind.

"Am Tage, da Wir die Gottesfürchtigen als eine Abordnung vor dem Allerbarmer versammeln, werden Wir die Schuldigen (wie eine Herde) zur Hölle treiben."[19:85-86]

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

"O ihr Menschen, ihr werdet vor Allah barfüßig, nackt und unbeschnitten versammelt." Dann rezitierte er: "...(So) wie Wir die erste Schöpfung begannen, werden Wir sie erneuern - bindend für Uns ist die Verheißung; wahrlich, Wir werden (sie) erfüllen." ..."

Wenn die Menschen am Versammlungsplatz (Haschr) zusammengekommen sind, werden sie dort unter extremen Bedingungen stehen und auf die Vorstellung(al-3ard) und die Abrechnung (al-Hisab) warten.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt:

"...Und die Menschen werden dann je nach ihren Taten im Schweiß stehen. Manch einem von ihnen wird der Schweiß bis zu seinen Knöcheln, manch einem von ihnen wird er bis zu seinen Knien, manch einem wird er bis zu seinen Lenden und manch einem wird er bis zum Mund reichen."

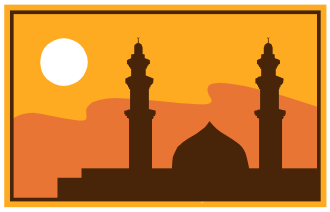
Für sieben Menscharten gibt es eine Sonderstellung am Jüngsten Tag

Imam = ein Früher, der die Menschen führt mit Gerechtigkeit. Nicht wie heute, wo sie das Geld der Armen nehmen. Und solch ein Führer, die es heute gibt, wird nicht unter dem Schutz /Schatten Allahs sein. Freu dich du wirst nicht unter dem Schatten Allahs sein, wenn du nicht gerecht bist und freu dich darüber, dass du unter der Hitze leiden wirst.

Junger Mann = Ein junger Mann/Frau , der in der Anbetung von Allah aufgewachsen ist. Du lieber Bruder/Schwester bist jung 15, 17,20 oder 30 Jahre alt bist solange du jung bist. Du bewahrst deine Religion und hältst deine Religion fest, du bewahrst die Gesetze Allahs, du lebst nach dem Islam trotz den Schwierigkeiten trotz dieser Umgebung bist auf deinen Weg freue dich über diese Botschaft vom Propheten sallah Allahu aleihi wa salam. Wenn du mit der Anbetung deines Herrn aufgewachsen bist wirst du unter dem Schatten Allahs sein. Es gibt noch eine andere Botschaft für den, denn der Pro-

phet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Am Tag der Auferstehung ruft Allah ‚Ich liebe die tugendhaften Menschen, aber ich liebe den tugendhaften Jungen mehr.'"

Denn tugendhaften Jungen liebt Allah mehr, so sei doch ein tugendhafter Mensch in deiner Jugendzeit.



Mann mit der Moschee verbunden = Er hat Dhur in der Moschee gebetet geht nach Hause und er denkt die ganze Zeit an Asr und er geht dann zur Moschee zum Asr Gebet und er liebt das Gebet und freut sich darüber und spürt die Liebe, wenn er die Moschee sieht. Und wenn er Asr gebetet hat denkt er an Maghrib und wenn er dieses verrichtet hat denkt er an das Isha Gebet und dieses wird sein Schutz sein.

Zwei die sich für Allah lieben = Zwei Schwestern, die sich für Allah lieben nicht für Geld oder für die Arbeit. In der Moschee oder wie wir uns hier treffen für Allahs Willen und wenn wir dieses machen werden wir inshaAllah auch diesen Schutz bekommen. Lies den Quran und die Erklärung vom Quran.

Verführung = Eine Frau, die den Mann verführen will und dieser Mann verneint dies. Und wenn wir dieses hören denken wir immer an Yusuf aleihi wa salam. Wie wird es für den Menschen sein, die dieser Versuchung nicht standhält, sondern sie begeht.

Spenden = Jemand der Almosen gibt so, dass die linke hat nicht erfährt was die rechte Hand spendet und zeigt dies nicht öffentlich.

Weinen = Jemand der alleine war und einsam und er erwähnt und gedenkt Allah und mit seiner Furcht vor Allah kommen Tränen in seine Augen. Freu dich inshaAllah, dass du inshaAllah dieses Schatten erhältst.

Denken wir an diesen schweren Tag, denn Allah hat diesen Tag als ein schwerer Tag bezeichnet. Was sollen wir sagen, wenn schon Allah diesen Tag als schwer bezeichnet und wenn die Propheten an diesem Tag Angst haben obwohl sie die besten Menschen waren.

siehe Sure al-Muddattir 74 Vers 9

Oh Allah, lasse uns zu den Menschen gehören, die unter deinem Schatten sind. Oh Allah erleichtere uns diesen Tag. Oh Allah lass uns diesen Tag leicht fallen. Oh Allah lass uns zu den tugendhaften Menschen, die mit den Propheten sein werden. Oh Allah lass unsere Kinder auf den wahren Weg wachsen. Oh Allah bestärke unseren Glauben und unseren Islam und gebe uns einen guten Glauben damit du uns Wohlgefallen findest. AMIN!

Die Dauer des Tages

Und Allah سبحانه وتعالى berichtet uns:

Sura Al-Ma'arig 70 Vers 4:
Es steigen die Engel und der Geist zu Ihm auf an einem Tag, dessen (Aus)maß fünfzigtausend Jahre ist.

Nun hören wir was in diesen 50.000 Jahren erleben. Ist euch dieses Ausmaß wirklich bewusst?
Ist es nun noch immer leichter das Gebet, zu lästern usw. aufzuschieben, wenn wir nun wissen, dass wir 50.000 Jahre in Angst leben.

50.000 Jahre bist du ohne Ernährung und du stirbst nicht.
50.000 Jahre kannst du kein Wasser trinken und du stirbst nicht. 50.000 Jahren wirst du unter einer starken Hitze sein und dazu durstig sein. 50.000 Jahren wirst du das schlimmste erleiden, was du dir nicht vorstellen kannst.

Wenn wir von diesen Gräbern rauskommen und der Rufer uns ruft, werden wir all das erleben und es sehen mit unseren Augen.
Du liebe Schwester stell dir vor, du hast viele Sünden gemacht und stehst an diesem Tag auf und du wartest auf deine Abrechnung.

Abu Huraira radiya Allahu anhu berichtet, dass der Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Demjenigen ,der gerne das Jenseits sehen will und vorstellen will soll die 3 Suren im Quran lesen Sura 81 at-Takwir, Sura 82 al-Infitar, Sura 84 al-Insiqaq (At-Tirmidhi, bei Sheikh Al-Albani sahih)

Was gibt es in diesen Suren?
An dem Tag wo du aus deinem Grab raus kommst passieren schwere Sachen. Als erstens der Himmel, der so gewaltig ist wird zerbrechen und diese Lautstärke kann uns zerstören. Stell dir vor du hörst einen schrecklichen Ton und du wirst dich erschrecken.
Wie bestimmt jeder von euch mal einen spannenden Film gesehen hat und meist dann wenn es spannend wird ertönt eine andere Musik, die einen mit bangen lässt oder wo man sich gar erschreckt und nun stell dir vor der Himmel wird zerbrechen und du wirst unter der Lautstärke leiden.

Sure al-Infitar 82 Vers 1:
Wenn der Himmel zerbricht.

Und was passiert mit der Sonne?

Sure at-Takwir 81 Vers 1:
Wenn die Sonne umschlungen wird' (D.h.: von einer Hülle; auch: (in sich) zusammensinkt.)

Was passiert mit den Meeren?

Sure at-Takwir 81 Vers 6:
und wenn die Meere zu einem Flammenmeer werden,

Sure al-Infitar 82 Vers 1:
und wenn die Meere gesprengt werden

Unsere Vorfahren konnten sich dieses vielleicht nicht so leicht vorstellen, doch wir heute haben schon so viele Versuche wie Atombombe und Aufnahmen der Sonne und Mond gesehen, dass es uns eher ein Leichtes ist es uns vorzustellen. Jedoch ist dies kein Vorteil sondern eher ein weiteres Argument dafür wie achtlos wir sind.

Denn all das ist vielleicht für uns leicht vorgestellt doch trotz allem fürchten wir nicht und unsere Vorfahren, dies dieses sich nicht so vorstellen konnten hatten die Furcht davor.

Und was passiert mit den Sternen?

Sure al-Infitar 82 Vers 2:
und wenn die Sterne sich zerstreuen

Also es sind keine Sterne mehr da. Sie sind weg. SubhanAllah. Wir alle haben schon mal in den Sternenhimmel geschaut und manch einer hat versucht sie mal zu zählen es sind so viele kaum zu erfassen und zu zählen. Und dann sind alle weg? Allahu Akbar

Und alle Menschen werden dieses hören und sehen. Und die Engel steigen herab und stehen Reihe um Reihe.

Sure Al-Fajr 89 Vers 22:
und dein Herr kommt und die Engel, Reihe um Reihe,

Und alle werden warten.

Sure at-Takwir 81 Vers 1-14:
1. Wenn die Sonne umschlungen wird'
2. und wenn die Sterne verstreut werden
3. und wenn die Berge versetzt werden
4. und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt werden
5. und wenn die wilden Tiere versammelt werden
6. und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden
7. und wenn die Seelen gepaart werden
8. und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,
9. wegen welcher Sünde es getötet wurde,
10. und wenn die Blätter aufgeschlagen werden
11. und wenn der Himmel abgezogen wird
12. und wenn die Hölle angefacht wird
13. und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird,
14. wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorgebracht hat.

Und Allah sagt weiter in Sure al-Infitar 82 Vers 1-5:
1. Wenn der Himmel zerbricht
2. und wenn die Sterne sich zerstreuen
3. und wenn die Meere gesprengt werden
4. und wenn die Gräber durchwühlt werden,
5. wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorausgeschickt und zurückgestellt hat.

Allah سبحانه وتعالى beschreibt uns diesen Tag, damit wir erkennen was passiert an diesem Tag. Und wie bereits erwähnt werden die Menschen in verschiedenen Zuständen auferweckt werden.

Der Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: *„Am Tag der Auferstehung wird Allah سبحانه وتعالى die Menschen in drei Zustände auferwecken. Manche sind auf Pferden, sie brauchen nicht zu laufen. Und andere laufen, sie gehen zu Fuß. Und andere laufen auf ihre Gesichter.“*

Ein Gefährte fragte den Prophet sallah Allahu aleihi wa السلام عليكم ورحمة الله „Wie kann es sein, dass manche auf ihre Gesichter laufen werden?“
Der Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Derjenige, der sie im Diesseits auf den Füßen laufen lässt wird sie im am Tage auf ihren Gesichter laufen lassen.“ Allah سبحانه وتعالى wird es so machen, dass manche auf ihren Gesichter laufen lassen. Was ist dies für eine Erniedrigung.

Und nun sprechen wir erst einmal über die Nicht-Muslime, die gute Taten vollbrachten wie Almosen geben usw. und sie denken, dass sie somit vor dem Höllenfeuer gerettet werden. Und sie denken, dass sie zu den Geretteten Menschen gehören und Allah سبحانه وتعالى wird ihnen ihre Taten zeigen und ihre Taten verschwinden auf einmal als ob sie keine getan hätten.

Allah sagt im <u>Quran Sure 18 Al-Kahf Vers 103-105:</u>

Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am meisten verlieren, deren Bemühen im diesseitigen Leben fehlgeht, während sie meinen, dass sie gut handeln würden? Das sind diejenigen, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm leugnen. So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen.

Es gibt aber unter den Muslime, die viele gute Taten verrichten haben und denken, dass sie unter den tugendhaften Menschen gehören und am Tag der Auferstehung werden sie sehen, dass durch eine Tat all ihre guten Taten verschwinden werden.

Ein Wort kannst du sagen und mit diesem Wort kannst du ins Höllenfeuer kommen.

Alle haben Angst. Wir hören wie der Himmel zerbricht und die Engel herab kommen.

<u>Sure Al Furqan 25 Vers 25:</u>

Und am Tag, da sich der Himmel, Wolken hervorbringend, aufspaltet und die Engel eindrucksvoll herab gesandt werden,

Ibn Masud erklärt diesen Vers und zwar an dem Tag kommen erst einmal die Engel vom ersten Himmel runter. Die Anzahl der Engel aus dem ersten Himmel ist doppelt so viele wie die Nation seid Adam. Was machen sie? Sie umkreisen alle Menschen und alle Dschinn. Dann kommen die Engel aus dem zweiten Himmel ihre Anzahl ist doppelt so viel wie die Menschen und Dschinn und der Engel des ersten Himmels. Und dann kommen die Engel aus dem dritten Himmel und ihre Anzahl ist die doppelte Anzahl der bereits bestehenden Anzahl usw. Und dann kommen die Engel, die den Thron Allahs tragen.

<u>Sure Al-Haqqa 69 Vers 16-17:</u>

und der Himmel spaltet sich, so dass er an jenem Tag brüchig wird, und die Engel (befinden sich) an seinen Seiten. Und den Thron deines Herrn werden über ihnen an jenem Tag acht tragen.

Und was passiert dann?

<u>Sure Gafir 40 Vers 7:</u>

Diejenigen, die den Thron tragen, und diejenigen, die in seiner Umgebung sind 8, lobpreisen ihren Herrn und glauben an Ihn und bitten um Vergebung für diejenigen, die glauben: „Unser Herr, Du umfasst alles in Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen. So vergib denjenigen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe des Höllenbrandes.

Und wir hören wie dies die Engel sagen werden.
Dies ist eine Weise wie sie Allah lobpreisen, denn sie haben Angst. Der König der Welt wird kommen. Und wer kommt? Der König wird kommen. Allah سبحانه وتعالى kommt nun stellen wir es uns vor wie es ist. Bevor wir weiter erzählen.
Liebe Schwester nun frage dich warst du schon mal in einem Gericht vor allem in den islamischen Ländern.
Alle Menschen warten auf den Richter. Und wenn der Richter kommt und sich setzt kommt jemand und sagt „Es wird zum Gericht gerufen." Und die Leute bekommen Angst, die Herzen schlagen schneller. Und dann kommen die Verteidiger und es geht hin und her. Und der Richter verlässt den Saal und kommt wird wieder und will das Urteil verkünden. Stellt euch dieses Gefühl vor, wenn ihr der Angeklagte seid.

Nun stellt euch vor wie wir vor Allah سبحانه وتعالى warten und du siehst die gewaltige Anzahl der Engel, die auf Allah سبحانه وتعالى warten. Und jeder ist ängstlich.

Die Fürsprache (Schafa) von wem sie durchgeführt wird, für wen und wann?

Wir glauben an die große und besondere Fürsprache des Propheten Muhammad ﷺ. Er wird anstelle der Menschen Allah سبحانه وتعالى mit Seiner Erlaubnis darum bitten, zwischen Seinen Dienern zu richten, während sie an den Sorgen und Lasten leiden, die sie nicht ertragen können. Sie werden zu Adam gehen, dann zu Nuh (Noah), dann zu Ibrahim (Abraham), dann zu Musa (Moses), dann zu ´Isa (Jesus) und schlussendlich zum Propheten Muhammad ﷺ, um ihn darum zu bitten Fürsprache für sie einzulegen.

Allah sagt:
[39.44] Sprich: ﴾«Alle Fürsprache ist Allahs. Sein ist das Königreich der Himmel und der Erde. Und zu Ihm sollt ihr zurückgebracht werden.﴿»

Wann wird die Fürsprache sein?

Allah hat uns darüber informiert dass sie nur durch Seine Erlaubnis existiert, wie Der Erhabene sagte:

[2:255] …. Wer ist es, der bei Ihm Fürbitten will, es sei denn mit Seiner Erlaubnis?....

Von wem wird die Fürsprache durchgeführt?

[***19.87] Sie werden kein Anrecht auf Fürbitte haben, mit Ausnahme dessen, der vom Gnadenreichen ein Versprechen empfangen hat.***

Für wen wird sie durchgeführt?

[21.28] Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen ist, und sie legen nicht Fürbitte ein, außer für den, der Ihm genehm ist, und sie zittern in Furcht vor Ihm.

Wie viele Arten von Fürsprache gibt es und welche ist die Größte davon?

Die größte Fürsprache am Tag der Auferstehung an dem Tag, an dem Allah taala kommt, um zwischen Seinen Dienern zu richten. Diese Fürsprache ist speziell für unseren Propheten Muhammad ﷺ und sie ist der löbliche Rang (Al Maqamul mahmud), den Allah taala ihm versprochen hat, wie Der Erhabene sagte:

[17.79] Und wache auf dazu in der Nacht - ein weiteres für dich. Mag sein, dass dich dein Herr zu einem löblichen Rang erhebt.

Dies wird sein, wenn es eng wird beim Stehen der Mensch (Am Tag der Auferstehung), wenn die Unruhe stark wird und der Schweiß bis zu den Hals steht. Dann ersuchen die Menschen die Fürsprache. Sie werden zu Adam kommen, zu Nuh, Ibrahim und Musa, dann zu Isa, Sohn Mariams und sie alle sagten: "Rette dich, meine Seele." Bis sie zum Propheten Mohammad ﷺ kommen. Er wird sagen: Ich bin dazu bereit."

Allah سبحانه وتعالى wenn er kommt wird er mit allen Menschen sprechen. Was wird er sagen?

Er wird zu den Menschen rufen: „Ich habe euch die ganze Zeit zugehört und gehört seit dem ich euch erschaffen habe. Ich habe euch gesehen und ich weiß was ihr getan habt. Hört mir heute zu. Heute werde ich euch eure Taten und Bücher zeigen, derjenige der was Gutes findet soll Allah danken und derjenige der was anderes findet soll sich selbst bestrafen und sich fragen weshalb er dies getan hat."

Sure Ya-Sin 36 Vers 60-63

Habe Ich euch, o Kinder Adams, nicht als Verpflichtung auferlegt, daß ihr nicht dem Satan dienen sollt - gewiss er ist euch ein deutlicher Feind -, und dass ihr Mir dienen sollt?, - das ist ein gerader Weg!
Er hat ja doch viele Geschöpfe von euch in die Irre geführt. Hattet ihr denn nicht begriffen? Das ist die Hölle, die euch stets angedroht wurde.

Allah سبحانه وتعالى wird dann mit der Abrechnung anfangen. Der erste Mensch, der mit Allah سبحانه وتعالى sprechen wird ist Adam. Unser Urvater.
Mohammed sallah Allahu aleihi wa salam wird bezeugen und Allah سبحانه وتعالى beginnt seine Abrechnung mit seinen Propheten.

Sure Al Maida 5 Vers 109:
An dem Tag, da Allah die Gesandten versammelt und dann sagt: „Was wurde euch geantwortet?'", werden sie sagen: „Wir haben kein Wissen (darüber). Du bist ja der Allwisser der verborgenen Din-

ge."

Sure Al Maida 5 Vers 116-118:
116. Und wenn Allah sagt: „O 'Isa, Sohn Maryams, bist du es, der zu den Menschen gesagt hat: , Nehmt mich und meine Mutter außer Allah zu Göttern!'?", wird er sagen: „Preis sei Dir! Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. Wenn ich es (tatsächlich doch) gesagt hätte, dann wüsstest Du es bestimmt. Du weißt, was in mir vorgeht, aber ich weiß nicht, was in Dir vorgeht. Du bist ja der Allwisser der verborgenen Dinge.
117. Ich habe ihnen nur gesagt, was Du mir befohlen hast (, nämlich): Dient Allah, meinem und eurem Herrn!' Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge.
118. Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise."

7. Das Becken (arab. haud)

Sahih-Hadithe berichten vom Haud des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm). Nach dem Verlassen des Versammlungsplatzes wird der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) dieses Haud als Erster erreichen. Dann werden ihm seine Anhänger nachfolgen. Die Frevler, die großen Sünder und diejenigen unter ihnen, die sich von ihm abgewandt haben, werden von seinem Haud ferngehalten.

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

"Ich bin der Erste, der das Haud erreicht. Wer es erreicht, wird trinken, und wer getrunken hat, wird nie dürsten..."

Form und Inhalt des Haud wurden durch den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) folgendermaßen beschrieben:

"Mein Haud ist einen Monatsmarsch (lang), sein Wasser ist weißer als die Milch, sein Duft ist angenehmer als Moschus und seine Krüge sind wie die Himmelssterne, wer daraus trinkt, wird nie dürsten."

Jeder Prophet wird ein Haud haben. Das größte und schönste ist jedoch das Haud von Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm).

5. Die Vorstellung und die Abrechnung

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

"Kein Mensch wird sich von seiner Stelle am Jüngsten Tag bewegen, bis er gefragt wird nach seinem Leben, wie er es verbrachte?, nach seinem Wissen, was er damit machte?, nach seinem Vermögen, wie er es erwarb und ausgab? und nach seinem Körper, wie er ihn abnutzte?"

Während der Abrechnung werden für alle Taten der Menschen (d.h. Handlungen, Worte, Gedanken, Absichten, usw.) Geschöpfe als Zeugen auftreten. Sie werden bezeugen wozu und wie sie gebraucht oder missbraucht wurden, was durch sie, und mit bzw. auf ihnen geschah:

Die Erde wird bezeugen, die Körperglieder werden bezeugen, die Organe werden bezeugen.

Verteilung der Schriften

Der Prophet sallah Allahu aleihi wa sagt:Die Bücher sind alle unter dem Thron Allahs سبحانه وتعالى, wenn der Tag eintrifft wo alle vor ihrem Herrn stehen wird Allah ein Wind entsenden, der von der rechten und linken Seite geblasen kommt..“

Was steht im diesem Buch was ist der erste Satz in diesem Buch.

Sure al-Isra 17 Vers 13-14
13. Jedem Menschen haben Wir sein Vorzeichen an seinem Hals befestigt. Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird:
14. „Ließ dein Buch! Du selbst genügst heute als Abrechner über dich."

Wenn du ein frommer Muslim warst kommst du zu Allah سبحانه وتعالى. Allah سبحانه وتعالى zeigt dir dein Buch. Das Buch von außen sieht schlimm aus, denn du siehst außen all deine schlechten Taten.
Und du wirst blättern und finden: „Du hast dann und dann gelogen. Du hast dann und dann über so und so gelästert.
Du hast dann und dann über so und so gespottet.
Du hast dann und dann üble Nachrede vollzogen.“ Man wird blass und man bekommt Angst und jede Tat wird zitiert bis man denkt, dass man nicht ins Paradies kommt. Und du wirst die letzte Seite erreichen wo steht: „Allah سبحانه وتعالى sagt dir: Ich habe dir in Dunja bewahrt, dass die Menschen dich als Sünder bewahren.
Und heute werde ich dich auch bewahren. Du bekommst heute alles vergeben.“ Und nun liest du deine guten Taten und du strahlst. Und am Ende steht:“ Geh ins Paradies. DU wirst zu deinen Angehörigen gebracht mit denen du warst. Sie sehen jemand der strahlt und sie fragen: „Wer ist dieser frommer, gute Mensch?“ Und du gehst zu ihnen und fragst: „Kennt ihr mich nicht ich war bei euch. Ich soll euch die frohe Botschaft geben, dass ihr dasselbe bekommt wie ich.“

Sure al-Haqqa 69 Vers 18-24:
Doch was ist mit dem anderen Mensch?

Er wird gerufen und er wird gezogen. Die Namen werden nicht vermischt. Allah, der alle kennt wird nichts tauschen. Und die Engel bringen dich zu Allah. Und du siehst dein Buch und von außen sieht es schön aus, doch innen befinden sich deine Sünden. Erste Seite steht du hast Sadaqa gegeben, du hast dies und das gemacht. Und er wird froh sein und strahlen und denkt er sei gerettet und gehört zu den Gewinnern. Doch dann kommt auf der letzten Seite und findet geschrieben: „Alles was du gemacht hast, hat Allah abgelehnt und es von dir nicht angenommen.“ Er hat es nicht für Allah gemacht, er hat es für die Menschen gemacht, er hat es für das Geld gemacht für Dunja Sachen.

Sure al-Kahf 18 Vers 103-105 :
Und er liest weiter im Buch und sein Gesicht wird immer dunkler und er hat Angst und er liest: „Das hast du getan und das hast du getan. Und dann steht auf der letzten Seite: „Dein Aufenthaltsort ist die Hölle gehe zu deinen Leuten und gebe ihnen die Nachricht, dass sie dasselbe bekommen.“ Er wird zu ihnen gebracht so dunkel und seine Leute werden fragen: „Wer ist dieser schlimme Mensch.“ Und er wird sagen: „Kennt ihr mich nicht, ich bin euer Freund und ich soll euch sagen ihr werdet dasselbe

bekommen.“

Sure al Haqqa 69 Vers 25-37
Für diese Sachen bei der Waage und bei der Übergabe des Buches gibt es Gesetzte, doch dazu kommen wir später.

Zuerst möchte ich euch sagen, dass jeder vor uns alleine vor Allah سبحانه وتعالى sein wird und mit Ihm sprechen wird und wir benötigen dazu keinen Dolmetscher. Wer hat und dies gesagt? Unser Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte uns dies in Buchary und Muslim in einem Hadith, der sahih ist.

Der Prophet sallah Allahu aleihi wa salam sagte: „Es gibt keinen unter euch zu dem Allah سبحانه وتعالى am Tag der Auferstehung nicht sprechen wird ohne jedoch, dass sich zwischen Allah سبحانه وتعالى und ihm ein Dolmetscher befindet.“

Er wird dann nachdem schauen was er vorausgeschickt hat und nichts finden, dann blickt er vor sich und sieht, dass das Höllenfeuer ihn in Empfang nimmt. Wer von euch dann der Strafe des Höllenfeuers vorbeugen kann, der soll es tun auch dann wenn es durch eine halbe Dattel als Sadaqa.

Al Qurtubi erzählt in seinem Buch und beschreibt uns wie dieses entsteht und wie die Arten der Menschen gezogen werden.
Er sagte: Stell dir vor, wenn du vor deinem Herr سبحانه وتعالى nackt stehst, ängstlich. Und du weißt nicht was auf dich zukommt. Du siehst wie die Hölle gezogen wird mit 70.000 Ketten und an jeder Kette ziehen 70.000 gewaltige Engel. Die Strecke von seinem Ohr bis zu Schulter ist eine Reise von Vogel von 700 Jahren. Wenn die Hölle die Menschen sieht, will sie die Menschen haben. Wallahi Allah ist zornig. Man wird gerufen mit seinem Namen. Wohin mit mir? Wohin mit mir? Er wird zu Allah سبحانه وتعالى gebracht, wenn er gläubig ist und fromm ist bekommt er sein Buch in seine rechte Hand, aber trotz allem hat er Angst. Er geht zur Rechenschaft. Allah سبحانه وتعالى spricht mit ihm ohne Dolmetscher, jeder von uns wird mit Allah sprechen.

Nun kommen wir zu den Regeln bzw. Gesetze.
1. Regel
Ungerechtigkeit ist verboten. Bevor man mit der Abrechnung anfängt beginnen diese Regeln. Wie beim Gericht, sie klären auf was die Rechte des jeweiligen sind und welche Pflichten es gibt. Allah سبحانه وتعالى ist der gerechte und Allah verbietet die Ungerechtigkeit. Es wird keine Ungerechtigkeit geben, denn du bekommst nur das was du verdienst.

Allah سبحانه وتعالى sagte selbst: „Oh meine Diener Unrecht habe ich mir selbst verboten.“
Sure Az-Zalzala 99 Vers 7-8:
Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.

Nichts geht verloren. Wir machen so viele Sünden und wir kümmern uns nicht darum, wir denken es wird verschwinden. Doch nein sei Gewiss du wirst es finden jede einzelne Tat und Wort wirst du in deinem Buch finden jede Sünde die noch so klein sei und jede Tat die noch so klein war.
Und lass dich nicht vom Shaiytan täuschen, dass du denkst du bist gut.
Habe niemals volle Sicherheit erst wenn du im Paradies bist lobpreise Allah سبحانه وتعالى.
Der Teufel macht uns nämlich die Sünde klein. Ich warne euch vor dem Teufel, der euch täuschen will.

Wenn du einen richtigen Glauben hast wird eine kleine Sünde für dich wirken wie ein großes Berg, der auf dich stürzt, doch wenn du dieses Gefühl nicht hast, dann bemühe dich und mache deinen Glauben besser. Bist du in einer Gefahrenzone.

2. Regel
Keine Seele trägt die Last einer anderen Seele.
Am Tag der Auferstehung wird der Vater seinen Sohn finden und zu ihm sagen: „Oh mein Sohn ich habe dich verwöhnt und ich habe dir das alles gekauft, dich ernährt. Gib mir eine Hasanat."

Sure Al-Muminun 23 Vers 101:
Wenn dann ins Horn geblasen wird, dann wird es zwischen ihnen keine Verwandtschaft mehr geben an jenem Tag, und sie fragen sich nicht mehr gegenseitig.
Da trägt keine Seele die Last einer anderen Seele.
Fudayd ibn Uyad sagte zu einem alten Mann, den er gesehen hatte: „Wie alt bist du?" Der Mann sagte: „Ich bin 60 Jahre alt." Er sagte: „Subhana Allah 60 Jahre läufst du in Richtung Allahs, demnächst erreichst du dein Endziel und wir auch."

Wir alle erreichen das Endziel und das Endziel ist nicht das diesseitige Leben.
Das diesseitige Leben ist ein trügerisches Leben ein trügerischer Genuss, es ist eine Prüfung.
Lasst nicht Dunja in dein Herz und lass dich nicht von der Dunja täuschen, obwohl sie geschmückt ist und schön aus sieht.
Lass dich nicht vom Shaiytan täuschen und enttäuschen und mache nicht wie die Ungläubigen, die nicht an Allah سبحانه وتعالى und an dem Tag der Auferstehung glauben.
Sie leben nach ihren Gelüsten leben, die Geiz in ihrem Leben haben.
So lebt kein Muslim. Ich warne euch und ich warne mich wir werden demnächst unser Endziel erreichen, bereiten uns dafür vor hören wir was Allah uns sagt und lassen wir nicht die Geschichte so weiter laufen.

Heut zu Tage sind die Herzen mehr mit der Dunja verbunden. Manch einer für Frauen, Autos oder manch andere mit Mode, Schminke, TV, Klatsch und Tratsch.
Warum machen wie diese Serie an Vorträge, weil wir dieses brauchen damit unsere Herzen weich werden durch diese Themen.
Dadurch gedenken wir Allah سبحانه وتعالى.
Deswegen liebe Geschwistern ist es so wichtig, dass wir dieses Thema behandeln.
Das große Problem der Muslime heute ist, dass wir keine Gottesfurcht in unserem Herzen haben und das wirkt auf alle Bereiche dieses Lebens aus.
Es wirkt sich auf den Charakter eines Muslims aus, auf die Erziehung, auf die Persönlichkeit, deswegen wenn wir hier zugreifen, greifen wir an die Wurzel. Was kann unsere Gottesfurcht stärker machen?
Indem wir über diese Geschehnisse erzählen, vielleicht bekommen wir diese Angst, vielleicht bekommen wir diese Furcht, vielleicht kontrollieren wir so unsere Handlungen.

3. Regel
An dem Tag siehst du alles mit deinen Augen. Alles was du gemacht hast, ob klein oder groß. Auch in Form eines Korns.

4. Regel
Allah سبحانه وتعالى macht für jede Person einen Zeugen, der Zeugnis ablegt. Ein Zeuge, der zu Allah سبحانه وتعالى spricht: „Oh Allah سبحانه وتعالى ich bin der Zeuge für ihn/sie, dass diese/r Frau/Mann Gutes oder Schlechtes

getan hat.“. Es gibt verschiedene Zeugen am Tag der Auferstehung. Der Erste und beste Zeuge am Tag der Auferstehung ist Allah سبحانه وتعالى.

Sure al-Mugadila 58 Vers 6:

Am Tag, da Allah سبحانه وتعالى sie alle auferwecken und ihnen kundtun wird, was sie getan haben. Allah سبحانه وتعالى hat es erfasst, sie aber haben es vergessen. Und Allah سبحانه وتعالى ist über alles Zeuge.

Allah سبحانه وتعالى der die Wahrheit sagt und kein Unrecht zufügt reicht als Zeuge.
Der zweite Zeuge sind die Propheten. Die Propheten aleihi salam, die Allah سبحانه وتعالى zu den Menschen geschickt hat. Jeder Prophet wird für seine Ummah zeugen. Und der Prophet Muhammed sallah Allahu aleihi wa salam wird vor Allah سبحانه وتعالى stehen: „Ya Allah سبحانه وتعالى ich hab ihn das gesagt. Er hat meine Sunna gehört, er hat meinen Hadith gehört, doch er hat es abgelehnt.“

Sure an-Nahl 16 Vers 89:
Und (gedenke) des Tages, da Wir in jeder Gemeinschaft einen Zeugen über sie aus ihren eigenen Reihen erwecken. Dich bringen Wir als Zeugen über diese da herbei. Und Wir haben dir das Buch offenbart als klare Darlegung von allem und als Rechtleitung, Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die (Allah) Ergebenen'.

Der dritte Zeuge wird diese Erde sein. Die Erde worauf du läufst, lebst, stehst, schläfst, betest, gute Taten machst und auch deine Sünden machst. Die Erde wird reden.
Es gibt noch weitere Zeugen, damit du ja nicht sagen kannst: „Ya Allah سبحانه وتعالى, das habe ich nicht getan.“ Alle legen Zeugnis über dich. Der vierte Zeuge ist von dir selbst.

Sure Ya-Sin 36 Vers 65:
Heute versiegeln Wir ihnen ihre Münder. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben.

Das wird so stattfinden. Allah سبحانه وتعالى spricht die Wahrheit. Deine Organe werden sprechen, dien Mund, deine Füße, deine Hände nicht nur. Deine Ohren und deine Augen und deine Haut werden sprechen.

5. Regel

Barmherzigkeit Allahs سبحانه وتعالى
Jeder, der ein Hasanat gemacht hat bekommt am Tag der Auferstehung zehn. Und wenn du eine Sünde gemacht hast, wirst du nur eine Sünde erhalten. Und es gibt manche, die ein Hasanat gemacht haben, dass 700-fache bekommen.

Sure al-An’am 6 Vers 160
Wer mit (etwas) Gutem kommt, erhält zehnmal so viel. Und Wer mit einer bösen Tat kommt, dem wird nur gleichviel vergolten, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

Du hast ein Guthaben. Man wundert man sich, dass man trotzdem in die Hölle kommt, obwohl man doch für jeden Hasanat 10 bekommt. Die Gelehrten wundern sich, dass die Menschen trotzdem zur Hölle kommen. Stellt euch mal vor wie viele Sünden man da macht.

6. Regel

Allah سبحانه وتعالى behandelt bestimmte Menschen ganz besonders und zwar er löscht ihnen die Sünden, die sie gemacht haben. Aber nicht nur er wandelt ihre Sünden zu guten Taten. Als Geschenk.

Sure al-Furqan 25 Vers 68-70:
68. Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und die keine Unzucht begehen. - Wer das tut, hat die Folge der Sünde zu erleiden; 69. die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht', und ewig wird er darin in Schmach bleiben, 70. außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig.

Das sind die Gesetze, die du am Tag der Auferstehung wirst du dies hören und dann erst fängt die eigentliche Abrechnung an außer den 70.000, die ohne Abrechnung ins Paradies kommen.
Bei der Abrechnung werden drei Gruppen unterschieden:
Es gibt andere Menschen, die sind über den Grenzen. Sie bekommen von Allah سبحانه وتعالى ihre Belohnung ohne Abrechnung. Er gibt ohne zurechnen. Wer sind sie? Das sind die Geduldigen, die Standhaften im Leben in allen Bereichen des Lebens. Mit allen drei Arten der Geduld: Geduld in Dunja Sachen, Geduld in Religions-Sachen und Geduld wenn du geprüft wirst.

Sure az-Zumar 39 Vers 10:
Sag: O meine Diener, die ihr gläubig seid, fürchtet euren Herrn. Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es hier im Diesseits Gutes. Und Allahs Erde ist weit. Gewiss, den Standhaften wird ihr Lohn ohne Berechnung in vollem Maß zukommen.

Sie kommen ins Paradies rein und sie haben ein besonderes Tor und sie erhalten einen besonderen Empfang. Und das Tor heißt „Tor der Geduld“.
Sie waren geduldig, obwohl sie in ihrer unterdrückt würden. Sie bleiben geduldig für Allah, sie verlassen nicht ihre Religion und sie verlassen nicht die Moschee, sie verlassen nicht die Gemeinschaft aufgrund weil sie Angst haben in dieser Zeit.
Die Muslime heute unterdrückt werden, und wir Terroristen genannt werden, und wo wir Extremisten genannt werden.
In dieser Zeit braucht ein Muslim Geduld. Wenn einer keine Geduld hat und kein Imam hat wird er in die Irre gehen.
Und dann kommt der Shaiytan und wir sagen: „Hey warum gehst du in die Moschee, denn dort hingehst wird so und so passieren.“
Und der Arme hat kein Wissen, er hat kein Glaube und er weiß nicht was auf ihn zu kommt und verliert den Weg. Als erstes betet er zu Hause und das ist schon mal gut. Und dann vernachlässigt er seine Gebete und dann betet er nicht mehr und sagt der Islam ist im Herzen. Und dann verliert er seine Religion.

Habe Geduld und du bekommst das Beste von Allah سبحانه وتعالى.
Menschen, die ohne Abrechnung direkt ins Paradies gelangen;
Menschen, die einer leichten Abrechnung unterzogen werden;
Menschen, die einer schweren Abrechnung unterzogen werden.
[17.13] Und einem jeden Menschen haben Wir seine Werke an den Nacken geheftet; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm ein Buch vorlegen, das er entsiegelt finden wird.
[17.14] ﴾«Ließ dein Buch. Heute genügt deine eigene Seele als Rechnerin wider dich.﴿»

Das zeigt wer seine Blätter in seiner rechten Hand bekommt, nimmt sie von vorn. Wem sie in die linke Hand gegeben werden, nimmt sie von hinten. Möge Allah uns davor bewahren

Zur Gruppe derjenigen, die von der Abrechnung und der Peinigung befreit sind und direkt ins Paradies eingehen werden, gehören die Propheten und Gesandten und eine bestimmte Anzahl ihrer Anhänger. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:
"Aus meiner Ummah werden siebzigtausend ohne Abrechnung ins Paradies gehen."

Zur zweiten Gruppe gehören die Mu'minun, die durch die Gnade und Barmherzigkeit Allahs nur einer leichten Abrechnung unterzogen werden. Allah سبحانه وتعالى wird ihre Sünden nicht öffentlich bekannt machen (d.h. außer ihnen wird kein anderer davon erfahren) und Er wird ihnen verzeihen und sie werden ins Paradies eingehen.

Zur dritten Gruppe gehören diejenigen, die sehr viele schwere Sünden begangen haben. Sie werden einer sehr intensiven Abrechnung unterzogen werden und müssen dabei jede einzelne ihrer Taten (d.h. Handlungen, Worte, Absichten, usw.) vor Allah rechtfertigen und verantworten.

Um dieser schlimmen Abrechnung zu entgehen, sollten die Mu'minun sich selbst bereits im Diesseits zur Rechenschaft ziehen und ihre Taten in diesem Leben vor ihrem Tod bewerten und Allah ständig und immer wieder für ihre Sünden um Vergebung bitten.

6. Die Waage

Am Tag der Auferstehung werden die guten und schlechten Taten der Menschen mit einer Waage gewogen, um die Gerechtigkeit Allahs سبحانه وتعالى des Herrschers offenkundig zu zeigen. Allah der Erhabene sagt:

"Und Wir werden Waagen der Gerechtigkeit für den Tag der Auferstehung aufstellen, so dass keine Seele in irgendeiner Weise Unrecht erleiden wird. Und wäre es das Gewicht eines Senfkorns, wir würden es hervorbringen. Und Wir genügen als Rechner"[21:47]

"Und das Gewicht an diesem Tag ist die Wahrheit. Denjenigen, deren Waagschalen dann schwer sind, wird es wohl ergehen. Diejenigen aber, deren Waagschalen leicht sind, sind diejenigen, die ihre Seelen verloren haben, weil sie gegenüber Unseren Zeichen ungerecht gehandelt haben."[7:8-9]

Die Quellen weisen darauf hin, dass es eine wirkliche Waage mit zwei Waagschalen ist, und dass Allah die Taten der Menschen zu Körpern mit einem Gewicht umwandelt, so dass dann die guten Taten in die eine Waagschale getan werden und die Schlechten in die andere.

Das Wiegen der Taten geschieht nach Abschluss der Abrechnung: Das Ergebnis der Abrechnung ist eine Aufstellung der Taten, wohingegen das Gewicht die Vergeltung bestimmt - d.h. die Größe der Belohnung bzw. der Strafe.

So zeigt also Allah سبحانه وتعالى bei der Abrechnung dem Menschen auf, dass Er ihm nicht ungerechterweise etwas anhängt, was er nicht getan hat. Beim Wiegen mit der Waage wird dem Menschen die Gerechtigkeit Allahs beim Maß der Vergeltung vor Augen geführt.

Es wird an diesem Tage zwei Gruppierungen geben, die gute und die schlechte, die jeweils Scharen bilden. Die Guten werden miteinander auf ihre Abrechnung warten und können sich gegenseitig un-

terhalten. Dann wird es einen Ruf geben: Wer ist So und So? Es werden Engel kommen und diese Schwester aus der Schar entführen. „Komm, deine Abrechnungszeit ist eingetroffen!“ سبحان الله, alle ihre Geschwister werden ihr hinterher gucken wie sie zu Allah سبحانه وتعالى gebracht wird.
Wenn sie bei Allah سبحانه وتعالى ankommt so wird sie ihr Buch sehen, in dem all ihre Taten gründlich aufgezeichnet sind.
Sie wird strahlend ihr Buch entgegennehmen. Das Äußere ihres Buches weißt die guten Taten auf und im Inneren stehen die schlechten Taten geschrieben.
Ihr Buch wird nun unter die Lupe genommen wobei die schlechten Taten als erstes offen gelegt werden!
So und so, du hast an jenem Tag die und die Sünde gemacht.
Und nach und nach wird alles Schlechte offen gelegt.
Die Schwester bekommt Angst und ihr Herz klopft so schnell als wolle es jede Minute raus springen.
Ihr Kopf wird vor Furcht und Scham über die Sünden rot anlaufen!
Oh Schwestern, was für eine Angst muss das sein.
Erinnern wir uns noch daran wie unsere Eltern uns in der Dunja ertappten als wir Dummheiten begangen haben und dachten sie würden es niemals herausbekommen. Welche Angst wir vor der Strafe unserer Eltern hatten und wie wir uns dafür geschämt haben.
Wie muss dann diese Furcht vor Allah سبحانه وتعالى sein, der von all unseren Taten und Gedanken Kenntnis hat!
Astaghfirullah, Möge Allah سبحانه وتعالى Barmherzig mit uns sein und uns vergeben. AMIN! Nun sind all die schlechten Taten der Schwester aufgezählt und Subhan Allah, am Ende dieser Taten steht dass Allah سبحانه وتعالى ihr all diese aufgezählten Sünden vergeben hat. Alhamdulillahi rabbi al3alamin!!
Ihr Gesicht fängt an zu strahlen und es kehrt Ruhe in ihr Herz ein.
Nun werden all die guten Teten offen gelegt.
Ya So und So, du hast an dem und an jenem Tag um Allahs Willen gefastet, du hast an dem und jenem Tag Almosen gegeben, du hast an dem und an jenem Tag liebe Worte zu deinen Eltern gesprochen, du hast an dem und an jenem Tag um Allahs Willen geweint. Und mit jeder guten Tat die aufgezählt wird, schenkt Allah سبحانه وتعالى ihr noch mehr Licht in ihr Gesicht!
SubhanALLAH!!!
Und am Ende des Buches steht dass Allah سبحانه وتعالى all ihre Taten angenommen hat und ihr das Paradies als Lohn dafür geben wird!
Das ist das endgültige Urteil. Allah سبحانه وتعالى lässt daraufhin den Körper seiner Dienerin auf 70m wachsen, so groß wie Adam a.s. und wird ihr eine Schönheit und ein Licht geben. Dann wird sie wieder zurück gebracht zu ihrer Gruppe.
Diese nehmen ein wunderschönes Licht wahr und werden fragen: „Wer bist du“???? Sie wird antworten:

“Ich bins, eure Schwester Amatullah Bint Imran die grad noch mit euch war.
Ich bringe euch die frohe Botschaft dass euch dasselbe erteilt wird wie mit mir und dass ihr keine Angst haben braucht. Sie werden sich alle freuen.
Denk daran das erste wozu du befragt wirst ist das Gebet:
Diejenigen, die nicht Beten verpassen so viel in dem Gebt, was uns Allah subhana wa ta3ala mit leichtem schenkt steht allein nur hier:
Wenn der betende steht und Allahu Akbar sagt und beginnt Surat al Fatiha zu rezitieren passiert etwas, etwas schöneres kann einem nicht passieren:
Wenn der Diener sagt: „Alhamdoulilahi Rabi Al3alamin“
Allah sagt dann: „Hamidani 3abdi“ „Mein Diener hat mich gelobt“
und wenn du sagst: „ Arahmani a Rahim“
Allah ta3ala sagt: „Masgadani 3abdi“ „Mein Diener hat mich geehrt“

Und wenn du sagst: „Maliki Yaumidin“

Allah ta3ala sagt: „Athna 3alaiya abdii“
„Mein Diener hat mich gepriesen“

und wenn du dann sagst: „Iyaka na3budu ua iyaka nasta3in“

sagt Allah: „das, was zwischen mir und meinem Diener ist, das ist die Verbindung von mir und meinem Diener was will mein Diener“

„Ihdina sirata al Mustakim sirata al ladina al 3amta 3aleihim reiri al mardhubi 3aleihim uala daaalin “

Allah sagt: „ Hadha beini ua beina 3abdii uali 3abdi ma sa’al“ „ Ich erfülle das was mein Diener von mir möchte und das zw mir und meinem Diener“

Einige Beispiele:
Jemand macht Sport im Freien und rennt sagen wir 2 Std durch den Park, aber beim Gebet diese 5 Minuten sind ihm zuviel er ist müde und macht schlapp.

Wenn jemand 2 Std vor dem Fernseher sitzt einen Film verfolgt, mit Spannung, mit GEDULD, mit Konzentration wenn er aber in die Moschee reinkommt, dann keine Konzentration für diese 5 Minuten keine Geduld, man will, dass das Gebet schnell fertig ist.

Oder wenn jemand eine Zeitschrift liest, über Autos, Motorräder oder gar Frauen, dann sitzt man stundenlang und liest Seite für Seite Bild für Bild, aber liest dieser jemand auch den Koran?? Seite für Seite? Sure für Sure?

Warum kommst du nicht zu Ihm er ruft dich jeden Tag „Haya 3ala Salat, Haya 3ala Salat“ Und warum kommst du nicht zu Ihm und lobpreist Ihn? Ihn, der dir alles gegeben hat, warum nimmst du dir nicht die Zeit?

Weil dein Herz mit Dunja verbunden ist, weil dein Herz mit Dunja voll ist und kein Platz für den Islam, kein Platz für das EIGENTLICHE für Al Akhira.

Am Anfang von Sura Al Bakara lesen wir doch Alif, lam, mim, das ist das Buch wo es kein Anlass zum Zweifel gibt, da gibt es eine Rechtleitung FÜR die Gottesfürchtigen.

Wie beschreibt man die Gottesfürchtigen? Das sind diejenigen, die an das verborgenen Glauben aber auch das Gebet verrichten.

Wenn du das Gebet nicht verrichtest, dann bist du kein Gläubiger, alle Gelehrten des Islams Abu Hanifa, A schafi3i, Ua Malik, Ua Ahmad, ua Ibnu Mubarak, ua Ibnu Taymiyya ect…..sie sagen: „ Derjenige, der das Gebet verleugnet und der das Gebet ablehnt und mit Hochmut nicht zu Allah ta3ala betet er hat keine Zugehörigkeit zum Islam, er hat keine Zugehörigkeit zum Glauben“
Allahu Akbar

Was gibt es Schlimmeres als das?

Das ist sehr gefährlich?

Warum betest du nicht? Hast du keine Angst vor Allah? Hast du keine Angst davor, wenn du vor ihm stehst, und Er dir diese Frage stellt??

Allah subhana wa ta3ala wird uns alle zur Rechenschaft ziehen, er wird uns allen befehlen am Tag der Auferstehung uns nieder zu werfen.

Aber lobpreise deinen Herrn und sei unter den Sich-niederwerfenden. [Surah Al-Higr 15:98]

Am Tag der Auferstehung kommen alle Muslime zusammen, wohin? Ihnen wird gesagt: „Da ist Haudu Rasuli s.a.s“
Dieser See wo alle Muslime davon trinken, an einem Tag wo der Durst sein Maximum erreicht hat, wo alle nach Wasser suchen, werden alle aus der Hand (Scharifa) von Mohammad s.a.s trinken. MaschaAllah

ABER liebe Geschwister, DU nicht Betender du wirst gehindert, du wirst heraus geworfen, du wirst kein Tropfen davon bekommen. Wenn unser Prophet s.a.s davon erfährt er wird sagen:
„ Su7kan su7kan, Bu3dan bu3dan“ „zu Nichte zu Nichte“.

Abu `Amr Aschaibanyy berichtete: „Der Bewohner dieses Hauses (und er zeigte dabei auf das Haus des `Abdullah) sagte: „Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Welche Tat ist von Allah die am meisten geliebt?" Der Prophet sagte: "Das Gebet zur rechten Zeit."Ich fragte: "Und welche Tat danach?" Der Prophet sagte: "Dann die Güte zu den Eltern." Ich fragte weiter: "Und welche Tat danach?" Der Prophet sagte: "Der Kampf auf dem Weg Allahs." Diese wurden mir von ihm genannt, und wenn ich ihn darum gebeten hätte, mir noch mehr davon zu nennen, hätte er mir weitere genannt!“
[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0527]

Allah سبحانه وتعالى wird die Nicht-Betenden am Tage der Auferstehung zur Hölle schicken, mit wem? Mit den normalen Ungläubigen?

NEIN mit den schlimmsten Verbrechern dieser Geschichte mit Haman Ubeiyi ibnu Khalaf Sie kommen zusammen mit Karun, Pharao also mit den Schlimmsten in die Hölle (Al-Tharmidi)

Der Prophet sagt uns, am Tag wer auch immer sein Gebet schützt und bewahrt so wird es immer ein Licht und ein Schutz für ihn sein am Tag der Auferstehung…am Tag der Auferstehung wird er dann mit Karun, Phir3un)

[40:44] Bald werdet ihr an das denken, was ich zu euch sage Und ich lege meine Sache Allah zur Entscheidung vor; denn Allah durchschaut die Menschen."
[40:45] So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten; und eine schlimme Strafe ereilte die Leute Pharaos:
(das) Feuer - sie sind ihm morgens und abends ausgesetzt. Und am Tage, wenn die Stunde kommen wird(, da wird gesprochen werden): "Lasst Pharaos Leute die strengste Strafe antreten." [Surah Gafir 40:46]

Jeder hat eine Versuchung falls man sich fragt warum:

Karun hat Geldversuchung (für reiche Leute)

Phar3un (Reichtum und Königreich)
Ubeiyi ibnu Khalaf (=für alle Händler, war mit seinem Handel voll beschäftigt) wisst ihr wer ihn getötet hat? Mohammed s.a.s mit seinen eigenen Händen und wer von einem Propheten getötet wird, dann könnt ihr euch vorstellen ist einer der schlimmsten Menschen.

Stellt euch vor als Nicht-betender gehört man nun zu diesen Menschen? Und das ist ein Sa7ih Hadithe liebe Geschwister.

In Surat al Muddatir heißt es:

[74:26] Bald werde Ich ihn in Saqar brennen lassen.
[74:27] Und wie kannst du wissen, was Saqar ist?
[74:28] Sie verschont nichts und läßt nichts übrig
[74:29] und wird von den Menschen aus großer Entfernung wahrgenommen;
[74:30] sie wird von neunzehn (Engeln) überwacht.

Am Tage, wo sie auf ihren Gesichtern ins Feuer geschleift werden (, heißt es): "Fühlt die Berührung der saqar." [Surah Al-Qamar 54:48]

Sie fragen nun was hat euch zu Sakar gebracht: Sie sagen wir waren nicht von den Betenden deswegen sind sie in Saqar

In einer anderen Aya in Surat Maryam heißt es:

[19:57] Wir erhoben ihn zu hohem Rang ;
[19:58] sie waren jene unter den Propheten, denen Allah Gnade erwiesen hat aus der Nachkommenschaft Adams und aus denen, die Wir mit Noah dahintrugen, und aus der Nachkommenschaft Abrahams und Israels und aus denen, die Wir rechtgeleitet und erwählt hatten. Wenn ihnen die Verse des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie anbetend und weinend nieder.
[19:59] Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren Leidenschaften folgten. So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen;
[19:60] außer denen, die bereuen und glauben und rechtschaffen handeln. Diese werden ins Paradies eingehen, und sie werden kein Unrecht erleiden
[19:61] (in den) Gärten von Eden, die der Allerbarmer Seinen Dienern im Verborgenen verhieß. Wahrlich, Seine Verheißung wird in Erfüllung gehen.
[19:62] Sie hören dort kein leeres Gerede, sondern (genießen) nur Frieden; und sie werden dort ihren Unterhalt morgens und abends empfangen.

Die letzten Atemzüge des Propheten s.a.s „As Sala7 As Sala7 As Sala7 «

Bevor dein Vater stirbt und dir etwas sagt, dass du tun sollst und seine letzten Worte, würdest du dich nicht darum bemühen dies zu tun?? Dein bestes geben? Dann hört auf unseren Propheten s.a.s, denn wir lieben ihn doch.

Aber auch wir betenden, müssen genau darauf achten dass wir das nach der Sunnah machen und nicht irgendwelche Neuerungen mit hineinbringen!

In der schlechten Gruppe finden wir das Gegenteil vor.

Anstatt dass in dieser über Allah سبحانه وتعالى, über den Propheten ﷺ und über den Quran gesprochen wird, wie es in der guten Gruppe der Fall ist, werden diese nur miteinander streiten und sich gegenseitig fertig machen.

Sie haben Angst und rufen nicht zur Geduld auf.

Dann wird gerufen, oh so und so, und die Engel werden kommen und ihn ebenfalls zu Allah سبحانه وتعالى bringen. Sie sieht ihr dunkles, schwarzes Buch. Es werden ihre guten Taten offen gelegt und sie wird daraufhin stolz auf sich sein.

Oh so und so, du hast an diesem Tage gefastet, an jenem Tag einen Vortrag in der Moschee gehalten, und an jenem Tag sehr viel von deinem Vermögen gespendet

Zum Schluss der aufgezählten guten Taten wird gesagt werden. „Oh so und so, all diese guten Taten wurden nicht angenommen von Allah سبحانه وتعالى".

Welch schreckliche Botschaft, denn die Absicht der Schwester hat nicht gestimmt und sie hat die Taten nicht für Allah سبحانه وتعالى getan, sondern um von den Menschen gelobt zu werden und um bei diesen gut dazustehen. Allah سبحانه وتعالى hat deine Taten allesamt gelöscht, und so kommen sie zu den schlechten Taten.

All diese schlechten Taten werden nun offen gelegt und das Gesicht dieser Person wird immer dunkler werden.

Allah سبحانه وتعالى wird daraufhin die Gestalt dieser Person ebenfalls auf 70m vergrößern und ihre Gestalt mit Dunkelheit überschütten und sie zurück zu ihrer Gruppe bringen. Diese Personen werden fragen:" Wer ist das??? Allahs Fluch sei auf diese Person!" Diese wird antworten: „Ich bin eure Freundin, freut euch, denn ihr werdet das selbe wie ich bekommen!"

Möge Allah uns davor bewahren, von dieser Menschengruppe zu sein. Amin

8. Die Brücke über der Hölle (arab. Sirat)

Nachdem die Abrechnung und das Wiegen der Taten stattgefunden hat, verlassen die Menschen den Versammlungsplatz, um über eine Brücke, welche über die Hölle gespannt ist, zu laufen. Diese Brücke wird Sirat genannt. Über diese Brücke müssen alle Menschen gehen: die Propheten, die Wahrhaftigen, die Mu'minun und die Nicht-Muslime, die, die eine Abrechnung erfahren haben und die, denen Allah سبحانه وتعالى die Abrechnung erspart hat. Je nachdem, wie gottesfürchtig der Mensch im irdischen Leben gewesen ist, entsprechend ist die Geschwindigkeit, mit er über diese Brücke geht.

Die Nicht-Muslime und diejenigen, die zum Verbüßen einer Strafe verurteilt sind, werden von dieser Brücke in die Hölle stürzen.

Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: "...Und die Brücke wird über die Hölle gelegt, wobei ich und meine Gemeinde die ersten sein werden, die über die Brücke gehen und niemand außer den Gesandten spricht an diesem Tag.

Und das Bittgebet der Gesandten ist an diesem Tag: "O Allah, lasst es gut überstehen, lasst es gut überstehen". Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan- Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?" Sie sagten: "Ja, o Gesandter Allahs". Der Prophet fuhr fort: "Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. auf Grund) ihrer Taten..."

Im folgenden Vers weist Allah سبحانه وتعالى auf dieses Überqueren der Hölle hin:

"Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr gelangt. Es ist bei deinem Herrn unweigerlich, beschlossen."[19:71]

Jeder muss also über die Hölle.

Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: "So Gott will wird keiner von denen, die unter dem Baum den Treueeid geleistet haben, die Hölle betreten", worauf Hafsa, die Frau des Propheten, sagte: "Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr gelangt", worauf der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: "Allah hat gesagt: "Dann erretten Wir die Gottesfürchtigen und Wir lassen die Unrechthandelnden dort auf Knien". "

Zur Hölle zu gelangen, muss also nicht unbedingt heißen, in sie einzutreten.

Nach der Überquerung der Brücke bleiben die Mu'minun auf einem Bogen zwischen Paradies und Feuer stehen: Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

"Nachdem die Mu'minun vor dem Höllenfeuer errettet werden, werden sie auf einem Bogen zwischen dem Paradies und dem Feuer gefangen gehalten, damit sie jeweils Vergeltung voneinander üben für Ungerechtigkeiten, die sie im irdischen Leben unter sich begangen haben. Wenn sie schließlich völlig gesäubert und gereinigt sind, wird ihnen erlaubt, ins Paradies einzutreten."

9. Das Paradies und die Hölle

Das Paradies und das Höllenfeuer sind beides Geschöpfe Allahs سبحانه وتعالى, die Allah سبحانه وتعالى der Allmächtige vor der Schöpfung des Menschen erschaffen hat. Er hat sie zur Belohnung bzw. Bestrafung erschaffen. Sowohl Paradies als auch Hölle sind jetzt bereits vorhanden und sie bleiben auch ewig vorhanden. Allah der Allmächtige hat gesagt:

"O ihr Mu'minun, hütet euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind; über ihm sind unnachgiebige, harte Engel, die sich nicht Allah widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, und sie tun, was ihnen befohlen wird."[66:6]

"An dem Tag sagen Wir zur Hölle: 'Bist du voll', und sie sagt: 'Gibt es noch mehr?' "[50:29]

Über einiges, was es in der Hölle gibt, berichtet Allah سبحانه وتعالى in den folgenden Versen: ***"Ist dies besser als Quartier oder der Baum Zaqqum? Wir haben ihn ja zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. Er ist ein Baum, der aus dem Grunde des Feuerbrandes emporwächst. Seine Früchte sind, als ob sie Köpfe der Satane wären. Sie sollen davon essen und ihre Bäuche damit fül-***

len. Darauf sollen sie eine Mischung von siedendem Wasser (zum Trank) erhalten. Danach sollen sie zum Feuerbrand zurückkehren."[37:62-68]

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) berichtete, daß das Feuer des Jenseits siebzigmal heißer ist als das irdische Feuer. Außerdem sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) in einem Hadith, den Buchari und Muslim überlieferten, über die leichteste Strafe im Höllenfeuer:

1. "Die leichteste Strafe im Höllenfeuer am Tag der Auferstehung ist, dass der betreffende Mann unter die Fersen ein Stück glühender Kohle bekommt, wodurch sein Gehirn kocht."

2. Die Fürsprache für das Öffnen der Tür zum Paradies. Der Erste, dem sie geöffnet wird ist der Prophet ﷺ. Und er ist der Erste, der von dieser Ummah, der das Paradies betritt.

3. Fürsprache für die Menschen, die zur Hölle befohlen werden, um dort nicht eintreten zu müssen.

4. Fürsprache für jene die ins Höllenfeuer gegangen sind von ahlu at-Tauhid, dass Sie daraus kommen, nachdem sie dort verkohlt worden. Allah سبحانه وتعالى wirft sie dann in einen Fluss im Paradies, den man (Fluss des Lebens)nennt. So werden sie wachsen wie Samenkörner im Schlamm, den die Flut mitbrachte.

Über das Paradies gibt es ebenfalls viele Stellen im Quran. Im Folgenden sind davon einige aufgeführt:

"Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind an einer Stätte der Sicherheit in Gärten mit Quellen; gekleidet in Seide und Brokat sitzen sie einander gegenüber. So wird es sein. Und Wir werden sie mit Paradiesjungfrauen mit ganz schwarzen Augen auf ganz weißem Augengrund vermählen. Sie werden Früchte jeder Art verlangen und in Sicherheit leben. Sie schmecken dort nicht das Sterben - außer den erstmaligen Tod (im Diesseits, nach dem diesseitigen Leben). Und Er hat sie vor der Strafe des Feuerbrandes bewahrt - als eine Gnade von deinem Herrn. Das ist der gewaltige Gewinn. Und Wir haben ihn (d.h. den Quran) leicht gemacht, damit sie sich vielleicht ermahnen lassen."[44:51-59]

"Und es wird der Paradiesgarten nahe gebracht für die Gottesfürchtigen, und es ist nicht länger fern. 'Das ist, was jedem von euch verheißen wurde, der reumütig war und die Grenzen beachtete; der den Allerbarmer im Verborgenen fürchtete und mit reuigem Herzen zu Ihm kam. Geht ins Paradies ein in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.' Sie haben darin, was immer sie begehren, und bei Uns ist noch weit mehr."[50:31-35]

Wie bereits weiter oben erwähnt, ist eine ausführliche Darstellung über das Paradies in deutscher Sprache in [Khafagy 95].

Die Bewohner des Paradieses werden auch mit denen der Hölle sprechen:

"Und die Bewohner des Paradieses rufen den Bewohnern der Hölle zu: 'Seht, wir haben als Wahrheit vorgefunden, was unser Herr uns verhieß. Habt ihr auch als Wahrheit vorgefunden, was euer Herr euch verhieß?' Jene sagen: 'Ja'. Und es ruft ein Ausrufer unter ihnen aus: 'Der Fluch Allahs sei über den Missetätern, die vom Weg Allahs abhalten und ihn krumm haben möchten und keinen Iman an das Jenseits hatten.' "[7:44-45]

Die Bewohner des Paradieses bleiben ewig im Paradies und die Nicht-Muslime müssen ewig in der Hölle bleiben - Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat:

"Wenn die Bewohner des Paradieses ins Paradies eintreten, und die Bewohner des Höllenfeuers in die Hölle, wird der Tod herbeigebracht und zwischen das Paradies und die Hölle platziert. Dann wird er geschlachtet und dann ruft ein Ausrufer: "O Bewohner des Paradieses, kein Tod mehr. O Bewohner der Hölle, kein Tod mehr" Da nimmt die Freude der Paradiesbewohner noch mehr zu und die Bewohner der Hölle werden noch trauriger."

5.Fürsprache für das Erhöhen der Stufe der Bewohner des Paradieses.

Diese drei letzten arten der Fürsprache sind nicht speziell für den Propheten, aber er geht allen voraus, den Propheten, den Engeln und allen Gottesfürchtigen, die Fürsprache einlegen. Dann wird Allah mit seiner Barmherzigkeit Menschen aus der Hölle herausnehmen ohne Fürsprache und wie sie ins Paradies eintreten lassen. Ihre Zahl kennt nur Allah سبحانه وتعالى.

6.Die Fürsprache für die Erleichterung der Qualen für die Glaubensverweigerer. Dies ist speziell für unseren Propheten Mohammad für seinen Onkel Abu Talib.

Und die Dschanna-Bewohner werden Allah سبحانه وتعالى sehen.

Der Gesandte Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: Wenn die Dschanna-Bewohner in die Dschanna eintreten, wird Allah سبحانه وتعالى sagen: "Wollt ihr noch irgendetwas, damit ich es euch gewähre?" Sie sagen: "Hast Du uns unsere Gesichter nicht weiß hellstrahlend gemacht (d.h. uns belohnt)? Hast Du uns nicht in die Dschanna eintreten lassen? Hast Du uns nicht vor dem Höllenfeuer gerettet?" Dann wird der Vorhang entfernt, und ihnen wurde nichts gegeben, das ihnen lieber ist als der Anblick ihres Herrn. Dann rezitierte der Gesandte, Allahs Segen und Frieden auf ihm.

"Für diejenigen Guthandelnden gibt es gute Belohnung (die Dschanna) und noch mehr!" (10:26)

Es sind an diesem Tag strahlende Gesichter, die zu ihrem Herrn aufschauen. (75:22-23)

Wallahi Schwestern, wir lachen vielleicht in diesem Moment, aber in der Akhira werden wir viel weinen und viel Angst haben.

Der Prophet ﷺ sagte: Wenn ihr wüsstet was ich weiß so würdet ihr viel weinen und wenig lachen!

Er ﷺ hat die Hölle und das Paradies gesehen. Er ﷺ hat sogar aus dem Paradies gegessen.

Liebe Schwestern, bereitet euch für diesen Tag vor und schickt gute Taten voraus und denkt oft an diesen einen Tag, dem Tage der Auferstehung.

Habt ihr gemerkt wie wenig über diesen Tag gesprochen wird?

Wie oft unterhalten wir uns stundenlang ohne einmal den Namen Allahs سبحانه وتعالى zu erwähnen.

Die erste Frage die man am Tag der Abrechnung bekommt, bevor das Buch geöffnet wird, ist das Gebet.

Bete mit voller Hingabe und sei demütig und denke immer daran dass dieses Gebet dein letztes sein könnte.

Und hüte dich vor Arriya, denn Arriya ist sehr gefährlich und macht die Taten zunichte.

So gebe dir Mühe deine Anbetungen und allen anderen gottesdienstlichen Handlungen aufrichtig und alleine für Allah سبحانه وتعالى zu verrichten.

Es gibt drei Fälle in denen Arija auftreten kann.

Die erste Phase ist vor einer Tat.

Das heißt, bevor du eine Tat verrichtest, so nehme dir aufrecht vor diese Anbetung nur für Allah سبحانه وتعالى zu verrichten.

Hast du es geschafft, so musst du wissen, dass noch während der Tat, der Teufel und deine Nafs noch versuchen werden, dass du deine Absicht noch veränderst.

Beispielweise bist du in der Moschee und betest mit einer aufrichtigen Absicht und während du betest, kommt jemand in die Moschee herein.

Als du das bemerkst, verschönerst du dein Gebet, damit die anderen sehen, wie gut du beten kannst.

Somit hast du die Tat die ursprünglich für Allah سبحانه وتعالى war nun mit Allah سبحانه وتعالى noch andere an diese Tat teilhaben lassen und somit war diese Tat für die Katz.

Die dritte Phase ist, warst du vor der Tat und während der Tat aufrichtig, und hast aber nach dem du zu ende gebetet hast, gemerkt dass dich einige gesehen haben und du nun dir sagst, sie haben mich gesehen, wie gut ich gebetet habe, so hast du deine vollbrachte Tat zunichte gemacht.

Aus diesem Grund musst du dich davor hüten, deine Taten zunichte zu machen.

So wisse, dass das Besondere nicht darin liegt eine Tat zu vollbringen, sondern die weitaus größere Herausforderung ist, diese Tat dein Leben lang davor zu bewahren, dass sie doch nicht verloren geht. Jeder kann Kinder in die Welt setzen. Sie aber dementsprechend zu erziehen, ist eine ganz andere Geschichte. In einer Geschichte hörte einmal der Prophet ﷺ über einen Gefährten, dass dieser mit Zinsen handelte, der Prophet ﷺ schickte jemanden zu ihm und lies ihm ausrichten, dass er sein Djihad zunichte gemacht hat. Es gibt insgesamt drei Sachen, die unsere Taten zunichtemachen. Die erste ist Arija. Dieser unterteilt sich in zwei Kategorien, Einen davon verzeiht Allah سبحانه وتعالى überhaupt nicht und über den anderen entscheidet Allah سبحانه وتعالى allein. Betest du Allah سبحانه وتعالى an und willst dabei von anderen noch gesehen werden, dann geht deine Tat zunichte. Jedoch liegt die Entscheidung bei Allah سبحانه وتعالى, ob er dir noch verzeiht, da ja die Tat ursprünglich Allah سبحانه وتعالى gewidmet war. Dies nannte der Prophet ﷺ „kleiner Schirk“. Verrichtest du eine Anbetung und machst dies aber nur damit die anderen dich wahrnehmen und über dich sprechen, so akzeptiert Allah سبحانه وتعالى diese überhaupt nicht und dies ist großer Schirk über den Allah سبحانه وتعالى sagt:

„ Allah vergibt gewiss nicht, daß man ihm etwas beigesellt. Doch was außer diesem vergibt Er, wem Er will. Wer Allah was beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt.“ (Sura 4, Vers 4)

Die zweite Art von Ariya ist einem Hadith vorzufinden, worin der Prophet ﷺ über die ersten drei berichtet, die ins Höllenfeuer geworfen werden.

Der erste war ein Gelehrter, der sehr viel Wissen erwarb.

Der zweite war ein Mujahid der im Krieg gefallen war und der dritte war jemand der sehr viel gespendet hat. Der erste wird von Allah gefragt. Warum hast du Wissen erworben. Er wird sagen: Oh Allah سبحانه وتعالى deinetwegen. Allah سبحانه وتعالى wird antworten:

Du lügst! Du hast Wissen erworben, damit die Leute sagen der Mann hat Wissen, und sie haben es gesagt.

Dann wird er ins Höllenfeuer geworfen.

Dann kommt der zweite und wird von Allah سبحانه وتعالى befragt werden, warum er gekämpft habe. Er wird antworten: „O Allah سبحانه وتعالى ich habe für deine Sache gekämpft. Allah سبحانه وتعالى wird antworten: „Du hast gekämpft, damit die Leute sagen, du warst mutig, und sie haben es auch gesagt. Dann wird er ins Höllenfeuer geworfen. Dann wird der dritte gebracht und von Allah سبحانه وتعالى befragt werden, warum er denn sein Vermögen gespendet habe. Er wird antworten: „Oh Allah سبحانه وتعالى deinetwegen!“ Allah سبحانه وتعالى wird ihm entgegnen: „ Du lügst, du hast gespendet damit die Leute sagen, du bist großzügig und sie haben es gesagt.“ Dann wird er auch ins Höllenfeuer geworfen. Bei diesen drei handelt es sich um jene, die eine Tat ausschließlich machen, um einen guten Ruf unter den Menschen zu genießen. Die zweite Sache, die unsere Taten zunichtemachen sind Vorhaltungen und Beleidigungen. Beleg dafür ist der folgende Vers:

Allah, der Erhabene sagt: " O ihr die ihr glaubt macht eure Almosen durch Vorhaltungen und Beleidigungen nicht zunichte.“ Wie derjenige, der seinen Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgibt und nicht an Allah und den Tag der Auferstehung glaubt. So ist sein Gleichnis des einen glatten Steins mit Erdreich darüber. Ein heftiger Regenguss trifft ihn und lässt ihn nackt. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben. Allah leitet das ungläubige Volk nicht.“ (Sura 2 Vers 264)

Vorhaltungen sind, dass du eine Tat machst und danach vor anderen damit prallst und ihnen zeigst was du alles getan hast.

Zum Beispiel hast du eine Tat verrichtet und irgendwann sitzt du mit anderen und berichtest: „Ich habe letztens die ganze Nacht durchgebetet und dabei stark geweint und mich hat auch keiner gesehen.

Mit diesem Satz hast du dann deine Tat zunichte gemacht. Hast du etwas gemacht und dich hat niemand gesehen, so behalte diese Tat für dich, damit du auch die Belohnung von Allah سبحانه وتعالى bekommst.

Die dritte Sache, die deine Werke zunichtemachen sind schlechte Charaktereigenschaften und das schlechte und unmoralische Verhalten gegenüber anderen. Sei es gegenüber Muslim oder den nicht-Muslim, denn auch zu dem Nicht-Muslim musst du gerecht sein. Beleg dafür ist der Hadith des Propheten ﷺ als er seine Gefährten fragte:

„Wisst ihr wer ein Mufliz ist? Sie antworteten: „Ein Mufliz unter uns ist jemand weder Geld noch Vermögen besitzt.“ Der Prophet ﷺ sagte: “*Ein Mufliz ist jemand, der am Tag der Auferstehung mit Bergen von Hasanat kommt, doch hat er den einen beleidigt, einen anderen geschlagen, über andere gelästert. Dann gibt er von seinen Hasanat ab, wenn er keine Hasanat mehr hat, so wird von den anderen die er ungerecht behandelt hat, die Sünden abgenommen und ihm gegeben und am Ende wird er ins Höllenfeuer geworfen.*

Dieser Hadith zeigt uns wie sich schlechte Charakterzüge trotz vieler guter Taten negativ auf einen Muslim auswirken können. Der Mufliz kommt am Tag der Auferstehung, sieht seinen Berg voller Hasanat und glaubt, er sei gerettet, jedoch erwartet ihn das Gegenteil.

In einem anderen Hadith sagte der Prophet ﷺ, dass eine Frau wegen einer Katze ins Höllenfeuer geworfen wird, da sie sie weder gefüttert hat noch hat sie sie rausgelassen um vom Boden Kümmel zu essen.

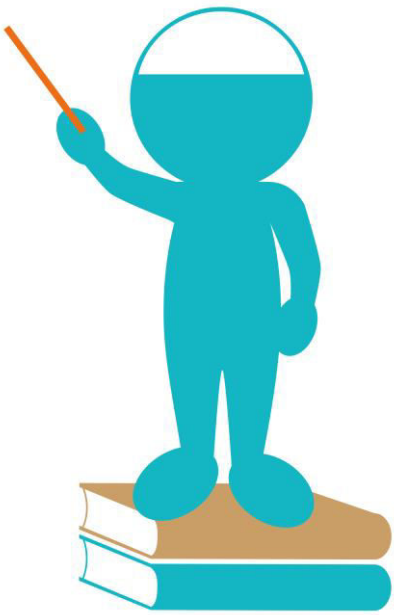
So nehmt euch in Acht liebe Schwestern damit ihr bereits im Grabe zu den Gewinnern gehört.

Möge Allah سبحانه وتعالى uns rechtleiten und unsere Herzen auf Seinen Deen festigen und unsere guten Taten am Tag des Gerichts überwiegen lassen. Amin ya rabbi al3alamin!

Alles was ich an Gutem gesagt habe kommt von Allah سبحانه وتعالى und alles Schlechte kommt von mir und von meinem Sheytan und ich bitte Allah سبحانه وتعالى um Vergebung.

<u>Der Nutzen des Glaubens (Iman) an den Jüngsten Tag</u>

Die Vorbereitung auf diesen Tag, indem man mit Eifer stets gute Taten vollbringt in der Hoffnung, dass man dafür belohnt wird; und aus Furcht vor Allahs Strafe vermeidet bzw. unterlässt, Sünden (schlechte Taten) zu begehen. Beschäftigung der Gläubigen mit dem, was sie im Jenseits an Lohn und Glückseligkeit erwartet und den Freuden des Diesseits keine übermäßige Bedeutung zuzumessen. Damit sich herausstellt, wer ein ehrlich Gläubiger ist und wer nicht.



Der Iman an al-Qada' und al-Qadr

Wir leben in einer Zeit in der die Muslime vom weltlichen Leben gefesselt sind und zwar dermaßen, dass dem durchschnittlichen Muslim die richtigen Glaubensgrundsätze des Islam nicht richtig oder gar nicht bekannt sind. Zu diesen wichtigen Glaubensinhalten gehört der Glaube an die göttliche Vorherbestimmung, auch bekannt als al-Qada' wal Qadr.

Definition von al-Qada' und al-Qadr

Um Glaubensinhalte richtig zu erlernen ist es essentiell, dass man sich zunächst mit den Fachausdrücken befasst. Damit man nun al-Qada' und al-Qadr richtig verstehen kann, muss man erst die sprachliche Bedeutung dieser Wörter kennen.

Wenn al-Qada' und al-Qadr beides getrennt voneinander erwähnt wird, dann haben beide Wörter dieselbe Bedeutung, nämlich die (göttliche) Vorherbestimmung einer Handlung oder eines Ereignisses.

Wenn diese Begriffe jedoch zusammen erwähnt werden, dann bedeutet al-Qadr die Vorherbestimmung einer Handlung oder eines Ereignisses bevor es geschieht, während sich al-Qada' auf eine Handlung oder auf ein Ereignis bezieht, nachdem es geschehen ist.

al-Qadr: die Vorherbestimmung der Dinge

Al-Qadr bezieht sich auf:

- das vollkommene Befehlen
- Urteilen
- Beherrschen und
- die vollkommene Genauigkeit in der Ausführung

al-Qada': die vorbestimmte Angelegenheit der Dinge die geschehen sind

Al-Qada' bezieht sich auf:

- das Festsetzen
- Befehlen
- das Ausführen und
- Umfassen in angemessen und genauen Verhältnissen

Der Glaube an al-Qada' und al-Qadr

Es herrscht Ijma´(Konsens) unter den islamischen Gelehrten, dass der Glaube an al-Qada' wal-Qadr für jeden Muslim obligatorisch ist und derjenige der dies ablehnt tritt aus dem Islam aus.

Die Beweise dafür aus Quran und der Sunnah sind zahlreich:

"Wir haben jedoch alle Dinge nach (rechtem) Maß geschaffen." **[54:49]**

Der berühmte Hadith der besagt, dass Jibril a.s., kam und ihn befragte: "Was ist Iman (Glaube)?" und der Prophet s.a.s., sagte: "Kein Diener Allahs glaubt wirklich, bis er an al-Qadr sowohl im Guten als auch im Bösen glaubt und bis er realisiert, dass das was ihn getroffen hat ihn nicht verfehlen sollte und dass das was ihn verfehlt hat ihn nicht treffen sollte." [At-Tirmidhi - als saheeh von Sheikh Al-Albani (rahimahullah) klassifiziert]

Der Hadith von Ibn Umar sagte: "Allah schrieb was für die Schöpfung bestimmt war, fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde und Sein ´Arsh (Thron) war auf dem Wasser." [Sahih Muslim]

Der Wille

Zum Glauben des Muslim an al-Qadr gehört, dass er daran glaubt, dass nichts geschieht außer mit dem Willen von Allah. Wenn Allah Der Hocherhabene erlaubt hat dass eine bestimmte Sache geschieht, dann wird diese Sache zweifelsfrei geschehen, unabhängig davon, ob wir es möchten oder nicht.
Allah subhanahu wa ta´ala sagt:

"Und ihr könnt nur wollen, wenn Allah will. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allweise." **[76:30]**

Der Prophet s.a.s. saß einst mit einem Holzstock in seiner Hand mit dem er auf dem Boden schnitzte. Er hob seinen Kopf und sagte: "Es gibt keinen unter euch, der nicht schon sein Platz in der Hölle oder im Paradies zugeteilt bekommen hat." Die Gefährten (radia'Allahu ´anhum) sagten: "Oh Gesandter Allahs, warum sollen wir dann weiter gute Taten verrichten? Sollten wir nicht (auf al-Qadr) angewiesen sein und die Taten aufgeben?" Der Prophet s.a.s. sagte:

"Nichts steigert die Lebensdauer außer gute Taten und nichts wehrt eine göttliche Verordnung ab außer Du´a. Und wahrlich eine Person kann in ihrem Lebensunterhalt benachteiligt sein aufgrund der Sünde die sie begeht."
[Ibn Majah - als saheeh klassifiziert von Sheikh al-Albani]

Wie kann die Du´a eine Bestimmung ändern? Hier wird mit einem Beispiel darauf geantwortet: der Acker eines Bauers trocknet aus aufgrund von Mangel an Regen (die Vorherbestimmung Allahs), also betet der Bauer Salatul Istisqa (Gebet um Regen) und folglich regnet es und seine Ernte sprießt - der Regen ist daher das Ergebnis seines Gebets, das Allah herabsandte.

Ibn Al-Qayim (rahimahullah) fand einige weise Worte zu Menschen die nicht die dazugehörigen Schritte unternehmen um das von ihnen gewünschte Ereignis geschehen zu lassen: "Die logische Konsequenz einer solchen Argumentation führt zu einer Ablehnung aller Bemühungen. Es kann daher zu einer Person die eine solche Ansicht vertritt, gesagt werden, wenn das Stillen deines Hungers und Durstes bereits für dich vorherbestimmt ist, dann wird es geschehen, unabhängig davon ob du isst oder nicht. Auf der anderen Seite, wenn es nicht für dich vorherbestimmt ist, dann

wird es nie geschehen, unabhängig davon ob du isst oder nicht. Und wenn dir ein Sohn vorherbestimmt ist, dann wird dir einer gewährt, unabhängig davon ob du Geschlechtsverkehr mit deiner Frau hattest oder nicht. Auf der anderen Seite, wenn dir kein Sohn vorherbestimmt ist, dann wird dir niemals ein Sohn gewährt ..." *[Ibn al-Qayyim's Jawab al-Kafi]*

Wie verhält man sich gegenüber dem eigenen Schicksal?

Allah teilt uns an vielen Stellen im Quran mit, dass die Menschen geprüft und getestet und in Versuchung gebracht werden und dass sie Schwierigkeiten erleiden werden, so sehr, dass sie denken, man wird diese nicht bewältigen. Andererseits, hat Allah der Hocherhabene den Menschen auch leichte, sorgenlose Zeiten beschert. Wie sollte ein Muslim also in solchen Situationen reagieren?

Allah subhanahu wa ta´ala sagt:

"Und gewiss werden Wir euch prüfen durch etwas Angst, Hunger und Minderung an Besitz, Menschenleben und Früchten. Doch verkünde den Geduldigen eine frohe Botschaft, die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: "Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück." **[2:155-156]**

Allah sagt auch einige Verse davor:

"O ihr, die ihr glaubt, sucht Hilfe in der Geduld und im Gebet; wahrlich Allah ist mit den Geduldigen." ***[2:154]***

In den obigen Versen nennt Allah die Handlungen die man verrichten sollte, wenn man Prüfungen und Drangsal erleidet: 1.) wir sollten geduldig sein; 2.) wir sollten nicht zu emotional werden und vergessen wer uns erschaffen hat, vielmehr sollten wir daran denken, dass wir Allah gehören und zu Ihm zurückkehren werden; 3.) wir sollten Beistand in As-Salah suchen, das wenn wir es (das Wort As-Salah) linguistisch definieren, Du´a (Bittgebet) bedeutet [gemäß Ibn al-Mandhurs Lisan ul-´Arab] und Allah darum bitten uns von dieser Prüfung zu entlasten und uns für unsere Geduld belohnen. Wie die Salaf zu sagen pflegten, "Es gibt keinen Schutz vor dem Qadr von Allah, außer bei Allah".

Bittgebete die man macht in Zeiten von Schwierigkeiten und Not

"Allahumma la sahla illa ma ja´ltahu sahlan wa anta taj´alu al-7azna idha shi'ta sahlan."

"Oh Allah, es gibt nichts Leichtes, außer das was Du leicht gemacht hast und wenn Du willst, machst Du die Trauer leicht." *[Sahih ibn Hibban]*

"Qadaru Allahi wa ma sha'a fa´ala."

"Allah hat vorbestimmt und was Er will, macht Er." *[Sahih Muslim]*

"Hasbi Allahu wa ni´mal wakil."

"Allah ist mein Genüge und ein ausgezeichneter Hüter." *[Abu Dawud - als authentisch von Sheikh Al-*

Albani klassifiziert]

"Inna lillahi wa inna ilaihi rahi´un."

"Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück."

***"Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück."* [2:156]**

"Inna lillahi wa inna ilaihi raji´un. Allahumma ujurni fi musibati w'ukhluf li khairan minha."

"Wahrlich, wir gehören Allah und zu Ihm werden wir zurückkehren; O Allah, belohne mich in diesem Unglück ersetze es mir mit etwas Besserem." *[Sahih Muslim]*

Wenn jemand leichte, problemlose Zeiten hat, dann sollte er Allah für Seinen Segen danken und ihn rühmen und lobpreisen für das Gute das Er einem gewährt.

Die Vorteile am Glauben an al-Qadr

1.) Es gibt dem Gläubigen inneren Frieden und das Gefühl von Entspannung zu wissen, dass das was ihm widerfahren ist, niemals dafür bestimmt war ihn zu verfehlen und dass das was ihn verfehlt hat niemals dazu bestimmt war ihm zu widerfahren.

2.) Es gibt dem Gläubigen den Willen und die Entschlossenheit rechtschaffene Taten zu verrichten und gibt ihm das Wissen über die Tatsache, dass ihm nichts schaden kann, außer wenn Allah will.

3.) Es lehrt den Gläubigen nicht arrogant und eitel zu sein, dafür anspruchslos und bescheiden, weil er realisiert, dass seine Handlungen von Allah erschaffen worden sind und das dieses und jenes Ereignis geschah, nicht weil er reich, schön oder von edler Abstammung war, sondern weil es der Wille von Allah war.

4.) Es lehrt den Gläubigen soviel zu tun, wozu er fähig ist und den Rest Allah zu überlassen, und dann zufrieden zu sein und zurückzublicken mit der Einsicht, dass ihm erlaubt wurde in der Lage zu sein, das tun zu können, was er tat.

Warum unterzieht Allah den Menschen einer Prüfung im Diesseits, wo er doch der Allwissende ist? Allah weiß wie wir uns entscheiden werden. Kann er nicht sofort zum Tag der Auferstehung springen?

Diese Aussage ist absolut richtig - Allah ﷻ ist allwissend und weiß schon "bevor" Er einen Menschen überhaupt auf die Erde schickt, ob dieser sich die Hölle oder das Paradies verdienen wird. Warum überspringt Allah ﷻ dann also nicht diese Prüfung und schickt den Menschen direkt an seinen Bestimmungsort im Jenseits?

Hierzu ein Beispiel:

Stellen wir uns einen Lehrer vor, der für seine Schüler eine Klassenarbeit vorbereitet. Er kennt seine Schüler gut und kann einigermaßen abschätzen, welcher Schüler welche Note erhalten wird. Jetzt nimmt der Lehrer während er die Klassenarbeit verteilt, einem schlechteren Schüler das Aufgaben-

blatt wieder weg und sagt: "Du wirst ohnehin eine schlechte Note erhalten, geh' bitte raus." Würde dieser Schüler nicht darauf bestehen, die Klassenarbeit mitzuschreiben, selbst wenn er dadurch nur seine schlechte Note unter Beweis stellt?

Ein weiteres Beispiel:

Die Polizei macht einen Hausbesuch bei einem Mann und nimmt diesen mit der Begründung fest, dass er in zwei Wochen ein Verbrechen gehen wird. Auch dieser Mann würde die Festnahme nicht ohne weiteres hinnehmen, denn er hat das eigentliche Verbrechen noch nicht begangen.

Ebenso verhält es sich bei Allah ﷻ, dem Allweisen, Allwissenden. Mit Seiner Allmacht und Seinem allumfassendes Wissen, wäre Allah dazu in der Lage, die Prüfung abzubrechen und jedem Menschen auch ohne Prüfung das zu geben, was er sich verdient hätte. Jedoch hat Allah auch noch den Namen al-Hakiim (der Allweise). Die Weisheit erfordert, dass die Prüfung auch stattfindet und nicht sofort das Ergebnis vorgelegt wird. Denn ebenso wie der Schüler im zuvor erwähnten Beispiel, würden sich auch die Bewohner der Hölle beschweren. Sie würden zumindest die Chance bekommen wollen, sich unter Beweis zu stellen. Vielleicht würden sich sogar die Bewohner des Paradieses beschweren, weil sie einen noch höheren Rang im Paradies wollen. Da Allah also der Allweise ist und nicht sinnlos handelt, hat Er für uns diese Prüfung erschaffen obwohl er das Ergebnis durch sein Allwissen schon immer kennt.

Es gibt sicher noch weitere Weisheiten dahinter, dass Allah nicht sofort zum Ergebnis springt. Beispielsweise ist diese Welt ein Spiegel für die Eigenschaften Allahs. Das heißt, in den Geschöpfen auf dieser Welt sehen wir kleine Beispiele der vollkommenen Eigenschaften Allahs. Wenn wir beispielsweise eine schöne Blume sehen, so ist dies eine winzige Reflexion der unendlichen Schönheit Allahs; wenn wir eine Mutter sehen, die barmherzig mit ihrem Kind umgeht, so wissen wir, dass dies nur ein winziger Abglanz der vollkommenen göttlichen Barmherzigkeit ist. Diese Welt dient also auch dazu, Allah und Seine vollkommenen Eigenschaften zu erkennen, unabhängig davon, ob der Mensch in ihr geprüft wird.

Im Folgenden soll auf die Frage eingegangen werden, warum Allah ﷻ den Satan nicht vernichtet, damit die Menschen ihm nicht folgen können und somit nicht in die Hölle kommen.

1. Hätte Allah ﷻ durch das Vernichten des Satans nicht die Möglichkeit beseitigen können, dass manche Menschen letztlich in die Hölle kommen, was er ja vorher weiß?

Dazu muss zuerst einmal verstanden werden, als was der Islam überhaupt das Dasein des Universums und unsere Existenz betrachtet. Allah ﷻ der Gerechte sagt im Koran:

"Wir haben was auf Erden ist verführerisch gemacht, um sie (die Menschen und Dschinn) zu prüfen, wer von ihnen die besten Taten verrichtet." (Sura al-Kahf, Vers 7)

"Derjenige, der den Tod und das Leben erschaffen hat um euch zu testen, wer von euch die besten Taten verrichtet." (Sura 67, Vers 2)

Der Sinn und Zweck der Existenz dieser Welt ist es also in Form einer Prüfungsstätte das **Testen der Menschen** zu ermöglichen. Hierzu ist eine Quelle des Übels (in unserem Falle der Satan) unbedingt erforderlich. Den Satan (als die Quelle des Übels, der Versuchung) aus dieser Welt zu entfernen, da ja

die Möglichkeit besteht, dass manche Menschen ihm (wohlgemerkt mit ihrem eigenen Verstand!) folgen und sich somit die Hölle verdienen, wäre in etwa so, als entfernte man die Klassenarbeiten aus dem Schulsystem, mit der Begründung, manche Schüler könnten ja durchfallen. Wir sehen aber, dass die Prüfung in der Schule durchaus einem sehr positiven Zwecke dient. Ebenso erfordert die Eigenschaft Allahs ﷻ absolut gerecht zu sein, dass er die Menschen auf dieser Welt testet um somit im Jenseits jedem genau den Platz zu geben, den er sich in dieser Prüfung verdient hat.

Es muss betont werden, dass der Sinn dieser Welt nicht ist, jedem Menschen ein möglichst einwandfreies und genussvolles Leben zu verschaffen, sondern ihn, eben auch durch Probleme und Kummer, zu testen, wie Allah ﷻ im Koran sagt:

"Und Wir werden euch gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Verlust an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: "Wahrlich, wir gehören Allah, und wahrlich, zu Ihm kehren wir zurück." (Sura 2, Vers 155-156)

Denn die Erschaffung des Universums ist nicht menschfokussiert, sondern Gott-fokussiert. Gottes **Eigenschaft der absoluten Gerechtigkeit** steht hier im Mittelpunkt und ist der Grund für diese Prüfung.

Außerdem stellt der Satan keine "böse Macht" dar, die es von Allah ﷻ zu beseitigen gilt, sondern ein von Allah ﷻ dem Weisen bewusst **eingesetztes Mittel zur Prüfung** der Menschen (und auch des Satans selbst, welchem bis zum jüngsten Tag die Möglichkeit der Reue eingeräumt ist). Es stellt sich für einen Muslim überhaupt nicht die Frage wieso Allah ﷻ das Unheil auf der Erde und die Verführung durch den Satan (sowie die jenseitige Bestrafung) nicht verhindert, denn es handelt sich um einen Test, eine **Prüfung, die nur mit Gut und Böse, mit Wahr und Falsch und schließlich mit Belohnung und Bestrafung** stattfinden und ihren Zweck erfüllen kann. Wäre keine Versuchung vorhanden, so könnte keine Prüfung stattfinden. Die Existenz des Universums hätte in solch einem Szenario, laut islamischer Sicht, ihren Sinn, nämlich **das volle zur Geltung kommen der göttlichen Gerechtigkeit**, verfehlt.

2. Trägt Allah ﷻ der Barmherzige die Schuld daran, wenn ein Mensch mit dem Satan in die Hölle geht, weil er den Satan nicht beseitigt hat?

Bei dieser Fragestellung wird das Beispiel eines wilden Hundes herangeführt, der frei gelassen wird und wehrlose Kinder angreift und diese somit verletzt. Der Halter des Hundes, der sich über die Folgen im Klaren war, hätte dies von vornerein verhindern können, indem er seinem Hund gar nicht erst freigelassen hätte. Selbstverständlich ist in diesem Beispiel weder der Hund (der Schaden anrichtet) noch die Kinder, die dem Hund zum Opfer fallen verantwortlich, sondern allein der Halter, der trotz seiner Fähigkeit nichts dazu beiträgt, den Vorfall zu verhindern.

Dieses Beispiel ist jedoch im Bezug auf die Frage ob Allah ﷻ die Schuld an den Verbrechen der Menschen hat nicht korrekt. Denn jeder wird sicher zustimmen, dass die meisten Menschen, im Gegensatz zum Hund, über einen **Verstand** verfügen, der es ihnen ermöglicht **rationale Entscheidungen** zu treffen. Wer wäre also in folgendem Szenario verantwortlich: Person A weist Person B in ein klares Regelwerk ein. Person B hingegen verstößt trotz seiner Unterrichtung gegen diese Regeln und verursacht somit Schaden. Person B hat also hier (im Gegensatz zum Kampfhund) einen Verstand, mit dem sie ihre Entscheidungen trifft. Die Verantwortung liegt hierbei also nicht bei Person A, die die Regeln aufstellt, sondern bei Person B, welche sich bewusst dafür entscheidet gegen sie zu verstoßen. Ebenso hat der allmächtige Gott uns klare Regeln gezeigt und uns mit einem Verstand ausgestattet, der

uns die Entscheidung ermöglicht. Dies gilt übrigens auch für alle anderen Formen von Gesetzen, wie zum Beispiel Strafrecht, Schuldordnung, etc. Niemand würde hier auf die Idee kommen bei einem Verbrechen seine Unschuld zu beteuern, da sich jeder über die bewusste Entscheidung zum Verbrechen im Klaren ist. Es ist also festzuhalten, dass der Mensch in seinen Handlungen nicht ansatzweise so eingeschränkt ist wie ein Tier, dass vollständig nach seinen Trieben und Instinkten, nicht jedoch nach verstandesgemäßen Überlegungen handelt.

Erneut, die **Funktion des Satans ist eine Versuchung**, der es zu widerstehen, eine Problemstellung die es zu lösen gilt. Allah ﷻ der Erhabene ist als **ehrenwerter Initiator** zu betrachten, der die Prüfung aufstellt, die der Durchsetzung absoluter Gerechtigkeit dient. Der **Schuldige ist jedoch der Mensch**, der sich nach der Anweisung, **bewusst** den Regeln widersetzt. (Kinder bis zu einem gewissen Alter, geistig Kranke und dergleichen sind von dieser Prüfung ausgeschlossen, werden also, wenn sie in diesem Zustand sterben, nicht zur Rechenschaft für ihre Taten gezogen.)

Um dies zu verdeutlichen: Kein Schüler kann den Lehrer verantwortlich machen, wenn er selbst eine Klassenarbeit nicht besteht, da es seine eigene Verantwortung war zu lernen, es sei denn der Lehrer stellt unlösbare Fragen und dergleichen. Allah ﷻ der Weise sagt diesbezüglich jedoch im Koran:

"Allah betastet keine Seele über das was sie tragen kann[...]" (Sura 2, Vers 286)

"Und Wir bestrafen nicht, bevor wir einen Gesandten geschickt haben."(Sura 17, Vers 15).

Nicht nur dass diese Welt als Prüfungsort also einem **überaus edlen Zweck** dient, die Prüfung findet auch noch auf **individuelle, gerechteste** Art und Weise statt.

Und Allah ﷻ weiß es am besten.

---

1. Der Mensch trägt die Verantwortung für seine Fehler und Verbrechen

Zuerst sei erneut darauf hingewiesen, dass der Mensch laut Islam einen freien Willen besitzt. Dieser ist unbedingt nötig um die Prüfung, welche dieses irdische Leben darstellt, zu ermöglichen. Hätte der Mensch keinen freien Willen, könnte er auch niemals für seine Handeln zur Rechenschaft gezogen, belohnt oder bestraft werden. Des Weiteren wird kein vernünftiger Mensch abstreiten, letztendlich aus eigener Entscheidung zu handeln. In einem Gerichtsverfahren beispielsweise, würde kein Richter die Begründung akzeptieren, ein Verbrecher handle völlig unfreiwillig und sei somit nicht für seine Missetaten verantwortlich. Dies zeigt uns also, dass der Mensch selbst für seine Taten verantwortlich ist, denn er hat einen freien Willen, mit dem er eigene Entscheidungen zum Guten oder zum Schlechten treffen kann. Die „Schuld“ kann also nicht Allah, dem Allgerechten zugeschrieben werden, weil der Mensch sich selbst dafür entscheidet. Allah erschafft lediglich diese schlechte Tat des Menschen, wie wir im zweiten Punkt sehen werden.

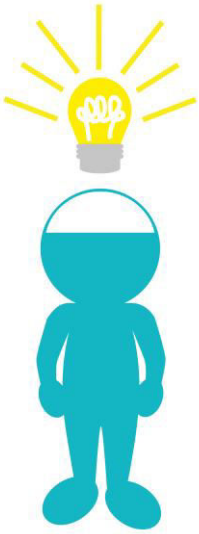
2. Die Erschaffung des Schlechten und die Entscheidung zum Schlechten

Es ist richtig, dass hinter jedem Ereignis, ob gut oder schlecht, die Kraft Allahs steht. Aus diesem Grund lautet auch die sechste Glaubenssäule des Islams: „Der Glaube an das Schicksal und daran, dass Gutes und Schlechtes von Allah kommen."

Allah erschafft also alle Ereignisse und Taten der Menschen, ob sie uns als gut erscheinen oder nicht, denn außer bei Allah gibt es keine wahre Kraft oder Macht. Wichtig ist hier nur zu verstehen, dass nicht die Erschaffung des Schlechten böse ist, sondern die Entscheidung dazu. Hierzu ein Beispiel: Ein Lehrer entwirft eine Klassenarbeit, in die er sowohl richtige als auch falsche Antworten schreibt. Die Aufgabe der Schüler ist es nun, die richtigen Antworten zu finden und anzukreuzen. Könnte man nun behaupten der Lehrer sei schuld daran, wenn ein Schüler die falsche Antwort ankreuzt? Schließlich hat der Lehrer sie ja aufgeschrieben? Aber im Gegenteil: Der Lehrer ermöglicht mit diesem Test, dass jeder Schüler genau die Note erhält, die ihm zusteht. Ebenso lässt Allah uns Menschen die Freiheit uns für gute Taten oder für schlechte Taten zu entscheiden. Somit ist nicht das Erschaffen der Prüfung etwas Schlechtes, sondern, sie nicht zu bestehen. Hinzu kommt, dass es ja Allah selbst ist, der uns die guten Taten auferlegt und die schlechten Taten verwehrt hat.

Jede Versuchung im Leben des Menschen, kommt einer Treppenstufe gleich: Bewältigt der Mensch sie korrekt, so erledigt er die Aufgabe, die sein Erschaffer ihm aufgetragen hat und steigt eine Stufe auf. Folgt er aber dem Ruf des Satans, so wird diese Treppenstufe für ihn zu einer Stolperfalle, die ihn viele Stufen herabfallen lässt. Diese Betrachtungsweise zeigt die wunderbare göttliche Weisheit hinter dem vermeintlich Schlechten. Es gibt dem Menschen die Chance, seine außerordentliche Stellung in der Schöpfung zum Ausdruck zu bringen, indem er seinen Verstand benutzt, welcher ihn von allen anderen Geschöpfen unterscheidet.

3. Alles kommt von Allah, ob gut oder schlecht



Wie bereits erwähnt wird alles, jede Tat, jedes Ereignis, ob scheinbar gut oder schlecht von Allah erschaffen. Nur die Verantwortung liegt beim Menschen, der sich entweder der göttlichen Vorschriften widersetzt oder ihnen Folge leistet.

Der Grund hierfür ist simpel: Es gibt ganz einfach keine andere Macht, außer der des allmächtigen Gottes. Alle Geschöpfe haben einen Anfang, was zeigt, dass ihnen das Leben von jemandem gegeben wurde. Allah hingegen ist ewig, ohne Anfang und ohne Ende. Seine Existenz ist absolut und ihm selbst eigen. Unsere Existenz aber ist uns gegeben worden. Kein Ding auf der Erde, nicht ein einziges Atom hat die ihm selbst eigene Eigenschaft, von alleine zu existieren. Folglich ist auch jede unserer Handlungen, ob richtig oder falsch, von Allah erschaffen. Hierzu ein Beispiel:

Eine Person schreibt einen Brief auf dem Computer. Der Autor ist die Person, jedoch ist das Schreiben des Briefes einzig und allein durch den Computer möglich. Jeder Tastendruck wird vom Computer verarbeitet und von ihm auf dem Bildschirm angezeigt. Vertippt sich die Person, so zeigt der Computer einen falschen Text an. Tippt die Person korrekt, wird ein korrekter Text angezeigt. Egal was diese Person tut, letztlich hängt alles vom Computer ab. Was ihr bleibt, ist lediglich die Idee oder die Absicht, weshalb sie auch für den Inhalt des Briefes verantwortlich ist, obwohl der vom Computer produziert wird.

Ebenso erschafft Allah alle unsere Taten und Handlungen, denn wir alleine haben keine Macht. Uns bleiben lediglich die Entscheidung und die Verantwortung. Aus diesem Grund gilt: Alles im Schicksal kommt von Allah, ob gut oder schlecht. Das heißt, Allah erschafft alles, die Verantwortung für schlechte Taten trägt jedoch der Mensch selbst.

4. Könnte das Schlechte nicht vom Satan kommen und das Gute vom allmächtigen Gott?

Aus islamischer Sicht ist dies völlig unakzeptabel. Denn auch der Satan ist ein Geschöpf Gottes. Auch die Existenz des Satans ist von Gott gegeben. Jede Tat des Satans ist ebenfalls von Gott erschaffen, da die wahre Existenz und Macht nur Allah zu eigen ist. Wie soll der Satan selbst die Macht haben, irgendetwas zu erschaffen, wenn er selbst erst zu einem gewissen Zeitpunkt erschaffen wurde? Was ihm bleibt ist, genau wie beim Menschen, nur die Entscheidung dazu. Der Satan entscheidet sich einen Fehler zu begehen und Allah, der einzige Besitzer wahrer Macht, ermöglicht es ihm. Hier muss wieder der Unterschied zwischen Erschaffen des Schlechten und Entscheidung zum Schlechten erkannt werden. Denn jemand der sagt, der Satan sei der Erschaffer des Schlechten, tut dies, weil er denkt Allah eine negative Eigenschaft zuzuschreiben, indem er sagt Allah erschafft das Schlechte. Wie aber oben bereits erklärt wurde, ist die Erschaffung an sich gut und dient der Prüfung, nur die Entscheidung dazu ist schlecht.

Außerdem begeht derjenige, der behauptet, der Satan sei der Erschaffer des Bösen, aus islamischer Sicht bereits Vielgötterei, denn er schreibt dem Satan die göttliche Eigenschaft zu, Dinge erschaffen zu können, wo dieser doch selbst nur ein Geschöpf ist.

5. Warum lässt Allah überhaupt noch die Entscheidung zum Schlechten, wenn die Menschen dadurch nur Schaden anrichten?

Hierzu sei erwähnt, dass es sich bei diesem Leben um eine Prüfung handelt. Der Islam lehrt den Glauben an das Jenseits, wo jeder Mensch durch die absolute Gerechtigkeit Allahs genau das erhält, was ihm zusteht. Eine solche Prüfung erfordert Schwierigkeiten, Probleme und Versuchungen. Es stellt sich also für den Muslim überhaupt nicht die Frage, warum Allah das Unheil auf der Erde nicht beseitigt, denn das Leben ist eine Prüfung und eine Prüfung erfordert immer „richtige und falsche Antworten“. Nur durch diese kann der Zweck der Prüfung erreicht werden, nämlich das zur Geltung kommen der absoluten göttlichen Gerechtigkeit. Außerdem sei erwähnt, dass die Absicht Gottes nicht ist, jedem Menschen ein möglichst einwandfreies Leben zu schaffen, ebenso wie der Lehrer nicht eine möglichst einfache Klassenarbeit aufstellt. Nein, der eigentliche Sinne ist die Prüfung der Menschen und somit das Demonstrieren der absoluten göttlichen Gerechtigkeit.

6. Zusammenfassung: Ist Allah also verantwortlich für das Unheil auf der Erde?

Abschließend können wir festhalten: Allah ist der Erschaffer jeder Handlung, ob gut oder schlecht, ob Verbrechen oder Wohltat, denn außer bei Allah gibt es keine wahre Kraft. Verantwortlich für Verbrechen und Ungerechtigkeit sind jedoch diejenigen, die sich dazu entscheiden, denn nicht die Erschaffung des Schlechten ist böse, sondern die Entscheidung dazu. Auch der Satan kann nicht der wahre Erschaffer des Bösen sein, sondern lediglich für seine schlechten Taten verantwortlich gemacht werden, da er selbst nur ein Geschöpf ist und seine Handlungen ebenfalls nur durch Allah, den Allbarmherzigen ermöglicht werden.

Gerne könnt ihr uns auch im Internet unter **medienbibliothekislam**.de, **facebook** und **youtube** besuchen.

Kontakt
Ihr erreicht uns unter:
Email:
info@medienbibliothek-islam.de
Handy: 0176-72371365
www.medienbibliothek-islam.de

Umm Mohammad
Ziegeleistrasse.10
71384 Weinstadt